

JAHRESBERICHT 2014 / 2015

"Nachhaltigkeit"

IMPRESSUM

Medieninhaber und Verleger: BG/BRG St. Pölten

Herausgeber: ProGYM. Absolventen- und Förderverein am BG/BRG St. Pölten

Schriftleitung: Mag. Karl Vogd

Inserate: Mag. Petra Eichinger und Mag. Sophie Hintermeier

Ressorts | Chronik: Mag. Maria Groß | Vorworte: Mag. Birgit Lippert und Mag. Sandra Rammel | Jahresschwerpunkt und Matura: Mag. Susanne Hörl und Mag. Regina Zotlöterer | Sprachen: Mag. Maria Stöger und Mag. Ulrike Raab | Naturwissenschaften: Mag. Christian Huber und Mag. Katharina Kern | Cocktail: Mag. Klaus Steiner | Musik: Mag. Johannes Breitner und Mag. Gerd Albrecht | Sport: Mag. Ernst Haider und Mag. Eva Maria Kaiser

Umschlaggestaltung: Mag. Melanie Riehle

Konzeption und Produktion: Druckservice Muttenthaler GmbH, Ybbser Straße 14, 3252 Petzenkirchen,
Telefon: 07416 504-0*, E-Mail: ds@muttenthaler.com

Erscheinungsort und Verlagspostamt: 3100 St. Pölten

LAbg. Dr. Martin MICHALITSCH

Obmann des Absolventen-
und Fördervereins proGYM
Matura am BG St. Pölten, Juni 1979



Viele renommierte Schulen haben einen Absolventenverein: Menschen, die als Jugendliche von einer Schule profitiert haben, bleiben ihr verbunden und unterstützen sie und damit die jeweils aktuelle Generation von Schülerinnen und Schülern. Seit 15 Jahren gibt es nun auch an unserem – meinem – Gymnasium in der Josefstraße einen derartigen Verein.

Wir sind als Trägerverein für viele Initiativen tätig, die unserer Schule ideell und meistens auch materiell zugutekommen. Sei es dieser Jahresbericht, den Sie gerade in Händen halten, seien es die Maturabälle oder das Schulschlussfest: Immer wieder fördern wir Aktivitäten von Schülern, Professoren und auch Absolventen, die Menschen zusammenbringen und die auch Gewinn abwerfen.

Die Früchte dieser Arbeit finden sich an vielen Stellen in unserer Schule. Ob Beachvolleyballplatz, Freiluftklasse oder diverse technische Geräte: Oft gibt das „proGYM“-Schild einen Hinweis auf unsere Arbeit. Fast 100.000 Euro haben wir so schon für mehr Bildungsqualität investieren können. Heute wurde von „proGYM“ unter anderem ein neuer Grill器 für das Schulschlussfest angeschafft. Von proGYM wird jedes Jahr das Buffet bei der Überreichung der Maturazeugnisse ausgerichtet. Unser Absolventen- und Förderverein übernimmt auch die Saalmiete für die Aufführungen der Bühnenspielgruppen des Gymnasiums im Forumkino.

Unsere Vision ist aber auch, dass Schülerinnen und Schüler durch den persönlichen Kontakt mit Absolventinnen und Absolventen einen besseren Weg in ihr Studium und/oder in die Arbeitswelt finden.

Wir wollen möglichst viele erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen. Zum einen, weil dies positiv für jeden Einzelnen, aber auch für unser Land ist, zum anderen, weil erfolgreiche Absolventen auch die besten Botschafter für unser Gymnasium sind. Diese Schulform halte ich persönlich übrigens nach wie vor für eine äußerst wertvolle und zukunftsträchtige. In diesem Sinn wollen wir uns auch mit ganzer Kraft für die längst fällige Generalsanierung und Erweiterung unserer Schule einsetzen.

Allen, die durch ihre Arbeit zum Erfolg von proGYM und damit unserer Schule beigetragen haben, danke ich an dieser Stelle herzlich und ersuche sie um ihren weiteren Einsatz.

Den derzeitigen Schülerinnen und Schülern wünsche ich alles Gute auf ihrem Weg. Ich gratuliere allen herzlich, die ihr Ziel Matura heuer erreicht haben, und lade sie ein, als Absolventinnen und Absolventen durch einen Beitritt zu proGYM ihre Verbundenheit mit unserer Schule auszudrücken. Genießen Sie ganz einfach das Gefühl, es geschafft zu haben!

MATURABALL



MATURABALL

Samstag,
28. November 2015
Pielachtalhalle,
Ober-Grafendorf

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORTE

LAbg. Dr. Martin Michalitsch	1
Dir. Mag. Silvia Klimek	
Engagement und Qualität garantieren Erfolge	4
Mag. Karl Vogd: Wir sind auch für das verantwortlich, was nach uns kommt	6

JAHRESSCHWERPUNKT

Nachhaltigkeit wird an unserer Schule gelebt	8
Gelebte Nachhaltigkeit.	
Mülltrennung am Gymnasium	12
Ökologie in Theorie und Praxis – die Projektwoche Ottenstein	14
Junge Wissenschaftler am Werk	16
Zwischen Perlit und Papier	17
Eine intensive Begegnung mit der Natur und Geschichte Österreichs	18
Hilfe für die Nomadic Girls School in Kenia	22
Der 2. Weltkrieg als fächerübergreifendes Projekt von 4N1 und 4N2	25

CHRONIK DER WICHTIGSTEN EREIGNISSE IM SCHULJAHR 2013/2014

..... 28

DAS SCHULJAHR IM BILD

36

AUSZEICHNUNGEN

Schule und Forschung. Gymnasium mit begehrtem Gütesiegel ausgezeichnet	40
Prof. Kerzendorfer erhielt den Experimentalpreis des Verbands der Chemielehrer/-innen Österreichs	42

SPRACHEN

Sprache im Mittelpunkt – Language is the Key to Excellence (L.I.K.E.)	44
Die Leseratten-Sitzungen der 1. Klassen	48
Nachrichten aus dem Pressehaus	50
Eine Welt – Ein Traum	51
Sechs Monate in der Bretagne – ein Schüleraustausch der etwas anderen Art	52
Zu Rom gewesen und den Papst nicht gesehen!	54
Gorgeous weather in Ireland – sounds quite improbable, doesn't it?	56
Intensivsprachwoche in St. Petersburg	58
Wie macht man eine Piñata	59
Erfolg bei internationalem Sprachwettbewerb	60

NATURWISSENSCHAFTEN

Lustige Stunden + Herausforderungen = Chemieolympiade	62
Das BG und BRG St. Pölten auf internationaler Bühne	64
Den Tätern auf der Spur	65
Ein Bussard im BIUK-Unterricht	66

Viele Führungen, lange U-Bahn-Fahrten und trotzdem Spaß	67
---	----

COCKTAIL

Tag des Gymnasiums – Treffen der Generationen	68
Vor den Vorhang, bitte!	70
Drei Jahre Peermediation an unserer Schule – neue Schritte in der Ausbildung	74
Leopold Figl – der bekannteste Absolvent unseres Gymnasiums	76
Die Schönheit des Regenwaldes selbst entdecken – unsere Reise nach Costa Rica	77
Fremde Menschen auf der Straße umarmen	79
Berlin, Berlin, nur du allein	81

MUSIK UND BILDENDE KUNST

Viel Ahnung von Tuten und Blasen – Instrumente stellen sich vor	82
Wir sind wieder da – Schulband, die Zweite	83
„Klasse“ musiziert – „klasse“ musiziert!	84
BdNngwk – this is us and we are staying!	85

GALERIE

Kreative Kopfbedeckungen	88
Let's make music	89
„Rettet den Regenwald“-Plakate	90

SPORT

Volleyball: Mit Kampfgeist und Siegeswillen zum Landesmeister	92
Schwimmer wieder auf Erfolgswelle!	93
Turn10-Landesmeisterschaft: Vizelandesmeister	94
Ski-Landesmeisterschaft: Erfolg trotz widrigster Bedingungen	95

GYM-TEAM

Das iGym-Team 2014/15	96
Anlässlich der Pensionierung von Prof. Hochhauser, Prof. Dorn und Prof. Hann: Highs and Lows in the Life of a (Foreign) Language Teacher	98
Lehrergruppenfotos:	

Lehrer/-innen Fremdsprachen	100
Lehrer/-innen Naturwissenschaften und Mathematik	101
Lehrer/-innen Musik, BE und WE	102
Lehrer/-innen Geisteswissenschaften und GWK	103
Lehrer/-innen Bewegung und Sport	104

MATURA 2015

UNSERE KLASSEN



Mag. Silvia KLIMEK

Direktorin

Engagement und Qualität garantieren Erfolge

Das Schuljahr 2014/15 liegt hinter uns. Es war ein bewegtes Jahr, das vor allem von der erstmals durchgeföhrten zentralen kompetenzorientierten Reifeprüfung dominiert wurde. Die drei voneinander unabhängigen Säulen der Reifeprüfung bestehen aus der vorwissenschaftlichen Arbeit, den schriftlichen Klausuren und der mündlichen Reifeprüfung. Alle drei Säulen müssen positiv abgeschlossen werden, um die Matura zu bestehen.

Besonders die vorwissenschaftliche Arbeit war für unsere diesjährigen Maturanten/-innen Neuland. Das Verfassen einer eigenständigen Arbeit von größerem Umfang war sicher für viele eine große Herausforderung. Entscheidende Voraussetzungen für das Gelingen waren die gründliche Recherche und das Entwickeln einer geeigneten Forschungsfrage. Aber auch das präzise Formulieren der gewonnenen Erkenntnisse war von wesentlicher Bedeutung. Schließlich mussten die Arbeiten einer Prüfungskommission, bestehend aus dem Vorsitzenden, der Schulleiterin, dem Klassenvorstand und dem jeweiligen Betreuer, vorgestellt werden. Nach der Präsentation und Diskussion kam es zur Benotung der Arbeiten. Die Ergebnisse waren sehr erfreulich. 65 Schüler/-innen schlossen die erste Säule erfolgreich ab, die Hälfte von ihnen sogar mit einem „Sehr gut“.

Diese neue Säule der Matura hat den Maturanten/-innen, aber auch den betreuenden Lehrkräften einiges abverlangt. Auch wenn die Schulen bei der Umsetzung nicht immer optimal unterstützt wurden, kann man sagen, dass mit diesem Prüfungsformat im Prinzip ein richtiger Weg beschritten wird. Diese Säule bietet ein erhebliches Maß an individueller Freiheit im Wissens- und Kompetenzerwerb und bereitet die angehenden Studenten/-innen zudem besser auf die an Universitäten und Fachhochschulen üblichen Arbeitsmethoden vor.

Eine Neuerung gab es auch bei den schriftlichen Klausuren. Alle Maturanten/-innen hatten die gleichen zentral erstellten kompetenzorientierten Aufgabenstellungen zu bewältigen. Auch die mündliche Reifeprüfung enthielt einige Änderungen. Die Themenbereiche wurden von den Kandidaten/-innen gezogen, und die Aufgabenstellung war ebenfalls kompetenzorientiert. Umso mehr freue ich mich über die Er-

gebnisse, die sehr positiv ausgefallen sind. Der Maturajahrgang 2015 hat Neuland betreten und die Anforderungen gut gemeistert. Ich möchte aber auch die vielen guten und ausgezeichneten Leistungen und Erfolge der Schüler/-innen der 1. bis 7. Klassen erwähnen. Herzliche Gratulation dazu!

Dass unsere Schule mit den Neuerungen der Matura gut zureckkam, ist auch das Verdienst des kompetenten und engagierten Lehrerteams. Die Arbeitsbedingungen im Lehrberuf sind gerade in den letzten zwei Jahrzehnten immer komplexer und herausfordernder geworden. Deshalb möchte ich umso mehr die hervorragende pädagogische Arbeit, die am Gymnasium Josefstraße geleistet wird, hervorheben.

Der Jahresbericht des Schuljahres 2014/15 dokumentiert, mit wie viel Engagement, Vielfalt und Können der Lehrplan umgesetzt wird. Aber nicht nur die Umsetzung des Lehrplans ist uns ein Anliegen. Es gab bei uns im vergangenen Schuljahr auch zahlreiche Projekte und Initiativen, in denen soziales Engagement und gesellschaftliches Verantwortungsbewusstsein unter Beweis gestellt wurden. Unser Gymnasium kooperiert seit Jahren erfolgreich mit Forschungsinstitutionen. Für dieses nachhaltige Engagement wurde unserer Schule heuer vom Wissenschaftsministerium das „Young Science-Gütesiegel“ verliehen.

Die vielen Aktivitäten und Projekte zeigen, dass unsere Schule methodisch und didaktisch schon lange im 21. Jahrhundert angekommen ist und sich den Anforderungen der heutigen Zeit stellt. Dass unser Gebäude den Anforderungen dieses Jahrhunderts nicht entspricht, ist augenscheinlich. Im Herbst 2015 wird nun das Projekt Generalsanierung und Zubau gestartet. Wir rechnen mit einer Bauzeit von 30 Monaten und freuen uns auf das moderne Schulgebäude, in dem die Tradition des Gymnasiums Josefstraße als ältestes Gymnasium der Stadt adäquat gepflegt werden kann.

Für den erfolgreichen Ablauf des Schuljahres möchte ich Danke sagen:

Den Eltern dafür, dass sie unserer Schule Vertrauen entgegenbringen.

Den Professorinnen und Professoren, für ihre ausgezeichnete Arbeit, die weit über das geforderte Maß hinausgeht.

Dem SQA-Team, Prof. Steiner und Prof. Zottlöterer, für ihren Einsatz und ihr Engagement zum Thema Schulqualität und Schulentwicklung.

Dem Team unter Leitung von Prof. Weigel für die Neugestaltung des Naturwissenschaftlichen Zweiges.

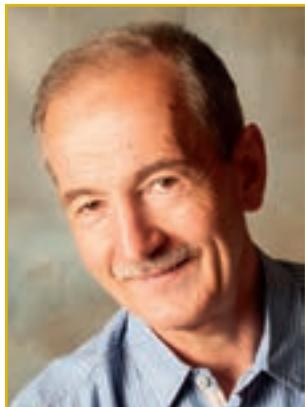
Dem Administrationsteam, Prof. Kerzendorfer und Prof. Schreiner, für die perfekte Organisation unserer Schule.

Dem Sekretariatsteam, Frau Riml und Frau Bischof, für ihre wertvolle administrative Mitarbeit.

Den Reinigungskräften, Frau Maria Lindauer und Frau Linda Lindauer, für unsere saubere Schule.

Den Schulwarten, Herrn Maier und Herrn Müllauer, für die umsichtige Betreuung unseres in die Jahre gekommenen Gebäudes.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer und viel Spaß beim Lesen unseres Jahresberichts!



Mag. Karl VOGD

*Wir sind auch für das verantwortlich,
was nach uns kommt*

In Jahr 1997 entdeckte der amerikanische Kapitän Charles Moore mitten im Pazifik einen Kontinent. Der Katamaran des leidenschaftlichen Seglers pflügte sich durch einen Plastikmüllteppich, bestehend aus Styroporbechern, leeren Waschmittelkanistern, Kübeln und Zahnbürsten. Moores Entdeckung bestätigte erstmals, was Ozeanographen schon länger vermutet hatten. Meeresströmungen und die Kräfte der Erdrotation spülten die Unmengen von Plastikabfällen, die an den Küsten von Ostasien, Indonesien und Nordamerika in den Pazifik gelangen, in einem riesigen Wirbel durch den Ozean. Bis sie in dem windstillen Meeresteil, den Charles Moore 1997 durchquert hatte, endgelagert sind.

Was Moore entdeckt hatte, bekam bald einen Namen – „Great Pacific Garbage Patch“. Der „Große Pazifische Plastikmüllfleck“ ist in Wirklichkeit keine Müllinsel, sondern eine Suppe mit einem extrem hohen Anteil an Plastikmüll. Besonders relevant sind die Mikroplastikteile, die manchmal nur in der Vergrößerung durch ein Mikroskop zu erkennen sind. Was da millionenfach im Meer schwimmt, wird auch von Fischen verzehrt. Über die Nahrungskette gelangt das Plastik von den kleinen Fischen in die Körper der großen Meeresbewohner und irgendwann einmal auch auf unsere Teller.

Es sind die Größenordnungen, die schaudern lassen. Auf der Welt werden jedes Jahr rund 300 Millionen Tonnen Plastik erzeugt. Davon landen zwischen 5 und 13 Millionen Tonnen im Meer. Dort bleiben sie beinahe eine Ewigkeit. 450 Jahre dauert es, bis sich eine Plastikflasche im Wasser zersetzt hat. Die Plastikberge, die wir Jahr für Jahr produzieren, sind nicht nur unsere Angelegenheit. Sie liegen auch unseren Nachkommen auf den Schultern.

Erst seit der Industriellen Revolution kann der Mensch durch sein Schaffen die Biosphäre und damit auch alles künftige menschliche Leben auf der Erde nachhaltig beeinträchtigen. Mit den Folgen dieser enorm vergrößerten Handlungsmöglichkeiten setzte sich der Philosoph Hans Jonas intensiv auseinander. In seinem 1979 erschienenem Buch „Das Prinzip Verantwortung“ erörtert er die Konsequenzen und formuliert in Anlehnung an Kants kategorischen Imperativ einen neuen ökologischen Imperativ, der folgendermaßen lautet: „Handle so, dass die Wirkungen deiner Handlung nicht zerstörerisch sind für zukünftige Möglichkeiten menschlichen Lebens.“

Mit diesem Buch hat Jonas vieles vorweggenommen, was seither rund um den Begriff „Nachhaltigkeit“ formuliert wurde. In der breiten Öffentlichkeit bekannt wurde

dieser Begriff durch die „Konferenz für Umwelt und Entwicklung“, die 1992 in Rio de Janeiro stattfand. Dort wurde mit der „Agenda 21“ ein entwicklungs- und umweltpolitisches Aktionsprogramm für das 21. Jahrhundert formuliert. Als Kriterium nachhaltiger Entwicklung formulierten 192 Teilnehmerstaaten einhellig, dass den „Bedürfnissen der heutigen Generationen“ Rechnung getragen werden sollte, ohne „die Chancen zukünftiger Generationen“ zu beeinträchtigen.

Dieses Verständnis von Nachhaltigkeit betont die grundsätzliche Ausgewogenheit bei den Lebenschancen der jetzigen und der zukünftigen Generationen. Wie diese konkret gegeneinander abgewogen werden, ist allerdings nicht festgelegt. Weil dem Begriff Nachhaltigkeit Präzision und Trennschärfe fehlen, kann jeder dieses Prinzip so auslegen, wie er möchte. Und genau das geschieht auch. Nachhaltigkeit ist mittlerweile in die Nähe einer Leerformel gerückt, die gut klingt, aber kaum konkrete Maßnahmen verlangt. Für Unternehmen ist Nachhaltigkeit ein Feigenblatt, das verdeckt, dass die Ressourcenverschwendungen wie eh und je weitergeht. Regierungen und internationale Organisationen beschwören den Begriff gerne bei feierlichen Anlässen und in Broschüren. Und die Menschen lassen sich von Wirtschaft und Politik nur zu gern hinter Licht führen. Sie ersparen sich damit die notwendigen Änderungen des eigenen Konsumverhaltens.

Welche Chancen hat die Schule, hier gegenzusteuern? Für junge Menschen ist es heutzutage schwer, Vertrauen in das Prinzip der Nachhaltigkeit zu entwickeln. Um die Sympathien der Jugend kämpfen nämlich auch andere. Die Werbung für neue elektronische Geräte richtet sich vor allem an Jugendliche und Kinder. Über den ökologischen Preis dieser Innovationen erfahren sie in der Werbung allerdings nichts. Sie werden auch nicht darüber informiert, dass all die völlig funktionstauglichen Handys, die jedes Jahr ausgemustert werden, die Sondermüllberge noch ein Stück wachsen lassen.

Und auch die „All inclusive-Mentalität“ vieler Konsumenten ist der Nachhaltigkeit nicht förderlich. Junge Menschen haben für die Werte, die in einer Gemeinschaft dominieren, ein gutes Gespür. Es ist daher zwar erschütternd, aber nicht wirklich verwunderlich, wenn jugendliche Besucher von Musik-Großevents wie Frequency die von ihnen hinterlassenen Müllberge so rechtfertigen: „Wir haben sieben Euro zusätzlich fürs Müllwegräumen bezahlt. Also geht uns das nichts mehr an.“

Bemühungen um Nachhaltigkeit in der Schule müssen also mit Gegenwind rechnen. Trotzdem kann gerade hier ein Bewusstsein für Nachhaltigkeit und die berechtigten Ansprüche der nach uns Kommenden geschaffen werden. Die Schule kann Zusammenhänge veranschaulichen. Sie kann aufklären, Beispiele für richtiges Handeln aufzeigen und Schritte eines solchen Handelns einüben. All das wird auch an unserer Schule geleistet. Einige Beispiele dieser Initiativen finden Sie in diesem Jahresbericht. Alle diese Aktivitäten sind wichtig. Noch wichtiger ist aber, dass sie dazu ermuntern, selbst nachhaltig zu leben und zu handeln.

Ich bedanke mich bei den Mitarbeiter/-innen für die Unterstützung und möchte noch auf eine Änderung im Aufbau des Jahresberichts hinweisen. Da fast alle Maturathemen zentral erstellt wurden, verzichten wir auf deren Veröffentlichung. Wir können Ihnen dafür noch mehr Berichte und Fotos vom Schulgeschehen präsentieren. Genießen Sie diese Rückschau!

Nachhaltigkeit wird an unserer Schule gelebt

MAG. ROMAN KURZ-AIGNER

Der Begriff Nachhaltigkeit ist zurzeit in aller Munde, und die Zahl der Gütesiegel, die dem Konsumenten den Erwerb von nachhaltig produzierten Gütern wie Schokolade, Fisch, Papier und Textilien ermöglichen soll, wächst stetig. UTZ, MSC, FSC, PEFC, Fair Trade usw. – es ist nicht leicht, hier den Überblick zu behalten. Fast könnte man den Eindruck gewinnen, Nachhaltigkeit verkomme zu einem Schlagwort, das vor allem in der Industrie und in der Werbebranche inflationäre Verwendung findet. Vermittelt werden soll uns dabei offenbar vor allem die Botschaft: Wo Nachhaltigkeit draufsteht, können wir mit gutem Gewissen kaufen und konsumieren. Wenn man aber bedenkt, dass wir Menschen bereits jetzt laut Living Planet Report 2014 das Eineinhalbache der weltweit vorhandenen Ressourcen, vor allem an nicht erneuerbaren Ressourcen verbrauchen, dann lässt sich alleine daran erkennen, dass es bereits fünf vor zwölf ist. Es sind unbedingt ernsthafte Initiativen erforderlich, die dieser Entwicklung entgegenwirken. Betrifft Nachhaltigkeit aber nur den Produktions- und Konsumbereich? Haben nicht auch das Übernehmen von sozialer Verantwortung und das Erlernen eines respektvollen Umgehens miteinander eine nachhaltige Relevanz? Was verbirgt sich hinter dem Begriff „Nachhaltigkeit“ überhaupt alles? Schlägt man im Österreichischen Wörterbuch nach, so kann man unter „nachhaltig“ Folgendes lesen: „lange Zeit nachwirken“ bzw. „ohne Beeinträchtigung künftiger Generationen“ (hier im ökologischen bzw. wirtschaftlichen Sinn).



Die Schule als eine Institution mit Bildungsauftrag ist auch ein Ort, an dem Nachhaltigkeit vermittelt und gelebt wird. Wie dies im Einzelnen aussehen kann, haben die vielen Initiativen und Projekte unserer Schule im vergangenen Jahr gezeigt, denn: Non scholae, sed vitae discimus. Zwar wird Engagement für Nachhaltigkeit bei uns nicht plakativ vermarktet. Wenn man aber genauer hinschaut, wird erkennbar, dass am Gymnasium Josefstraße Nachhaltigkeit in vielfältiger Art und

Weise praktiziert wird. Zeugnis dafür ist unter anderem die Tatsache, dass unser Gymnasium eine ELSA (e-Learning im Schul-Alltag) zertifizierte Schule ist und das Young Science-Gütesiegel (Auszeichnung für Forschungspartnerschulen) verliehen bekommen hat. Darüber hinaus hat sich unsere Schule an diversen Sparkling Science-Projekten beteiligt, die den Schüler/-innen wissenschaftliches Arbeiten und Forschen in Zusammenarbeit mit universitären Partnern ermöglichen. Die uns anvertrauten jungen Menschen erhalten dabei einen tiefergehenden Einblick in die Welt der Wissen-



Nachhaltigkeit bedeutet, für das Wachsen und Gedeihen von Pflanzen Sorge zu tragen, wie es Theresa Bachinger (4N2) vorexerziert.

und 7N in Kooperation mit der Universität für Bodenkultur, welches sich mit dem Ökosystem Fluss und dessen Beeinflussung durch den Menschen beschäftigt. Das Projekt „Wasser ist kostbar. Der Weg zu sauberem Wasser“ der Klasse 4N2 befasste sich mit ökologisch relevanten Themen wie Abwasserreinigung, Wasserverbrauch und „Virtuellem Wasser“. Dieses Projekt wurde übrigens mit einem Sonderpreis beim Projektwettbewerb des Verbands der Chemielehrer Österreichs ausgezeichnet.

Aber nicht nur durch die Arbeit an solchen Großprojekten sollen die Schüler/-innen erkennen, dass der Schutz unserer Umwelt und der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen globale und langfristige Bedeutung besitzt. Unsere Schüler/-innen werden schon im Kleinen dazu angehalten, Verantwortung für sich und ihre Umwelt zu übernehmen, wie das Beispiel der Mülltrennung in den Klassenräumen zeigt.

Nachhaltigkeit darf aber nicht nur im ökologischen Sinn betrachtet werden, sie greift weiter und begegnet uns in vielen Bereichen unseres Lebens. Ein besonders beeindruckendes Beispiel dafür war unsere weihnachtliche Spendenaktion sowie der Verkaufsstand beim Weihnachtskonzert. Mit Hilfe der dort erzielten Einnahmen konnten 88 Ziegen, vier Esel, zwei Hühner und zwei Saatguteinheiten für das Caritas-Projekt „Schenken mit Sinn“ erworben werden, von denen Familien in Burundi längerfristig profitieren werden. Schon Konfuzius wusste ob der Sinnhaftigkeit von nachhaltigem Handeln: „Gib einem Mann einen Fisch und du ernährst ihn für einen Tag. Lehre einen Mann zu fischen und du ernährst ihn für sein Leben.“

Auch unsere „Mittwochsjause“, bereits eine jahrelange Tradition an unserer Schule, generiert immer wieder hohe Beträge, die caritativen Einrichtungen gespendet werden. Wenn Schülerinnen und Schüler lernen, sich zu organisieren, indem sie unter

schaft, erarbeiten komplexe Fragestellungen und erlernen Methoden, die in der universitären Forschung Anwendung finden und werden dabei von Lehrer/-innen und Universitätsprofessoren/-innen betreut.

Betrachtet man Nachhaltigkeit im engeren ökologischen Sinne, so seien an dieser Stelle folgende Projekte unserer Schule angeführt: Das Sparkling Science-Projekt „Traisen.w³“ der Klassen 5N



Wissen nachhaltig weitergeben: Johannes Hofegger (8N1) zeigt Volksschülern, wie Magnetismus wirkt.

JAHRESSCHWERPUNKT



Bei uns erhalten junge Menschen (auf dem Bild Lejla Ahcic, 6N) einen nachhaltigen Einblick in Methoden des naturwissenschaftlichen Arbeitsens.

anderem einen Verkaufsstand leiten und den erzielten Gewinn für wohltätige Zwecke weitergeben, dann sind sie nicht nur caritativ tätig, sondern sie eignen sich zusätzlich auch soziale Kompetenzen an. Eine weitere Aktivität an unserer Schule, die sicherlich nachhaltig wirken wird, ist das Geschichtsprojekt der 4N1 und 4N2. Anlässlich „70 Jahre Ende des Zweiten Weltkriegs“ arbeiteten die Schüler/-innen an einer Ausstellung, welche die zwei Gedenktafeln im Erdgeschoß beim Durchgang für die Opfer der beiden Weltkriege und des Nationalsozialismus wieder stärker in das Bewusstsein der Schüler/-innen rücken sollte. Thematisch nahe verwandt

ist ein weiteres Sparkling Science-Projekt mit dem Titel „Abgemeldet – Die Zwangs-umsiedlung St. Pöltner Juden und Jüdinnen in die jüdischen Sammelwohnungen in Wien 1938-42“ zweier 6. Klassen in Zusammenarbeit mit dem Institut für jüdische Geschichte Österreichs. Lernen aus der Vergangenheit für die Zukunft ist hier ein wichtiger Aspekt. Vergangener Schrecken soll nicht vergessen, sondern im Gegenteil wieder bewusst gemacht werden. Auch das ist eine Form von Nachhaltigkeit.

Wir als Schule bemühen uns, unsere Schüler/-innen nach vier bzw. acht Jahren mit einer Vielfalt an erworbenen Kompetenzen zu entlassen. Kompetenzen, die sie ein Leben lang begleiten und unterstützen sollen in ihrem weiteren Werdegang. Der Erwerb dieser Kompetenzen war hoffentlich ein nachhaltiger!



Wer kurze Strecken mit dem Fahrrad statt mit dem Auto zurücklegt, wie die Teilnehmer der Projektwoche Ottenstein, schont Ressourcen und handelt nachhaltig.



Geh deinen eigenen Weg. Raiffeisen – dein Begleiter.

Jetzt Club-Konto eröffnen, Club-Paket aktivieren
und gratis **CONVERSE** Sonnenbrille oder
Start-Bonus holen.

Mehr Infos bei deinem Raiffeisenberater oder auf www.raiffeisenclub.at/jugendkonto

Ab 14 Jahren, in allen teilnehmenden Raiffeisenbanken, solange der Vorrat reicht.



Gelebte Nachhaltigkeit. Mülltrennung am Gymnasium

MAG. KATJA FRIEHT

Wer die Welt in Ordnung bringen will, gehe zuerst durchs eigene Haus.“ Im Sinne dieses chinesischen Sprichwortes beginnt an unserer Schule die Mülltrennung bereits in den Klassen. Dort werden in jeweils drei Boxen Restmüll, Papier und Petflaschen getrennt gesammelt und entsorgt. Entleert werden die kleinen Container bei Bedarf von den Klassenordnern.



Wer Müll sachgerecht trennt, wie Hana Hodzic und Lejla Avdic (beide 4N2), leistet einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz.

Dieses Projekt zur bewussten Mülltrennung existiert an unserer Schule seit dem Schuljahr 2010/2011 und setzt sich allmählich auch bei denjenigen Klassen durch, die ihm anfangs eher skeptisch gegenüberstanden.

Wichtig dabei ist, schon bei den jüngsten Schülerinnen und Schülern zu beginnen. Der natürliche Enthusiasmus, welchen diese mitbringen, führt zu einer Selbstverständlichkeit des Umweltbewusstseins, sodass die Mülltrennung in den Klassen zur Alltäglichkeit wird.

Der wahre Sinn der Nachhaltigkeit besteht jedoch vor allem darin, den Schülerinnen und Schülern die Einstellung zu vermitteln, von vornherein die Entstehung von Müll zu vermeiden und somit das Problem bei der Wurzel zu packen. So lernen die Kinder und Jugendlichen, dass auch sie dazu beitragen können, ihre unmittelbare Umgebung auf lange Sicht zu schützen und lebenswert zu gestalten.

FAHRSCHULE **sauer**

Inhaber Richard Mader



8.000 m² Übungsplatz
incl. 18-Area, Km/h-Messanlage,
Aufenthaltsraum, Kaffeeautomat...



FAHRSCHULE SAUER
INHABER RICHARD MADER
JULIUS RAAB PROMENADE 29
3100 ST. PÖLTEN
+43 2742 266 88
INFO@SAUER.AT
WWW.SAUER.AT



Ökologie in Theorie und Praxis – die Projektwoche Ottenstein

MARA HUMPEL, 4N2

Die „Waldviertel-Woche“ ist ein Fixpunkt im Lehrplan der vierten Klassen des naturwissenschaftlichen Zweiges. Die fünf Tage zu Septemberende am Stausee Ottenstein gehören für die Viertklässler zum Frühherbst wie der morgendliche Nebel. Klar definiert sind auch die Ziele der Projektwoche: Die Schülerinnen und Schüler sollen erleben, welche Auswirkungen umweltfreundliches Handeln hat. Heuer waren wir, die Klassen 4N1 und 4N2, an der Reihe. Den Auftakt bildete natürlich das Element Wasser. Wir fuhren am ersten Tag mit den Rädern zum Dobrabach und analysierten dort die Wasserqualität. Damit wir auch verstanden, warum Radfahren ökologisch sinnvoll ist, gab es am Abend eine Präsentation über die Physik des Radfahrens. Uns wurde bewusst, dass jeder von uns seinen Ressourcenverbrauch durch Radfahren erheblich verringern kann.



Wasseranalyse am Dobrabach

Mit diesem Wissen ausgestattet, fielen uns die 40 Kilometer, die wir am nächsten Tag mit unseren Fahrrädern zurücklegten, um vieles leichter. Wir besichtigten zwei Paradeunternehmen im Bereich Nachhaltigkeit. Zuerst ging es zum Edelhof, bekannt für artgerechte Tierhaltung. Wir erhielten eine Führung durch die Stallungen und das alte Schlachthaus. Dann radelten wir weiter nach Sprögnitz zur Firma Sonnentor, einem weiteren ökologischen Leitbetrieb der Region.

Der folgende Tag war wieder dem Element Wasser gewidmet. Zuerst besichtigten wir das Pumpspeicherwerk Ottenstein, wo wir erfuhren, dass es am Kamp noch zwei weitere Wasserkraftwerke gibt. Zu Fuß ging es weiter zur Kläranlage Rastenfeld. Am Nachmittag machten wir einen Stationenlauf, bei dem wir verschiedene Aufgaben lösen mussten. Am Ende dieses Tages gab es noch einen interessanten Vortrag über das Heidenreichsteiner Moor.

Am nächsten Tag wollten wir das dort Gehörte in der Praxis nachprüfen. Wir analysierten mit Frau Professor Heidenreich das Moorwasser. Dann wanderten wir zur

Wasserburg. Nach der Mittagspause ging es weiter zur Sonnenwelt, wo wir vieles über die Geschichte des Menschen erfuhren.

Den Schlusspunkt der Projektwoche bildete – wie könnte es in der Schule anders sein – eine Überprüfung des Gelernten. Wir mussten bei einer „Ökorallye“ Geschick und

sportliches Können zeigen. Für uns war es eine interessante Woche. Vieles von dem, was wir schon im Unterricht erfahren hatten, wurde durch praktische Erfahrung wirklich nachvollziehbar.



Mit dem Rad durch das hügelige Waldviertel

www.spknoe.at

spark7

Günstiger shoppen mit spark7!
Hol dir bis zu 140 Euro Shopping-Guthaben mit der neuen spark7-Euro App. Als spark7 Mitglied erhältst du exklusive Einkaufsermäßigungen mit deinem neuen elektronischen Gutscheinheft. Und so geht's: spark7 Konto eröffnen, App gratis downloaden, oder einfach bei deinem Sparkassenbetreuer nach der spark7-Euro App fragen und Guthaben abholen!

SPARKASSE
NIEDERÖSTERREICH

Find us on
Facebook
spark7 Niederösterreich

Junge Wissenschaftler am Werk

Die Schüler/-innen der 4N2 als Wasserexperten

LISA RAAB, NICOLE SCHWARZINGER, JUDITH AMMANN (4N2)

In Zuge des Projektes „Wasser ist kostbar. Der Weg zu sauberem Wasser.“ beschäftigten sich die Schüler/-innen der 4N2 intensiv mit dem Thema Wasser. Sowohl in den Chemie- als auch in den Biologie- und Deutschstunden lernten die Schüler/-innen durch diverse Aufgabenstellungen, wie wichtig die Ressource Wasser ist. Es wurden sogar selbst Wasserproben analysiert und geklärt sowie Podcasts über brisante Wasserprobleme erstellt.

Ende Februar und Anfang März startete die 4N2 das Projekt. Unterstützt wurde die Klasse dabei von den Lehrkräften Mag. Kurz-Aigner und Mag. Stöger. Die Schüler/-innen erlangten durch eigenständige Recherchen zur Wasserproblematik und zu virtuellem Wasser tiefgehende Einblicke in die Wasserknappheit anderer Länder. Anlässlich des Weltwassertages erstellten die Schüler/-innen auch Podcasts, die auf der Schulhomepage zu finden sind.

An einem Labortag zum Thema Wasser waren die Schüler/-innen ganz in ihrem Element. Es waren alle Chemie- und Biologie-Kenntnisse abzurufen, um einen Kübel voll schmutzigem Wasser mittels chemischer und biologischer Methoden optisch zu reinigen, was den Schüler/-innen mit dem Bau kreativer Filtrationsanlagen auch gelang. Die Arbeit der 4N2 hat sich gelohnt. Die Ergebnisse des Projekts wurden beim 13. Projektwettbewerb „Chemie für die Zukunft nachhaltig und ressourcenschonend“ des VCÖ (Verband der Chemielehrer Österreichs) eingereicht. Unter 200 Einsendungen wurde die 4N2 mit einem Sonderpreis ausgezeichnet. Doch was für die meisten Schüler/-innen viel wichtiger war als dieser Gewinn, war der Spaß, den sie beim Arbeiten hatten.



Die jungen Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aus der 4N2 mit ihrem Chemielehrer Mag. Kurz-Aigner

Zwischen Perlit und Papier

Ein Projekt der 3N2 und 7RG

MAG. KLAUS STEINER UND MAG. ERICH KERZENDORFER

Dem Schuljahresmotto „Nachhaltigkeit“ folgend, arbeiteten die Klassen 3N2 und 7RG in Rahmen eines Projekts mit den Unternehmen Perlite/Stauss und Salzer zusammen, um nachhaltige Produkte und nachhaltige Verfahren der Produktion kennenzulernen. Die ausgewählten Unternehmen konnten unterschiedlicher nicht sein: Perlite produziert unter anderem Dämmstoffe, Natursand für die Landwirtschaft und Materialien für die Fassadengestaltung. Salzer erzeugt Papier für den internationalen Buchmarkt.



Perlite erwies sich für die Schülerinnen und Schüler der beiden Klassen als nachhaltiges Produkt.

Inwieweit diese Unternehmen nachhaltig sind bzw. wirtschaften, konnten die Schüler/-innen bei Betriebsbesichtigungen in Erfahrung bringen. Beim abschließenden Projekttag, bei dem einerseits die Produkte der Firma Perlite einem Labortest unterzogen wurden und andererseits die nachhaltige Produktion der Firma Salzer diskutiert wurde, wurden die Projektgruppen von Studenten/-innen der KPH Krems unterstützt.

Das Fazit war sehr positiv: Die Dämmstoffe aus dem vulkanischen Perlit hielten allen Tests stand und erfüllen das, was sie versprechen. Die Nachhaltigkeit dieser Produkte liegt auch in ihrer Langlebigkeit und Wiederverwendungsmöglichkeit. Perlite übertrifft damit die häufig verwendeten Dämmstoffe auf Kunststoffbasis. Die Papierproduktion von Salzer überzeugte durch einen Brauchwasserkreislauf und durch geringe chemische Zusätze bei der Papierbleiche.

Wir danken für die Kooperation mit den beiden Unternehmen, denen das Thema Nachhaltigkeit ein Anliegen ist und die uns nachhaltige Einblicke in die Produktion ermöglicht haben.

Eine intensive Begegnung mit der Natur und Geschichte Österreichs

Die Projektwoche der 4G und 4RG im Salzkammergut

MAG. ERNST HAIDER, MAG. CHRISTIAN HUBER



Überwältigender Ausblick vom Eingang der Eisriesenwelt Werfen auf die wunderschöne Berglandschaft der Salzburger Tauern



Amila, Sandra und Kathi voller Tatendrang beim Bearbeiten der Arbeitsaufträge im Zeitgeschichte-Museum in Ebensee



Bedrückende Stimmung beim Betreten des KZ-Stollens in Ebensee. Die Gespräche verstummen zu einem Flüstern, denn jeder gedachte der unschuldigen Menschen, die hier ihr Leben verloren.



Gut versteckt,
viele Menschen
auf engem Raum,
immer in der Angst
entdeckt zu werden.
So haben gegen Ende
des 2. Weltkrieges
hier am „Igel“
Widerstandskämpfer
überlebt.



36 Kehren und 48 km:
Mitte der 30er-Jahre
erbaut, beeindruckt
die Großglockner
Hochalpenstraße
auch heute noch.



Föhnmauer:
Wie eine flauschige
Decke legt sich
der Föhn über die
gigantischen Berge
des Glockner-Massivs.

JAHRESSCHWERPUNKT

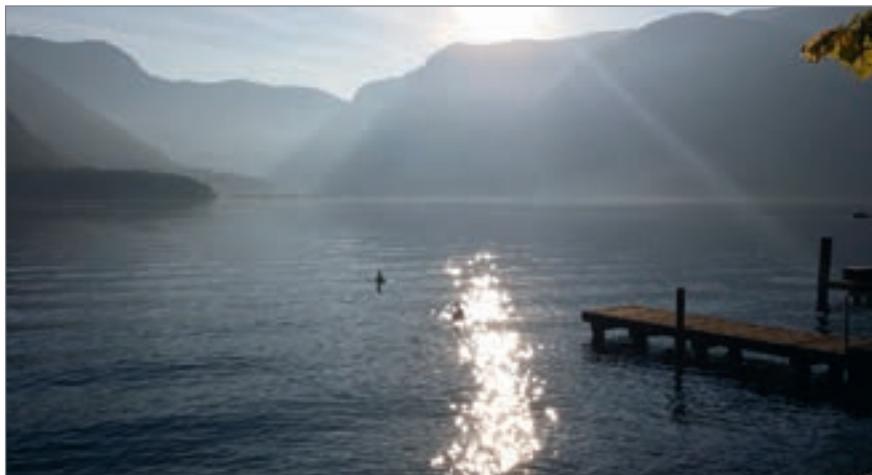


Vogelflug in majestätischer Berglandschaft



Nicolas Eder chillt mit einer Alpenmarmotte, wie unser (Bus)fahrender Holländer die Murmeltiere nannte, und scheint die Aussicht auf die Pasterze zu genießen.

Aufgrund des Platzmangels am Friedhof entstand das Hallstätter Beinhaus. Faszinierende Bemalungen gleichen die erschreckende Tatsache aus, dass man von hunderten Totenschädeln und Röhrenknochen umgeben ist.



Glitzernd und schimmernd empfing uns der Hallstätter See und entschädigte uns für eine anstrengende Busfahrt.

www.wuba.at

w u b a
werbe- & büroartikel



Alles. Ganz. Einfach.

Wir haben es immer schon gewusst, wie wir unsere Kunden verlässlich mit Qualität, Service und Beratung versorgen. Schließlich tun wir das ja schon seit 1879.

WUBA bietet alles, was Ihnen gerade noch gefehlt hat – bei Bürobedarf und Werbeartikeln. Und im WUBA-Web-Shop auf www.wuba.at sparen Sie mit ein bisschen Click Zeit und Geld.

Wunderbaldinger GmbH, Brunnlg. 26-28, 3100 St. Pölten, Tel.: 02742/354 341-0, Fax: DW 58, office@wuba.at

SCOOT



**Neu im Sortiment:
BURTON - Rucksäcke!**

Trendzeug für die Schule
und die Freizeit danach

store
by wuba

Wuba/Wunderbaldinger St. Pölten,
Brunnlg. 26-28. Gleich beim Bahnhof.

Eastpak | Jansport | Online | Chiemsee | 4YOU

Hilfe für die Nomadic Girls School in Kenia

MAG. INGE AICHINGER-HAALA

Im Sommer 2014 verbrachte ich gemeinsam mit meiner Familie drei Wochen in Kenia. Mein Mann arbeitet bei der Caritas Austria als Entwicklungshilfereferent und betreut unter anderem auch Projekte in diesem Land. Wir begleiteten ihn auf seiner Projektreise durch Kenia. Im Norden des Landes, an der äthiopischen Grenze, werden bestimmte Gegenden fast jährlich von der Dürre heimgesucht. Die Menschen dort sind Nomaden und leben noch sehr traditionell. Damit sie und ihre Tiere in der Trockenzeit nicht verdursten, hat die Caritas einige Wassertanks und Wasserauffangbecken gebaut. Diese besichtigten wir.



An der Nomadic Girls School in Kalacha müssen sich fünf Mädchen eine Schulbank teilen.

Wir besuchten auch einige Frauenprojekte, aber am meisten berührten mich die Schulprojekte. Die Caritas Austria hat im Norden einige Schulgebäude gebaut und versucht die Schulen auch noch weiter zu unterstützen, aber die Spendengelder reichen nicht aus.

Eine Schule, die wir besuchten, war die Nomadic Girls School von Kalacha. Dieses Projekt finde ich besonders wichtig, weil es für Mädchen in Kenia sehr schwierig ist, Bildung zu bekommen. Die Schule ist mit einem Internat verbunden, da die Eltern der Mädchen Nomaden sind und mit ihrem Vieh herumwandern. Wir besichtigten den

Schlafsaal der Mädchen und waren entsetzt zu erfahren, dass die Kinder zu viert in einem Bett schlafen müssen, weil nicht genug Matratzen für alle vorhanden sind.

In den Klassenzimmern gibt es nicht genug Tische für alle Schülerinnen und natürlich ist auch die Wasserknappheit ein Problem. Da mich diese Missstände sehr erschütterten, versprach ich dem Schuldirektor, Geld für Matratzen und Schulbänke aufzutreiben.

Erfüllt von den Eindrücken dieser Reise kehrte ich im Herbst zurück und erzählte meinen Schüler/-innen in der 4N2 und der 4S von meiner Keniareise und den Problemen in den Schulen dort. Beide Klassen waren sofort Feuer und Flamme und sammelten Ideen, wie wir Geld auftreiben könnten. Die am besten ausführbaren Ideen wurden dann auch umgesetzt.

Wir organisierten Buffets an Elternabenden und am Elternsprechtag. Die Brötchen und Kuchen wurden von den Schüler/-innen selbst gemacht und gegen freiwillige Spenden abgegeben. Das Engagement der Jugendlichen war beeindruckend. Voller Begeisterung opferten sie ihre Freizeit für diese Sache. Auch Schüler/-innen aus anderen Klassen beteiligten sich voller Elan an der Aktion.

Das Ergebnis konnte sich sehen lassen: 1.200 Euro! Unsere Schulaktion „Mittwochjaus“ rundete den Betrag auf 2.000 Euro auf. Das Geld übergab mein Mann im Februar, als er die Schule in Kalacha wieder besuchte, dem Schuldirektor persönlich. Er und seine Schülerinnen waren gerührt über die große Hilfsbereitschaft der Schüler/-innen unserer Schule. Auch ich bin noch immer vom Engagement unserer Schüler und Schülerinnen begeistert und stolz auf unsere Jugend.

Buchhandlung BÖCK GmbH

Besuchen unseren Online Shop!
heute bestellt - morgen abgeholt
www.buchhandlung-boeck.at



Urbanspauer Straße 47 · 31100 St. Pölten-Wagram · 02742 / 25 29 40 · office@buchhandlung-boeck.at

Thermomix TM 5 – brandneu – innovativ - unschlagbar

Erleben Sie den brandneuen TMS bei einer kulinarischen Thermomixreise.
Dank neuester Technik vereinen sich mit dem Thermomix gewohnte Esskultur und der Komfort digitaler Lebensart.



Der TMS bietet 5 Vorteile, die Ihr Leben verändern :

Sie kochen **gesund** mit frischen natürlichen Zutaten.

Sie kochen **ökonomisch** und sparen Geld und Energie.

Sie kochen **kreativ** ganz nach Ihren Wünschen.

Sie kochen **einfach** und machen Ihr Leben leichter.

Sie kochen **schnell** und gewinnen viel Zeit.

Der Thermomix übernimmt die Funktion von 12 Küchengeräten ohne weiteres Zubehör.

Er wiegt, mixt, mischt, zerkleinert, knetet, schlägt und röhrt. Er mahlt Getreide, er emulgiert (bereitet z.B. Mayonnaise zu), er kocht, er erhitzt kontrolliert (hat immer die richtige Temperatur) und er beherrscht perfekt das Dampfgaren.

Der neue TMS verfügt über eine einzigartige Guided-Cooking-Funktion mit Gelinggarantie.

Dank persönlicher Beratung und dem Komfort digitaler Möglichkeiten können Sie die weite Welt der guten und frischen Küche mit Thermomix ganz entspannt genießen.

Genießen Sie die Präsentation im Rahmen eines kostenlosen Workshops und melden Sie sich dazu an!

Vorwerk bietet Ihnen auch die Möglichkeit Ihre Begeisterung für den Thermomix beruflich zu nutzen. Als Verkaufsrepräsentantin verbinden Sie eine reizvolle Tätigkeit mit zusätzlichem Einkommen. Sprechen Sie mich an!

Tel: 0650/5163663

email: eva.kleinbauer@kstp.at

Ich freue mich auf Ihre Teilnahme

Mag. Eva-Maria Kleinbauer

Der 2. Weltkrieg als fächerübergreifendes Projekt von 4N1 und 4N2

MAG. SUSANNE HÖRL

Was uns in der EU und anderen Teilen Europas seit vielen Jahrzehnten als selbstverständlich erscheint – in Wohlstand und Frieden zu leben –, ist in anderen Teilen der Welt leider nicht so. Das Ende des Zweiten Weltkriegs vor 70 Jahren und damit der Beginn dieser außerordentlich langen Friedenszeit boten den Anlass zur intensiven Beschäftigung mit dem Nationalsozialismus und dem Weltkrieg in den Klassen 4N1 und 4N2. Um möglichst viele Aspekte des großen Themas zu erfassen, wurde in mehreren Gegenständen daran gearbeitet.



Die Klasse 4N1 präsentierte auf den Glasflächen im Parterre wichtige Ergebnisse ihrer Arbeit.

Im Geschichtsunterricht befragten die Schüler/-innen Verwandte zum Leben in dieser Zeit und hielten die Ergebnisse, ergänzt mit Fotos und Kopien von Dokumenten, in einem Scrapbook (eine Art Album) fest. Sie gingen nicht nur den Spuren des Krieges in der eigenen Familie nach, sondern erforschten auch dessen Spuren in der eigenen Heimat- bzw. Wohngemeinde. Dazu beschäftigten sie sich mit den dort errichteten (Krieger-)Denkmälern. Auch die Erinnerungskultur in der eigenen Schule wurde thematisiert und die Geschichte der Gedenktafel für die Opfer rassischer Verfolgung am Gymnasium erläutert.

Herr Dr. Josef Fink, selbst Absolvent des Gymnasiums, und Herr Krucher wurden als Zeitzeugen in die Schule eingeladen und erzählten von ihren Erlebnissen im Krieg.

JAHRESSCHWERPUNKT

Anschließend beantworteten sie die Fragen der jungen Zuhörer/-innen. Die Beschäftigung mit der NS-Zeit führte auch aus der Schule hinaus: Im Wiener Heeresgeschichtlichen Museum besuchten die Schülerinnen und Schüler den Workshop „Propaganda“. Im BE-Unterricht stellten beide Klassen auf kreative Weise einen Bezug zu Denkmälern her. Nach dem Vorbild vorhandener Denkmäler versuchten die Schüler/-innen selbst mit ihren Körpern bestimmte Gefühlslagen zum Ausdruck zu bringen. Diese „lebenden“ Denkmäler wurden dann im Raum positioniert. Einige der dabei entstandenen Objekte sind auf den Fotos zu sehen.



Die Klasse 4N2 hielt wichtige Ergebnisse auf Plakaten fest.

In beiden Klassen wurden im Deutsch-Unterricht Bücher zum Thema Nationalsozialismus gelesen. Im katholischen Religionsunterricht stand das Thema Friede für einige Zeit im Zentrum des Unterrichts. Die Schüler/-innen schärften dabei ihr Verständnis für das, was Friede bedeutet, und sie erarbeiteten Vorschläge, was man selbst zur Friedenserhaltung beitragen kann.

Die Ergebnisse dieser intensiven Beschäftigung mit dem Thema wurden in den Wochen vor und nach dem 8. Mai, dem Ende des 2. Weltkriegs, in der Schulbibliothek und im Parterre im Bereich der Gedenktafeln, für die Opfer von Weltkriegen und rassischer Verfolgung, präsentiert. Bei dieser Gelegenheit wurden auch die Rechercheergebnisse der Schüler des Wahlpflichtfachs Geschichte 1998 „Schicksale während der NS-Zeit umgekommener jüdischer Schüler des Landes-Real- und Obergymnasiums in St. Pölten (und der damit verbundenen Handelsschule)“ noch einmal ausgestellt.

Die Projektdokumentation, zu deren Besuch alle Klassen der Schule eingeladen waren, bot einen guten Anlass dafür, den Schüler/-innen bewusst zu machen, dass der Großteil Europas das Privileg von 70 Jahren Frieden genießen konnte und hoffentlich auch weiter genießen darf!



Trauer



Einigkeit

Mahnmal / Denkmal



Ewiger Krieg



Ausgrenzung

Chronik der wichtigsten Ereignisse im Schuljahr 2014/2015

MAG. MARIA GROISS

SEPTEMBER

1. Klasseneinteilung, Einführungsstunden, Dienstbesprechung für die Klassenvorstände und Eröffnungskonferenz
2. Dienstbesprechung für alle neuen Lehrer und Unterrichtspraktikanten und Unterrichtspraktikantinnen
- 8.-12. Prof. Scharner führt mit den 5. Klassen und der 4S eine Sommersportwoche in Weiden am See durch.
- 9.-11. Prof. Straßmeier leitet die fächerübergreifende Exkursion der 2. Klassen zur „MS Wissenschaft“ in Krems, die sich mit dem Thema „Digital unterwegs“ befasst.
12. Schriftliche Prüfungen zum Herbsttermin 2013/14
- 15.-19. Die Klassenvorstände Prof. Huber und Prof. Haider verbringen mit ihren Klassen (4RG und 4G) eine Projektwoche in Abtenau. Begleiterinnen: Prof. Eggharter und Prof. Lippert
16. Prof. Hörl unternimmt mit den Klassen 8N1 und 8N2 einen Lehrausgang in das Landestheater Niederösterreich zur Aufführung von Horvaths Stück „Geschichten aus dem Wienerwald“. Begleiterin: Prof. Zoltöterer
17. Prof. Aichinger-Haala und Prof. Hörl organisieren den Workshop „Konfliktregelung“ auf der Schallaburg für 13 Peermediatoren im 1. Ausbildungsjahr.
- 22.-26. Prof. Kurz leitet die Projektwoche der 4N-Klassen in Ottenstein.
23. Kommissionelle Fit Instruktor-Prüfung der 8S durch die BSPA Wien und das Sportlehrerteam
24. Ganztägiger Wandertag oder Exkursionen (Oberstufe)
- 24.-28. Die Intensivsprachwoche, die Dr. Poyntner für die Russischschüler der 8. Klassen organisiert, führt nach St. Petersburg.
26. Im Rahmen des „Langen Tages der Flucht“ begleitet Prof. Vogl die 5N zur Filmvorführung „Deine Schönheit ist nichts wert“ in das Cinema Paradiso in St. Pölten.
29. Nach Carnuntum führt die Exkursion der 6G mit den Professorinnen Eichinger und Hörl. Klassenelternabend für die 1. Klassen, gehalten von den jeweiligen Klassenvorständen und den Bildungsberaterinnen Prof. Aichinger-Haala und Prof. Ferk.

OKTOBER

1.	OStR Prof. Hochhauser besucht mit der 1A und der 2A das Kindermusical „Die Schöne und das Biest“ im ehemaligen Forumkino.
2.	Die 3G2 erlebt mit OStR Prof. Hochhauser die Theatervorführung „Kathi ist weg“ im ehemaligen Forumkino.
3.	Prof. Pröll besucht mit den Klassen 8N1 und 8N2 die KZ-Gedenkstätte Mauthausen.
4./5.	Prof. Simon organisiert in bewährter Manier eine Lehrerherbstwanderung auf die Trisselwand in Altaussee.
8.	Fit Instruktor-Ausbildung der 7S in der BSPA Wien. Betreuerin: Prof. Adamczewska
9.	Pädagogische Konferenz mit dem Schwerpunkt „Neue Reifeprüfung“
11.	Über 170 laufende Schüler/-innen – ein absoluter Rekord – nehmen am 4. NV-Citylauf in St. Pölten teil. Organisation: Prof. Stehlik
13.	Mündliche Reifeprüfungen zum Herbsttermin 2013/14
14.	Bildungsberaterin Prof. Aichinger-Haala hält für Eltern der 1. Klassen einen Vortrag zum Thema „Wie kann mein Kind am besten lernen?“
20.	Die Bildungsberaterinnen Prof. Aichinger-Haala und Prof. Ferk gestalten einen Elternabend für die 4N2 und geben eine Vorschau auf die Oberstufe.
21.	1. Theaterfahrt im Rahmen des Theaters der Jugend: Die daran teilnehmenden Schüler/-innen sehen im Volkstheater in Wien das Stück „Die sieben Todsünden“ von Kurt Weill und Bert Brecht. Organisation: Prof. Lippert
22.	Dienststellenversammlung und PV-Vorwahl
27.	Das NÖ Pressehaus sowie eine Führung durch die Druckerei sind das Ziel der von Prof. Kaiser organisierten Exkursion für die 3G1 und 3N1.
30.	Treffen von Volksschullehrerinnen und Gymnasiallehrerinnen unter dem Motto „Get together“, angeregt von Dir. Mag. Silvia Klimek.

NOVEMBER

2.-4.	Dr. Poyntner nimmt an der jährlichen Konferenz des Fond „Russkij mir“ in Sotschi teil.
3.	Sokrates KV-Schulung
4.	Generalversammlung des Elternvereins
7.	Prof. Lippert besucht mit der 6S2 die Theateraufführung „Radetzkymarsch“ von Josef Roth im Landestheater Niederösterreich.
12.	Informationsnachmittag für die Eltern der zukünftigen 1. Klassen, gehalten von den Bildungsberaterinnen Prof. Aichinger-Haala und Prof. Ferk und von Teams aus Biologie, Chemie, Physik, Darstellendem Spiel und Sport Die 5S nimmt unter der Leitung von Prof. Adl am Wettbewerb „Biber der Informatik“ teil.

CHRONIK

- 14.** Feierstunde anlässlich des Tags des Gymnasiums unter dem Motto „Treffen der Generationen“: Eine hochkarätige Runde ehemaliger Absolventinnen und Absolventen unseres Gymnasiums bekräftigt im Gespräch mit Prof. Zotlöterer den Wert einer hochwertigen Allgemeinbildung.
- 19.** Im Rahmen des Girls' Day leitet Prof. Susanne Bichler einen Lehrausgang mit Schülerinnen aus den Klassen 7G, 7N, 7S in das St. Pöltner Rathaus.
- 19.-21.** Beim Wettbewerb „Festival der Russischen Sprache“ in St. Petersburg erringt Dr. Poyntner den sensationellen 3. Platz in der Kategorie „Lehrer-Philologen“!
- 21.** Elternsprechtag
- 26.** Prof. Lippert besucht mit der 7N die NÖ Landesbibliothek. Die von Prof. Pröll geleitete Exkursion der 2A und 2C führt in das Museum für Urgeschichte nach Aspang/Zaya.
- 29.** Ball der Maturanten in der Pielachtalhalle in Ober-Grafendorf unter dem Motto „Dancing through the year“. Bewährte Organisation: Prof. Fritz mit Team

DEZEMBER

- 2.** Elternabend für die 2. Klassen, gehalten von den Bildungsberaterinnen Prof. Aichinger-Haala und Prof. Ferk.
- 11.** Die 7. und 8. Klassen sehen im VAZ das englische Stück „The Makeover“ von Clive Duncan. Organisation: Prof. Weiß
- 12.** Schüler/-innen aus der Unverbindlichen Übung „Robotik“ nehmen am Wettbewerb „First Lego League“ im Wifi teil. Betreuer: Prof. Christoph Adl
- 15.** Prof. Zotlöterer unternimmt mit ihrer Klasse 8N2 eine Literatur-Tour in Wien. Auf dem Programm stehen weiters der Besuch der Kaisergruft sowie der Nationalbibliothek.
- 16.** Im Rahmen des Theaters der Jugend sehen die Schüler/-innen das Stück „Die Physiker“, von Friedrich Dürrenmatt im Wiener Volkstheater.
- 18.** Weihnachtskonzert, gestaltet von Prof. Albrecht und Prof. Breitner; Chöre & Bands mit Schüler/-innen und Lehrer/-innen. Bewährte Moderation: Prof. Zotlöterer
Schwerpunkttag Englisch als Arbeitssprache der 1A und 1D unter dem Motto: „It's wintertime“. Hauptkoordinatorin: Prof. Daniela Steiner
- 19.** Dr. Dorn begleitet die 5G nach Wien zur Vorstellung des Vienna English Theater „Dial 'M' for Murder“ von Frederick Knott.
Schwerpunkttag Englisch als Arbeitssprache der 2A und 2B mit dem Thema: „Water“. Hauptkoordinatorin: Prof. Daniela Steiner
- 23.** Basketball-Benefizspiel Schüler der 8. Klassen gegen Lehrer zugunsten der Caritas, des Vereins Ute Bock und einer vom Schicksal getroffenen St. Pöltner Familie. Organisation: Prof. Haider

JANUAR

7.	Die 5. und 6. Klassen erleben im VAZ das englische Stück „Dance Class“ von Clive Duncan. Organisation: Prof. Weiß
15.	Die 4. Klassen sehen im VAZ das englische Stück „Spooked!“ von Sean Aita. Organisation: Prof. Weiß
18.-23.	Dr. Poyntner leitet den Hochbegabtenförderkurs Russisch in Drosendorf.
23.	Tag der offenen Tür
23.+25.	Die Bildungsberaterinnen Prof. Aichinger-Haala und Prof. Ferk organisieren für die 7. Klassen einen Vortrag der Fachhochschulen Krems, St. Pölten und Tulln.
26.+28.	Vortrag der Österreichischen Hochschülerschaft für die 8. Klassen, organisiert von Prof. Aichinger-Haala und Prof. Ferk
27.	Semesterkonferenz und Pädagogische Konferenz Bei der Ski-Landesmeisterschaft in Annaberg erreicht unsere Burschen-Mannschaft den 2. Platz! Trainer: Prof. Geyer-Muhr und Prof. Blamauer
28.	Mit der 6RG und der 6S1 unternimmt Prof. Trojan eine Exkursion in das Naturhistorische Museum in Wien. Die Aufführung von Lessings „Minna von Barnhelm“ erlebt die 3G1-Klasse mit Prof. Kaiser im Landestheater Niederösterreich. Begleiterin: Prof. Gattringer
29.	Das Stück „Sherlock Holmes und der Vampir“ erleben die an den Theaterfahrten teilnehmenden Schüler/-innen im Theater im Zentrum in Wien. Organisation: Prof. Lippert Prof. Mühlbauer besucht mit der 2B die Ausstellung „Pilze – Mehr als nur Schwammerl“ im Landesmuseum Niederösterreich.

FEBRUAR

9.	Mit der 8N1 unternimmt Dr. Weigel eine Exkursion in das molekularbiologische Mitmachlabor „Vienna Open Lab“ am Campus Vienna Biocenter. Die praktische Durchführung einer DNA-Analyse in Lebensmitteln steht auf dem Programm.
10.	Die 1B besucht die Aufführung des Stücks „Das Gespenst von Canterville“ von Oscar Wilde im Landestheater Niederösterreich. Organisation: Prof. Lippert
11.	Prof. Ferk besucht mit der 1C die Aufführung von „Das Gespenst von Canterville“ von Oscar Wilde im Landestheater Niederösterreich.
17.	Beim Landesfinale der Basketball-Schulmeisterschaft NÖ erreichen unsere Gymnasiasten den 4. Platz! Betreuer: Prof. Martin Speiser
18.	Mündliche Reifeprüfungen im Frühjahrstermin 2013/14
19.	Prof. Geyer-Muhr besucht mit der 3S-Klasse das Jugendmusical „Wir rocken voll den Saal“ in der Bühne im Hof. Zivilschutzbereitungsvortrag für die 2D und 2C

CHRONIK

23.	Pädagogische Konferenz
	Beim Landesfinale Handball erzielen unsere Mädchen den 1. Platz, die Burschen erreichen den 2. Platz! Betreuerin: Prof. Adamczewska
25.	Die 5. Theaterfahrt führt ins Wiener Metropol zur Aufführung des Musicals „Plötzlich Prinz“. Organisation: Prof. Lippert

MÄRZ

5.-6.	Spielenacht der 4N2, gestaltet von Prof. Aichinger-Haala und Prof. Stöger
8.-14.	Prof. Blamauer leitet die Wintersportwoche in Obertauern für die Klassen 3G1, 3G2, 3RG, 3N1 und 3N2.
9.-13.	OStR Prof. Hochhauser organisiert für die Klassen 2D, 2E und 2S die Projektwoche „English in Action“ mit Pädagogen der Stafford House School aus Canterbury.
11.	Probeklausur der 8. Klassen in Deutsch Prof. Klein unternimmt mit der Klasse 1S2 einen Lehrausgang in das Landesmuseum Niederösterreich. Sitzung des Schulgemeinschaftsausschusses
12.	Prof. Poyntr nimmt am Landesschulschachtag mit drei Mannschaften teil.
13.	Mit der 4N1 und 4N2 besucht Prof. Hörl den Workshop „Propaganda im Dritten Reich“ im Heeresgeschichtlichen Museum Wien.
21.-27.	Prof. Martin Speiser leitet die Wintersportwoche der 2S und 3S in Obertauern.
23.	Känguru der Mathematik, organisiert von Prof. Susanne Bichler
23.-27.	Die Projektwoche „English in Action“ erleben auch die Klassen 2A, 2B und 2C. Organisation: OStR Prof. Hochhauser
23.	Im Rahmen des Girls' Day besuchen Schülerinnen der 4. bis 8. Klassen mit den Professorinnen Aichinger-Haala und Kraus die Donau-Universität Krems.
25.	Kurswettbewerb Chemieolympiade, organisiert von Dr. Weigel Prof. Pfeifer leitet die Exkursion der 7G ins Wiener Parlament: Beobachtung einer Nationalratssitzung, Diskussion mit einem NR-Abgeordneten und danach Besuch des Sigmund Freud Museums. Begleitung: Prof. Gattringer
26.	Die an den Theaterfahrten teilnehmenden Schüler/-innen sehen im Wiener Renaissancetheater das Stück „Ramayana“ von David Farr. Organisation: Prof. Lippert Prof. Friehl und Prof. Heidenreich besuchen mit Schülern und Schülerinnen des Wahlpflichtfaches Biologie (6./7. Klassen) die Ausstellung „Körperwelten“ in Linz.

APRIL

8.-10.	Fit Instruktor-Ausbildung der 7S im BSPA Wien. Betreuung: Prof. Adamczewska
9.-14.	Präsentationen der Vorwissenschaftlichen Arbeiten
9.	Besuch von Schülern/-innen des Alexander-Gymnasiums Kiew.
11.-15.	Prof. Klaus Steiner unternimmt mit der 6RG und 7RG eine Wirtschaftsexkursion nach Berlin. Begleiterin: Prof. Zotlöterer
13.	Prof. Hörl nimmt an einem Peermediationsvortrag zum Thema „Spiele für erste Klassen“ in Wien teil.
13.-17.	Die Projektwoche der 6N führt nach Linz und München.
13.	Mit den Klassen 2B und 2C unternimmt Prof. Lippert eine Exkursion in die Back- und Erlebniswelt „HAUBIVERSUM“ in Petzenkirchen. Begleiterin: Prof. Weiß
17.-24.	Prof. Raab verbringt mit ihrer Klasse 7G eine Projektwoche in Galway (Irland). Begleiterin: OStR Prof. Hochhauser
24.-30.	Prof. Braun leitet die Wintersportwoche der 6S und 7S in Zell am See.
22.-24.	NÖ. Landeswettbewerb Chemieolympiade in Baden.
22.	Abschlusskonferenz der 8. Klassen
24.-26.	Prof. Christoph Adl nimmt mit Schülern der Unverbindlichen Übung „Robotik“ am RoboCup Junior in Villach teil.
28.-29.	Wiederholungsprüfungen 8. Klassen
29.-2.5.	Dr. Poyntner leitet für Schüler der 7. Klassen eine Intensivsprachwoche in St. Petersburg.
30.	Letzter Schultag der 8. Klassen

Buchungsstelle für alle Produkte:

**gärtner
reisen**

Hauptsache:
Zurücklehnen!

Entspanntes Reisen
für jeden Anspruch.

Das Reisebüro,
wo es viel mehr gibt
als bloß Tickets

St. Pölten | Bahnhofplatz 11 | Tel. 02742 / 396-0

www.gaertner.at

CHRONIK

MAI

- 30.4.-3.5.** Prof. Simon organisiert in bewährter Manier eine Lehrerreise nach Mainz, Worms und Frankfurt.
- 4.** Elternabend für die zukünftigen ersten Klassen im Turnsaal, gehalten von der Bildungsberaterin Prof. Aichinger-Haala und der Koordinatorin für „Englisch als Arbeitssprache“, Prof. Daniela Steiner.
- 4.-13.** Schriftliche Zentralmatura im Haupttermin 2014/15
- 5.** Mit Schüler/-innen des Wahlpflichtfaches PUP (7./8. Klassen) besucht Prof. Aichinger-Haala die Suchtberatungsstelle der Caritas St. Pölten.
- 12.** Mit den Schülern und Schülerinnen des Wahlpflichtfaches Geschichte (6./7. Klassen) unternimmt Prof. Kraus eine Exkursion zur „Wikingerausstellung“ auf der Schallaburg. Begleiterin: Prof. Hintermeier
- 11.** Letzte Theaterfahrt dieses Schuljahres ins Wiener Volkstheater zu Shakespeares „Sommernachtstraum“, organisiert von Prof. Lippert
- 18.-22.** Prof. Pemmer leitet die Sommersportwoche der 1S1 und 1S2 in Abtenau.
- 18.-20.** Volksschulbesuche und Teilnahme der Schüler/-innen an naturwissenschaftlichen Experimenten im Rahmen von „Science4You“. Teamleiter: Prof. Kerzendorfer
- 21.** Matura-Zwischenkonferenz
- 22.** Prof. Mühlbauer organisiert mit den Schüler/-innen des Wahlpflichtfaches Spanisch einen landeskundlichen Workshop im Lateinamerika-Institut in Wien. Begleiterin: Prof. Kauscheder
Die 7S-Klasse coacht beim „Fest der Sinne“ der Initiative „Tut gut!“ in der Sportwelt NÖ. Betreuer: Prof. Braun
- 23.** Im Rahmen eines Lehrausgangs besucht Prof. Aichinger-Haala mit Schüler/-innen des Wahlpflichtfaches PUP den Workshop „Depression“ im St. Pöltner Caritas-Haus.

Öffentliche Notare

KRUG & SATTLER

3100 St.Pölten, Kremser Gasse 21
TELEFON: 02742/35 43 10
FAX: 02742/35 43 10-77
e-mail: notare@krug-sattler.at



Mag. Ferdinand Krug
öffentlicher Notar

Mag. Michaela Sattler
öffentliche Notarin

JUNI

1.-5.	Nach Pula führt die Projektwoche „Meeresbiologie“, die Prof. Heidenreich für die 7N leitet.
1.-2.	Kompensationsprüfungen
2.	Prämierung der besten chemischen Vorwissenschaftlichen Arbeiten im BMBF
9.	In das Aids Hilfe-Haus in Wien führt die Exkursion der 6N mit Prof. Nolz Mit der 4S unternimmt Prof. Gallasch eine Exkursion in die KZ-Gedenkstätte Mauthausen.
11.	Prof. Pfeifer unternimmt mit der 7G eine Exkursion in das Vienna International Center. Die Schüler und Schülerinnen nehmen dort an einer spezialisierten Führung mit dem Schwerpunkt „Fremdsprachen“ teil. Anschließend steht der Workshop „Sinnlehre gegen Sinnleere“ im Viktor Frankl Zentrum auf dem Programm. Begleiterin: Prof. Gattringer
12.	Prof. Hollaus und Prof. Nolz fahren mit den Klassen 6G/6N zu einem Vortrag von Jane Goodall nach Wien.
15.-19.	Mündliche Reifeprüfungen unter dem Vorsitz von HR Dir. Mag. Wolfgang Steinbauer (8N2 und 8S) und Dir. Mag. Josef Spreitz (8GRG und 8N1).
18.	Die 7S-Klasse coacht beim „Action Day“ in der Sportwelt. Betreuer: Prof. Braun
21.-26.	Fit-Lehrwarteausbildung der 7S in Schieleiten, organisiert von Prof. Adamczewska
22.	Wortgottesdienst und Feier anlässlich der Überreichung der Maturazeugnisse
24.	Beurteilungskonferenz der 1. bis 7. Klassen
26.	Nach Carnuntum führt die Exkursion der 3G1/3G2 mit Prof. Gattringer
29.	Halbtagswandertag bzw. Exkursionen
30.	Lehrerausflug am Nachmittag

JULI

1.	ProGYM-Fest Prof. Eichinger und Prof. Fritz unternehmen mit der 5GRG eine Exkursion nach Carnuntum. Mit der 6G besucht Prof. Hörl die St. Pöltn Synagoge im Rahmen des Sparkling Science-Projekts „Abgemeldet“. – Die Zwangsumsiedlung von St. Pöltn Juden und Jüdinnen in die jüdischen Sammelwohnungen in Wien 1938-42.
2.	Fußballmatch Schüler gegen Lehrer
3.	Zeugnisverteilung für die 1. bis 7. Klassen, Schlusskonferenz

Das Schuljahr im Bild



Im Lauf des Schuljahres fand Anna Kreimel (3G2) Freude am Musizieren.



Nicole Huber und Julio Lutz (4RG) haben sich auf der Projektwoche Abtenau mit zwei Murmeltieren angefreundet.



„Jetzt stimmt die Wasserqualität“ konnten Melanie Maurer, Denise Hasenzagl, Nicole Schwarzinger und Mara Humpel am Schluss des Labortages sagen.



Erna Kazic und Susanne Braitner (7G)
ließen sich die köstlichen Muffins auf der
Sprachwoche im irischen Galway schmecken.



Beim Basketball-Benefizspiel zeigten Lehrer und Schüler –
hier Dominik Lacic und Mag. Schreiner – Können und Einsatz.



Sie boten beim Gym-Ball zu Mitternacht einen tollen Show-Act: Victoria Eichinger,
David Aichberger, Patrick Klarer, Franziska Hinteregger, Manuel Lux, Carina Linauer,
Simon Köhldorfer, Lisa Lendenfeld, Stefan Wechselberger

Das Schuljahr im Bild



Unsere Top-Leserinnen: Ester Bacher (1D), Florentina Satinek (3N1), Yasemin Bilgin (2E) und Lisa Schrenk (3N1) entlehnten im vergangenen Schuljahr die meisten Bücher aus der Schulbibliothek.



Unsere Profi-Leserinnen: Marion Gernbeck und Miriam Wolfsberger (beide 4G) verfassten regelmäßig Buchrezensionen für die Homepage der Schulbibliothek.



In der Übung „Persönlichkeitsbildung und soziale Kompetenz“ verbessern die Schüler/-innen ihre Kooperationsfähigkeit.

DAS SCHULJAHR IM BILD



Eine der beiden Schweiger-Sisters (Doris) war zu Besuch an unserer Schule und bestritt mit dem Schülerliga-Team ein Training.



Saida Hadzic (7G) begeisterte mit ihrem Gesangsauftritt beim Weihnachtskonzert.



Auch auf der Projektwoche in Pula vergaßen die Schülerinnen und Schüler der 7N nicht auf ihre Leseaufgaben in Deutsch.

Schule und Forschung. Gymnasium mit begehrtem Gütesiegel ausgezeichnet

MAG. CHRISTIAN HUBER

Als eine von nur zwölf Schulen in ganz Österreich und als einzige in St. Pölten erhielt unser Gymnasium im November 2014 vom Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft eine hohe Auszeichnung: das Young Science-Gütesiegel. Dieses wird nach strengen Regeln beispielgebenden schulischen Forschungspartnern wissenschaftlicher Institutionen verliehen. Dabei wird vor allem auf die Kontinuität und Nachhaltigkeit der wissenschaftlichen Kooperation geachtet. Unsere Schule arbeitet seit Jahren mit universitären und anderen Forschungseinrichtungen in unterschiedlichen Fachbereichen zusammen. Außerdem wurden immer wieder Fachbereichsarbeiten in Kooperation mit wissenschaftlichen Institutionen (z. B. TU Wien, Forschungslabor für Holzindustrie) betreut. Diese Kontakte können nun von allen Schülerinnen und Schülern genutzt werden, die als eine der drei Säulen der Neuen Reifeprüfung eine Vorwissenschaftliche Arbeit (VWA) zu verfassen haben.



Organisatorisch laufen die meisten – im Regelfall ein- bis zweijährigen – Projekte über das Forschungsprogramm „Sparkling Science“ des Ministeriums, das sich zur Aufgabe macht, die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Schule zu intensivieren.

Die Projekte „Sag mir, wo die Juden sind“ und „Das Ende (m)einer Kindheit“ aus dem Fachbereich Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung wurden gemeinsam mit dem Institut für Jüdische Geschichte durchgeführt, das auch beim aktuellen Projekt „Abgemel-



Dir. Mag. Silvia Klimek mit Prof. Kurz-Aigner und Prof. Huber bei der Verleihung des Young Science-Gütesiegels in der Wiener Akademie der Wissenschaften. Rechts Mag. Heidi Schrot und em. Univ.-Prof. Peter Skalicky als Vertreter der Jury

AUSZEICHNUNGEN

det – Die Zwangsumsiedlung St. Pöltner Jüdinnen und Juden in Wiener Sammelwohnungen 1938-42“ für die wissenschaftliche Begleitung verantwortlich zeichnet. Schwerpunkte dieser Forschungsarbeiten waren und sind die Entwicklung methodischer Fähigkeiten zum Erwerb historischen Erkenntnisses sowie die Aneignung von Wissen über zeitgeschichtliche Zusammenhänge.

„FlussAu:WOW!“ war ein Projekt, das die Fachgebiete GWK, BIUK und Chemie abdeckte und gemeinsam mit dem Institut für Hydrobiologie und Gewässermanagement der Universität für Bodenkultur durchgeführt wurde. Auch hier hat mit „Traisen3“ das nächste Projekt in diesem Schuljahr schon begonnen. Dieses beschäftigt sich, aufbauend auf den Erkenntnissen von „FlussAu:Wow!“, mit ökologischen und kulturellen Ökosystemleistungen in Flusslandschaften am Beispiel des Traisenflusses.

Die Projektklassen (meist 6. und/oder 7. Klassen) arbeiten mit Forscherinnen und Forschern an konkreten Fragestellungen und sammeln so frühzeitig praktische Erfahrungen mit wissenschaftlichen Methoden und Denkweisen. Die Zusammenarbeit in solchen „Sparkling Science-Projekten“ bietet tolle Chancen, Wissenschaft und Forschung in der Praxis kennenzulernen.

Dank gilt der Direktion und der Administration, die solche Kooperationen durch Flexibilität und manchmal nötige Improvisation unterstützen, sowie allen Projektklassen mit den Professorinnen Heidenreich und Hörl sowie den Professoren Haider, Kurz, Schrittwieser und Vogd.

Auf über 4000 m²

Schaugärten · Gartenhäuser
Carports · Schwimmbad
Stein & Pflaster · Licht im Garten

Gartenhaus-Park

Lassen Sie sich von der Vielfalt
an Schaugärten verzaubern!

OBÄU Nadlinger

... mehr als ein
Baumarkt

3100 St. Pölten, Porschestraße 29
Tel. 02742/72042
www.gartenhauspark.at

Prof. Kerzendorfer erhielt den Experimentalpreis des Verbands der Chemielehrer/-innen Österreichs

MAG. KARL VOGD

Der mit 1.500 Euro dotierte und von VWR International (Österreich) gestiftete Preis wird alle zwei Jahre an Personen verliehen, welche sich um die Weiterentwicklung des „experimentellen Aspektes im Chemieunterricht“ besondere Verdienste erworben haben. Der Preis wurde am 8. April 2015 im Rahmen der Eröffnungsfeier des 13. Europäischen Chemielehrerkongresses an der Universität Innsbruck überreicht. Die Laudatio hielt der Präsident des Verbandes, Dr. Ralf Becker. Prof. Kerzendorfer war bereits 1990 dabei, als Planung, Konzeption und Umsetzung des Schulversuchs zum naturwissenschaftlichen Realgymnasium mit Laborunterricht (nwRG) begannen, welcher heute einen wesentlichen Zweig unserer Schule darstellt. Er war im Jahr 2000 Mitglied der Lehrplangruppe für den Unterstufenlehrplan Chemie



Prof. Kerzendorfer bei der Preisverleihung, flankiert von VCÖ-Präsident Dr. Ralf Becker und VCÖ-Geschäftsführer Mag. Johann Wiesinger

angehenden NMS-Lehrer/-innen betraut. Eine lohnende Aufgabe, wo es doch darum geht, die Unterrichtsqualität im so wichtigen, aber leider mit nur wenigen Stunden dotierten Unterrichtsfach Chemie zu heben. Im Jahr 2013 leitete Prof. Kerzendorfer das Organisationsteam für den 12. Europäischen Chemielehrer/-innenkongress am Francisco Josephinum in Wieselburg und konnte gemeinsam mit dem engagierten Team einen allseits gelobten und auch wirtschaftlich erfolgreichen Kongress ausrichten. Das Wichtigste ist und bleibt für Mag. Kerzendorfer aber, Jugendliche für das Fach Chemie zu begeistern. Das funktioniert am besten über den experimentellen Ansatz, vor allem wenn die Schüler/-innen selbst experimentieren können und dürfen. Der Ruf der Chemie mag vielleicht nicht allzu gut sein. Sie ist jedoch unverzichtbar, weil nur mit ihrer Hilfe manche aktuellen Probleme der Menschheit gelöst werden können. Daher brauchen wir engagierte junge Leute, die sich dieser faszinierenden Wissenschaft widmen. Um diese heranzubilden, benötigen wir an den höheren Schulen kompetente, engagierte Pädagogen wie Prof. Kerzendorfer.



Daniel-Gran-Straße 13 • St. Pölten

www.city-super-center.at

Sprache im Mittelpunkt – Language Integration is the Key to Excellence (L.I.K.E.)



Ein kleiner Streifzug durch ein facettenreiches Jahr mit Englisch als Arbeitssprache

MAG. DANIELA STEINER

How cool is that? – 89 Schülerinnen und Schüler, 4 Klassen, 2 Jahrgänge – das Projekt EAA wächst und ist am Ende des zweiten Jahres angekommen. Wie bereits im Vorjahr gab es auch heuer wieder zahlreiche Unterrichtssequenzen auf Englisch – und das nicht nur in den beiden bereits bewährten EAA-Gegenständen Geographie/Wirtschaftskunde und Biologie/Umweltkunde. Neu an Bord waren heuer in den zweiten Klassen Geschichte/Politische Bildung und Physik. Darüber hinaus spielte der Einsatz von Englisch auch im Musikunterricht, beim Sport und in den künstlerischen Fächern immer wieder eine nicht unwesentliche Rolle. Wie Puzzleteile fügt sich hier mit der Zeit etwas zusammen, von dem alle – Schüler/-innen und Lehrer/-innen – profitieren: Sprache und Sachinhalt und die ganz selbstverständliche Verwendung von Englisch zur Erarbeitung von fachspezifischen Themen. Anfängliche Scheu ist Experimentierfreudigkeit gewichen, und gelegentliche Skepsis verwandelt sich immer mehr in Neugier und Lust auf neue Herausforderungen.

And how did all that come about? – Neben dem EAA-gestützten Unterricht sind und waren es vor allem die Schwerpunkttag, die alle Mitwirkenden begeistern. Spaß, gepaart mit interessanten Inhalten und spannenden, abwechslungsreichen Aktivitäten, und all das gepackt in einen Projekttag zu einem bestimmten Thema – so lässt sich das Ziel eines Schwerpunkttag am besten umreißen. In den unterschiedlichen Gegenständen wird mit den einzelnen Klassenlehrkräften vieles ausprobiert, entdeckt und zu Papier gebracht. Ob in den Klassenräumen oder im Freien, die Vormittage sind bunt, lebendig und durchdrungen mit Englisch. Von einem solchen Schwerpunkttag geht jede und jeder zufrieden nach Hause und nimmt sich die Bestätigung einer offensichtlichen Tatsache mit: Kommunizieren auf Englisch ist nicht nur sinnvoll und zukunftsorientiert, sondern auch unkompliziert und unterhaltsam!

Schwerpunkttag – an overview:– Insgesamt wurden für unsere EAA-Schülerinnen und -Schüler in diesem Schuljahr sechs Schwerpunkttag durchgeführt. Großer Dank gebührt all jenen Lehrerinnen und Lehrern, die mit viel Engagement und Aufwand die einzelnen Einheiten geplant und umgesetzt haben.

Einige Tage vor Weihnachten absolvierten die 1A und 1D passend zur Jahreszeit den Projekttag „It's wintertime“. Hier ging es um Tiere im Winter, es wurden Futterhäus-

chen für Vögel gebaut, selbstgemachte Meisenkugeln geformt, Santa Claus meldete sich musikalisch und einige übten sich im Rappen selbst getexteter Christmas carols. Zur selben Zeit ging es eine Etage darüber in den zweiten Klassen um das Thema „Water“. Zentral waren der Kreislauf des Wassers, der mit dem Watercyclesong sogar besungen wurde, die Bedeutung der Wasserwege und die globale Knappheit der Süßwasserreserven. Die Schülerinnen und Schüler lernten über die Bedeutung des Wassers bei den Wikingern, gingen der Frage nach, warum Fische schwimmen, bauten ein Flussmodell und stellten in praktischen Versuchen sowohl das Verhältnis von Salzwasser zu Süßwasser als auch die physikalischen Eigenschaften von Wasser dar.

Im Frühjahr folgte ein weiterer, bereits im Vorjahr erprobter Schwerpunkttag für die ersten Klassen. „Living with plants“ lautete hier das Motto. Im Mittelpunkt standen dabei das Anlegen und Bepflanzen eines Kräuterbeetes im Schulhof, die genaue Studie von Blumen, aber auch der Regenwald mit seinem Stockwerkbau und seinen köstlichen Früchten – Verkostung von Tropenfrüchten inklusive. Umrahmt wurden diese Aktivitäten durch eine Kombination aus Bewegung und Musik: „In the jungle, the mighty jungle, the lion sleeps tonight“. Turnsaal 2 wurde für eine Stunde kurzerhand an den Äquator verlegt.

Ergänzt wurden diese besonderen Tage auch heuer wieder durch die – in allen zweiten Klassen – angebotene English in action-Woche, wobei besonders die EAA-Klassen zeigen konnten, was sie sprachlich schon alles drauf hatten. Hier wurden Szenen einstudiert, überdimensionale Modelle gebaut oder Plakate entworfen, um dann in fulminanten Abschlussveranstaltungen vor Publikum auf Englisch präsentiert zu werden.

St. Pölten University of Applied Sciences

Ifh/// st. pölten

Komm besser studieren.

Bachelor Studiengänge

- Medienmanagement
- Media- und Kommunikationsberatung
- Medientechnik
- Smart Engineering* NEU!
- IT Security
- Eisenbahn- Infrastrukturtechnik
- Diätologie
- Gesundheits- und Krankenpflege*
- Physiotherapie
- Soziale Arbeit

* Voraussetzung der Reifeprüfung aus dem 10. Klasse

www.fhstp.ac.at

SPRACHEN

Showcase: Hier eine kleine Fotogalerie zu den einzelnen EAA-bezogenen Aktivitäten:



Futterhäuschen für Vögel



Salz- und Süßwasserreserven der Erde



Simulation des Wasserkreislaufs im Glas



Kräuterbeet im Schulhof



Pflanzenstudium: Die Teile einer Pflanze



English in action-show: Titanic love story

Sponge or teflon? – Eindeutig Schwamm! Es zeigt sich immer mehr, dass EAA-Schülerinnen und -Schüler motiviert sind und englischen Input bereitwillig aufnehmen, und das unabhängig davon, wie ihre Leistungen im Englischunterricht sind. An EAA-Klassen prallen englische Inhalte nicht ab, gemeckert wird nie – Englisch wird nicht als Last empfunden, sondern bringt Abwechslung in den Schulalltag.

How do we know all that? – Im Laufe des Schuljahres fand in den einzelnen Klassen eine Befragung zum Englisch-Einsatz statt. Der Grundton unter den Befragten war eindeutig und durchwegs positiv. Unsere Schülerinnen und Schüler merken, dass sich bei ihren sprachlichen Kompetenzen viel tut. Sie sehen, dass sie Fortschritte machen, dass sie gerne sprechen und sich beim Kommunizieren ausprobieren können, dass sie sich sprachlich verbessern dürfen, ohne dabei Notendruck zu spüren. Fazit: English is fun!

Ready, steady, go! – Auf in die 3. Klasse! Die ersten Schülerinnen und Schüler haben mit Schulschluss die Vorbereitungsphase auf den Sprachenzweig mit EAA absolviert. Viele von ihnen sind auf dem Sprung in den Gymnasialzweig, der nochmals eine Intensivierung von EAA in einigen Gegenständen bringt. Auch das kommende Jahr verspricht hier viel Spannendes.

**Landestheater
Niederösterreich** **Jugend-Abo 14+**

Für Jugendliche ab 14 Jahren haben wir wieder ein spezielles Abo-Paket geschaffen. Mit zwei Klassikern im Großen Haus, einer individuellen Erstauflösung und unserem **Klassenzimmertheater** in der Theaterwerkstatt, welches wir Interesse an Theater und Literatur. Mit anderen beliebten Formen **Bühnentage** geben wir – als Teil des Abos – exklusive Einblicke in die Theaterszene auf und hinter die Bühne.

ABOPAKET

- 1** Do 08.10.15 **Ein Sommernachtstraum**
von William Shakespeare
- 2** Do 03.12.15 **Die Verwirrungen des Zögling Törleß**
von Robert Musil
- 3** Di 19.01.16 **Ernst ist das Leben (Bunbury)**
von Oscar Wilde
- 4** Do 23.02.16 **Rammende Reden, brennende Plätze**
von Ana Zinner



SICHER DIR
JETZT EIN
ABO!

KONTAKT
niederösterreich kultur
Rathausplatz 19, 3100 St. Pölten
T 02742/90 80 80 600

karten@landestheater.net
www.landestheater.net

Die Leseratten-Sitzungen der 1. Klassen

MAG. SANDRA RAMMEL

Gibt es nicht eine Möglichkeit, mein Kind zum Lesen zu verführen?”, war die eindringliche Bitte einer Mutter am Elternabend der 1. Klassen. Die Reaktionen darauf waren sehr vielfältig. Manche befürchteten, dass eine Leseliste einen enormen Druck auf die Kinder ausüben würde.



Die Leseratten aus der 1S2 freuten sich jedes Mal auf die Sitzungen.

das persönliche Lieblingsbuch im Ranking ganz nach oben zu bringen. Dabei ist es ein Genuss zu sehen, wie die Schülerinnen und Schüler jedes Mal sehnstüchtig auf die Auswertung der neuen Ergebnisse warten. Damit gute Bücher im Ranking bleiben,

Diese spontan entstandene Diskussion war die Geburtsstunde der Leseratten-Sitzungen, die nun zur vollen Freude der Schülerinnen und Schüler in einem sechswöchigen Rhythmus, jeweils in einer Doppelstunde, abgehalten werden. Gemütlich sitzen wir dann mit Decken und Polster in einem Bodenkreis und lauschen. Jeder Anwesende stellt jeweils zwei Bücher vor. Verbunden ist das Ganze mit einem Voting, was natürlich in Zeiten beliebter Casting-Shows die Schüler extrem motiviert. Jedes Buch erhält nach der Vorstellung Punkte. Auf diese Weise wird bis zum Ende des Schuljahres eine Top Ten-Liste der beliebtesten Bücher einer Klasse erstellt. Natürlich ist die Motivation groß,



Eine besonders eifrige Leserin ist Lena Hartner aus der 1S1.



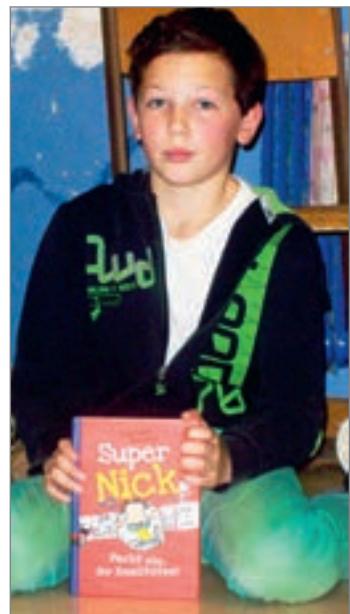
Tobias Mayerhofer und Marcel Schiller aus der 1S1 genossen das Lesen in entspannter Atmosphäre.

Zahlreiche positive Rückmeldungen von Eltern, die von einem völlig veränderten Leseverhalten ihrer Kinder sprechen, bestätigen die Sinnhaftigkeit dieser Art der Leseförderung. Jedenfalls gibt es nichts Schöneres, als am Ende jeder Sitzung zu sehen, wie um gute Bücher gefeilscht wird. Eine derartige Motivation ins Leseverhalten 10-Jähriger zu bringen, ist die denkbar schönste positive Rückmeldung die es gibt.

Apropos: Die Top Ten-Liste wird den Erstklässlern des nächsten Schuljahres als Literaturempfehlung in die Hand gegeben. Schließlich ist ein spannendes Buch die beste Voraussetzung dafür, Spaß am Lesen zu haben.

werden diese im Anschluss an die Sitzung gegenseitig verborgen und dürfen auch beim nächsten Treffen wieder Punkte sammeln. Ein positiver Nebeneffekt dieser Form der Buchvorstellung ist natürlich, dass auf spielerische und angstfreie Art und Weise der mündliche Vortrag vor der Klasse trainiert wird. Jeder ist um eine gute Performance bemüht, da diese natürlich die Chance auf ein gutes Voting erhöht.

Um auch dem Jahresmotto „Nachhaltigkeit“ gerecht zu werden, erfreuen wir uns im gemütlichen Polsterkreis an leckerem Obst oder Obstsalat.



„Super Nick“ – das war das absolute Lieblingsbuch von Felix Bass.

SPEISER
G.m.b.H.
KAROSSERIE & LACKIERCENTER

KAROSSERIE
3100 St. Pölten
Ratzersdorfer Hauptstraße 37
Telefon 02742/257319
Internet: www.speiser.at



Nachrichten aus dem Pressehaus

KAROLIN HAINZL, 3G1

In Oktober arbeitete unsere Klasse, die 3G1, am Projekt „Zeitungen“. Als Arbeitsunterlage erhielten wir von 9. bis 22. Oktober ein kostenloses Kurier-Abo. Neben dem Analysieren der Zeitungssprache und des Stils der Zeitungsberichte sahen wir uns auch den Aufbau der Berichte an. Wir verglichen Schlagzeilen und Artikel und den Umfang der einzelnen Rubriken. Außerdem hatten wir die Aufgabe, meinungs- und tatsachenorientierte Texte herauszusuchen. Unsere Ergebnisse dokumentierten wir in einem Portfolio. Bei diesem Projekt trainierten wir selbstständiges Arbeiten, Zeitmanagement, Verantwortungsbewusstsein, Kreativität und vor allem Teamfähigkeit.



Unter Anleitung der Deutschlehrerin Mag. Kaiser wurden Zeitungstexte analysiert und verglichen.

Zum Abschluss des Projektes besuchten wir am 27. Jänner 2014, gemeinsam mit der Klasse 3N1 unter der Leitung von Mag. Eva Maria Kaiser und Mag. Regina Zotlöterer, das NÖ Pressehaus. Wir trafen uns gleich in der Früh vor unserer Schule und machten uns bei Schönwetter zu

Fuß auf den Weg. Nach einem 50-minütigen Fußmarsch erwartete uns dort ein Mitarbeiter der Druckerei, der uns durch das Gebäude führte. Er erzählte uns die Geschichte des Pressehauses und erklärte uns den Offset-Druck. Es war sehr interessant, den Weg der Nachricht vom Schreibtisch des Journalisten bis in die gedruckte Zeitungsausgabe zu verfolgen. Außerdem konnten wir Druckmaschinen, Sortieranlagen, Verpackungsmaschinen und viele andere beeindruckende Einrichtungen besichtigen. Es war ein schönes und abwechslungsreiches Projekt und ich habe noch nie zuvor so viel Zeitung gelesen. Besonders gut hat mir die Besichtigung des NÖ Pressehauses gefallen.



Tageszeitungen sind für die Schüler/-innen zu einer relevanten Informationsquelle geworden.

Eine Welt – Ein Traum

MAG. MARIA STÖGER

Der Jugendredewettbewerb 2015 ...

... fand nicht ohne das Gymnasium St. Pölten statt. Wir entsandten zum diesjährigen Gebietsentscheid Marie Huemer als unsere Vertreterin, die eine rhetorisch äußerst respektable Leistung bot.

In ihrer Rede zum Thema „Eine Welt – Ein Traum“ kritisierte sie negative menschliche Eigenschaften, die seit Jahrtausenden den Frieden gefährden oder zerstören. Ihre Rede war als ein realistisch-pessimistisches Pendant zu Martin Luther Kings hoffnungsvoller Rede „I have a dream“ angelegt – und wirkte gerade dadurch aufrüttelnd.

Auch die Schüler/-innen der 5N und der 4N2 regte Marie mit ihrer Rede zum Nachdenken an, denn auch vor diesen wurde ihre gehaltvolle Rede vorgetragen.



Marie Huemer beim Überarbeiten ihrer Rede für den Jugendredewettbewerb

Ein Freund fürs Lesen

BUCHHANDLUNG
SCHUBERT



Das Lesen ist schön

Wiener Straße 6, A-3100 St. Pölten, Tel.: 02742/35 31 89, www.buchhandlung-schubert.at

Sechs Monate in der Bretagne – ein Schüleraustausch der etwas anderen Art

SONJA SCHÖRGHOFER, 7N

Woran denken Österreicher, wenn sie das Wort Frankreich hören? An Paris und den Eiffelturm, an gutes und gleichzeitig auch gewöhnungsbedürftiges Essen, an Modelabels und Chanel n°5, an eine komisch klingende Sprache und arrogante Franzosen, um nur einige Beispiele zu nennen. Es gibt wohl kaum ein europäisches Volk, über das wir so viele Vorurteile haben.

Ich wusste schon immer, dass Frankreich mehr zu bieten hat als Baguettes, Haute Couture und Champagner. Deshalb entschied ich mich nach langen Diskussionen und Überlegungen gegen die „Standard-Destination“ USA und für das Land, das ich insgeheim schon immer faszinierend fand, und das nicht nur wegen seiner atemberaubenden und vielfältigen Landschaft und seiner guten Küche.

Obwohl die Vorbereitungen alles andere als einfach waren und die Zeit vor meinem Abflug einige, auch überraschende Hürden mit sich brachte, ließ ich mich nicht davon abhalten, meinen Traum zu verwirklichen. So trat ich nach vielen Komplikationen und schlaflosen Nächten im Jänner 2014 meine Reise in den bretonischen Ort „Baden“ an, zur Familie meiner französischen Gastschwester Mathilde, bei der ich die nächsten 24 Wochen verbringen sollte.

Zu sagen, dass alles perfekt war und die beste Zeit meines Lebens anbrechen würde, so wie es jede Kampagne der diversen Austauschorganisationen verspricht, wäre gelogen. Vor allem der Anfang hat einiges an Selbstbewusstsein und Ausdauer erfordert. Man lernt, dass das Leben kein Zuckerschlecken ist, und das ist fürs Erste einmal schwer zu verkraften, vor allem weil man sich alles eigentlich ganz anders vorgestellt hat. Aber so wie das anfangs sehr schlechte Wetter, wurde es irgendwann besser, und die letzten Monate waren vollgepackt mit viel Lachen, unvergesslichen Momenten und dem, was ich mir so sehr gewünscht hatte: ein richtig französisches Leben.

Nicht nur die Freunde, die ich fand, sondern auch die vielen Reisen, die meine Gasteltern mit mir unternommen haben, um mir „ihr“ Land zu zeigen, machten meinen Aufenthalt zu einem unvergesslichen, einzigartigen Erlebnis, sodass es mir am Ende doch ein bisschen schwer fiel, die Reise in meine Heimat anzutreten, die ich trotz allem sehr vermisst habe.

So bin ich innerhalb dieser sechs Monate von einer Austauschschülerin zu einer Halbfrau mutiert. Auch wenn meine Vorstellung von diesem Land jetzt weitaus realistischer ist als zuvor und obwohl ich vieles nicht mehr so gut finde wie früher, ist und bleibt es doch das Land meines Herzens und mein zweites Zuhause, das ich auf keinen Fall mehr missen möchte.

Seit knapp einem Jahr bin ich nun wieder in meiner Heimat, die ich, obwohl ich es nie geglaubt hätte, durch meinen Auslandsaufenthalt richtig schätzen gelernt habe.

Die Berge, Wien, Schwarzbrot, das Fortgehen, und vor allem die Öffis gehen einem wirklich mit der Zeit ab! Zu meiner Gastfamilie habe ich noch immer einen sehr guten Kontakt, sie gehört mittlerweile zu meinem Leben wie das Riesenrad in den Prater. In diesem Sommer geht's mit meiner Familie auf Urlaub in die Bretagne, was ich nur ungeduldig erwarten kann.

Jedem, der vor hat ins Ausland zu gehen, kann ich das nur wärmstens empfehlen, denn das, was ihr in dieser Zeit erlebt, werdet ihr mit Sicherheit nie wieder vergessen!

Un échange scolaire selon mon goût

J'ai décidé d'ajouter un petit texte pour ceux qui apprennent le français, pour vous donner une idée de ce que ça veut dire de vivre en France et de découvrir ce pays.

Donc, j'ai passé six mois en Bretagne, une très belle région dans l'ouest de la France. Le paysage est totalement différent de celui de l'Autriche, mais c'était ça aussi mon but: vivre une vie complètement différente, voir autre chose et faire des expériences totalement différentes qu'en Autriche.

Mais après tout, c'était aussi pour améliorer mon français. Je trouve que cette langue est une des plus belles langues du monde et c'est vraiment un plaisir de la parler.

Alors j'étais dans une petite ville bretonne qui s'appelle Baden et j'étais dans le lycée d'un village qui s'appelle Sainte Anne d'Auray.

La vie dans le lycée n'est pas extraordinaire et le système scolaire est à peu près le même qu'ici, par contre, les journées sont beaucoup plus longues, sauf le mercredi. Mais je ne vais pas vous parler trop de l'école, c'est un peu ennuyeux.

Comme c'est le début des vacances d'été, je vais vous parler des voyages que j'ai faits. J'en ai fait beaucoup pendant mon séjour. J'ai vu plein d'endroits de Bretagne, mais également une petite partie de la région „Centre”, Paris, et je suis même allée jusqu'à Marseille et Strasbourg! Je peux vous dire que la France est vraiment un pays magnifique, avec des gens très sympa, des repas fantastiques et un paysage merveilleux. Ce que j'aime c'est qu'il y a de tout: il y a des montagnes, des plaines, la mer, des forêts, c'est génial!

Je vous conseille vraiment d'aller dans ce pays un jour, de découvrir tout ce que vous pouvez, de goûter ce que vous pouvez (les cuisses de grenouille sont très bonnes au fait!!), et de parler le français tout le temps, car on ne peut jamais comparer le français que l'on apprend à l'école avec le vrai français! Il y a tellement de mots que l'on n'apprendra jamais en cours et il y a tellement d'accents dans ce pays, c'est incroyable! J'ai passé un séjour magnifique, j'ai pu faire des choses que je n'aurais jamais pu faire ici, j'ai vécu comme une Française, et tout ça grâce à ma famille d'accueil, qui, en peu de temps, est devenue indispensable pour moi et qui est sûrement la plus géniale du monde entier. Je ne peux pas les remercier assez pour ce qu'ils ont fait pour moi.

Et ce que je peux vous dire encore: Allez en France, ça vaut le coup!



Frankreich und Österreich – ich fühle mich in beiden Ländern daheim.

Zu Rom gewesen und den Papst nicht gesehen!

LAURENZ NUSTERER, 6G

Voller Vorfreude wartete unsere Klasse schon das gesamte Schuljahr, um zur lang ersehnten Woche in die ewige Stadt aufzubrechen. Als wir dann im engen Liegewagen versuchten in der ersten Nacht ein wenig Schlaf zu finden, machte sich jeder bereits ein Bild von Roma Aeterna, ... Und wir wurden bei unserer Ankunft nicht enttäuscht. Die Weltstadt empfing uns mit strahlendem Sonnenschein. Mindestens genau so hell strahlten wir beim Anblick des Kolosseums, dessen Besuch den Höhepunkt unseres ersten Tages darstellte. Ein weiterer Programmpunkt war eine Besichtigung der Überreste des Forum Romanum, bei der wir uns eine Vorstellung vom antiken römischen Alltag machen konnten. Auch wenn heutzutage eher Selfie Stick-Verkäufer das Bild mancher Straßen der Stadt prägen, so waren wir alle begeistert von den Gebäuden, die uns die Atmosphäre des alten Roms erahnen ließen.



Von der Aussichtsplattform der Engelsburg hat man einen wunderbaren Blick über die Dächer Roms.

Ähnlich beeindruckend ging es in den nächsten Tagen weiter. Auf dem Programm standen unter anderem das Pantheon, die Piazza Navona mit den vielen Straßenkünstlern. Und auch für den einen oder anderen Einkauf von Souvenirs blieb genug Zeit.

Der wohl eindrucksvollste Tag war jedoch der Donnerstag. Zuerst stand eine Besichtigung des Petersplatzes auf dem Programm. Der imposante Platz machte uns einmal mehr atemlos. Auch wenn wir den Petersdom aufgrund der enormen Touristenmassen nicht be-

sichtigen konnten und auch den Papst nicht zu Gesicht bekamen, konnten wir dennoch einen guten Blick auf das Zentrum des Vatikanstaats erhaschen. Als die Klasse später auf der Aussichtsplattform der Engelsburg den Blick über die Stadt genoss, wurde uns langsam bewusst, dass der letzte Tag bevorstand und dass es bald galt, von Rom Abschied zu nehmen. Zuvor besichtigten wir aber noch die Ara Pacis. Anschließend konnten wir uns auf eigene Faust ein wenig umsehen und einige Andenken einkaufen. Nach einem mehr als gelungenen Abendessen, das den Abschluss der Woche darstellte, verließen wir nach einem kurzen Rundgang über den Campo de' Fiori und einem Besuch des Nationalmuseums schließlich Rom mit einem lachenden und einem weinenden Auge. So blieb uns im Zug dann nur mehr zu rufen „Arrivederci Roma!“ Die Klasse 6G bedankt sich bei Mag. Gattringer und Mag. Eichinger für eine eindrucksvolle und wunderschöne Reise, die wir alle nicht so bald vergessen werden!

Pfleger Reisen St. Pölten

Der Buspartner für alle Ausflüge

Unser Rundum-Service: Für Gruppen tun wir alles ... Hier können Sie uns beim Wort nehmen:
Sie wollen mit Ihren Freunden, mit Ihrem Verein, mit Ihrer Firma, mit Ihrer Klasse verreisen
- dann sind Sie bei uns ganz richtig. Sie können von uns ganz einfach nur den Bus mieten,
oder sich eine komplette Reise organisieren lassen. Wir vermitteln Ihnen alles was Sie wünschen:
Zimmer, Mahlzeiten, Führungen, Schiffsfahrten, Reiseleiter usw.



PFLEGER REISEN | Bus- und Reisezentrum
Porschestr. 31, 3100 St. Pölten | T: 02742 / 88 11-100
office@pfleger-reisen.at | www.pfleger-reisen.at

PFLEGER
We travel the world

Fotografen Meisterbetrieb seit 1983

STUDIO BRUNNER

3500 KREMS/DONAU · KASERNSTRASSE 6
www.fotografie-brunner.at

Mobiltelefon 0664/3855302 · 0664/4002262
E-Mail: office@fotografie-brunner.at

Gorgeous weather in Ireland – sounds quite improbable, doesn't it?

PIA GÖTZINGER, ERNA KAZIC, MORITZ WIMMER (7G)

When we returned from our language week with a deep suntan, nobody could believe that we had been to Ireland, let alone seen a language school from the inside. Would you expect the Irish weather to be just marvellous? No? Neither did we, however, our tanned faces and red noses are certain proof of what it was like.



On the west coast: looking for the leprechaun – in vain

Every single day a clear blue sky and the sun shining on as well as the unique Irish scenery overwhelmed us, and so we really enjoyed our time in Dublin and Galway on the west coast.

„Fáilte go hÉireann!“ – that's how our host families welcomed us and we didn't understand a single word. Could it be that seven years of studying English had not been enough to at least vaguely guess what they were saying? Of course not! When our hosts changed from Irish to English we quickly got used to the Irish accent,

and the phases when our part of the conversation only consisted of nodding or friendly „Yes“ answers soon gave way to interesting talks.



Lunch break: our chance to relax in the sun at Eyres-Square in Galway



„Selfie-Time“ with Stephen (left bottom corner) during our last English class

As the main objective of our stay in Ireland was to improve our English skills, we also attended a language school. You can imagine that we weren't absolutely happy about going to school again but our young teacher Stephen managed to motivate us every morning. It was a pleasure to work with him, and school did not start before 9.30 a.m. – how convenient for both students and teachers!



7G and the „Cliffs of Moher“: impressive and unforgettable

Irish music, traditional pubs, tea and scones, green landscape, spectacular cliffs and of course Guinness are some of the images that come to mind when you think of Ireland – we had the chance to experience all this. Our excursion to the „Cliffs of Moher“ was definitely one of the highlights of our week. We could have stayed there for hours on end to take a hundred more photos of the breathtaking views, of the crashing waves 200 metres down. None of us knew why our teachers seemed to be so relieved when we left again... Our stay in Ireland also helped us to get closer to our classmates as well as teachers. So finally we would like to say thank you to all the people who made this trip possible. It was terrific! Éire – we will come back!



Guinness Storehouse in Dublin.
Our attempts to get a sip of Guinness failed

Intensivsprachwoche in St. Petersburg (Наши ученики в Санкт Петербурге)

DORIS RUTHMEIER, 8G



Die Schülerinnen und Schüler nach der Überreichung der Diplome in der Sprachschule des Златоуст.

In der dritten Septemberwoche vertauschten Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen die Josefstraße mit dem Kamennoostrovskijprospekt (Каменноостровский проспект) in der „Hauptstadt des Nordens“, St. Petersburg.

Das Verlagshaus Zlatoust (Златоуст) beherbergte uns im gleichnamigen Hotel, in dem auch die täglichen Sprachtrainingsstunden stattfanden. Unsere Златоустовцы (die Mitarbeiter des Verlages) zeichneten auch für das intensive Besichtigungsprogramm verantwortlich, das neben Stadtrundfahrt, Eremitage, Russischem Museum auch den Jekatherinenpalast in Puschkin (Екатерининский дворец в Пушкине) mit dem legendären Bernsteinzimmer (янтарная комната) und die Blutkirche (Спаснаука) beinhaltete. Daneben trugen auch ein hochklassiger Ballettabend („Schwanensee“ – Лебединое озеро) und der darauffolgende nächtliche Marsch zurück ins Hotel (bei 5° C) zu einem umfassenden Eindruck von der Stadt an der Newa bei.

Alle alltäglichen Dinge, auf Russisch „быт“, also Essen kaufen, U-Bahn-Fahren und so weiter mussten von uns selbstständig bewerkstelligt werden – was uns auch vorzüglich gelang.

Como hacer una piñata – Wie macht man eine Piñata

SPANISCHGRUPPE 8. KLASSEN

Kurz vor Weihnachten machten wir im Wahlpflichtfach Spanisch eine typische Piñata. Das ist eine hohle Figur aus Pappmasché, gefüllt mit Süßigkeiten, die man mit verbundenen Augen mit einem Stock zerschlagen muss.

Traditionell ist die Piñata in Mexiko ein Stern, der die sieben Todsünden repräsentiert.

Vamos a describiros como la hicimos (So wird sie gemacht.):

Hinchamos un globo. (Luftballon aufblasen.)

Mezclamos harina con agua para el engrudo y cubrimos el globo con tiras de papel de periódico que pegamos al globo con este engrudo. (Mehl mit Wasser zu einer Paste vermischen, um einen 'Kleister' herzustellen.)

Dejamos secarlo algunos días. (Ein paar Tage trocknen lassen.)

Reventamos el globo y hicimos dos agujeros para fijar un hilo para colgarlo. (Den Luftballon zerplatzen und 2 Löcher für eine Schnur zum Aufhängen machen und die Schnur gut befestigen.)

Decoramos el envase con papel de seda y picos para hacer una estrella. (Dekorieren mit Seidenpapier und Spitzen, um einen Stern zu bilden.)

Por fin rellenamos la piñata con dulces y pegamos el ultimo pico para cerrarla. (Die Piñata mit Süßigkeiten füllen und mit der letzten Sternspitze zukleben.)

La colgamos y la rompemos con un palo con los ojos vendados. (Aufhängen und mit einem Stock und verbundenen Augen zerschlagen.)

¡Intentalo! y ¡Qué te diviertas!



Die Spanisch-
gruppe der
8. Klassen mit
ihren Piñatas.

Erfolg bei internationalem Sprachwettbewerb

DR. ERICH POYNTNER

Ich nahm heuer beim „2. Internationalen Festival der Russischen Sprache“ als Vertreter Österreichs teil. Zum Finale waren 60 Lehrer aus ca. 50 Ländern eingeladen worden. An den Vorrunden hatten sich laut Veranstalter 6.000 Lehrer beteiligt. Das Finale dieses internationalen Wettbewerbs fand von 19. bis 24. November in St. Petersburg statt. Zuvor waren Fragen im Internet zu beantworten gewesen, anschließend musste ein Essay verfasst werden. In St. Petersburg mussten sich die Finalisten dann noch einer mündlichen Prüfung stellen. Schließlich erreichte ich den 3. Platz in der Kategorie „Lehrer-Philologen“ und durfte auf der Bühne des Mariinskij-Theaters den Ehrenpreis entgegennehmen.



Nach der Siegerehrung durch Professor G. Huzman (Spanien), die Siegerin, I. Vinnik aus Weißrussland, Dr. Poyntner und die Zweitplatzierte aus China



Fliegerärztlicher SV, Psychotherapeut,
Sportarzt, Taucherzt

A-3100 St. Pölten, Birkengasse 55

Tel.: 02742/73464

Fax 0 2742/73464-15, E-Mail: ordi@fellerer.com

Ordinationszeiten:

Mo, Di, Do, Fr 8.00-11.00 Uhr

Mi, Do 16.00-18.30 Uhr

Di ab 7.00 Uhr Blutabnahme

Mo 17.00-19.00 nach Vereinbarung

Ernährungsberatung

Führerscheinuntersuchungen nach Voranmeldung

Ozontherapie

allgemein gerichtlich berechteter Sachverständiger

EASY DRIVERS www.easydrivers.at

**JETZT ANMELDEN
UND DURCHSTARTEN**

Neue Sommer-Termine:

• 06.07.	• 20.07.	• 03.08.
• 17.08.	• 14.09.	• etc.

Easy Drivers St. Pölten
Ing. Wallerschmid, MA
02742/352679
st.poellten@easydrivers.at

SCHENK
GETRÄNKEAUTOMATEN GMBH
www.SCHENKKAFFEE.at

*ofenfrisch
direkt vom
Bäcker*

CAFE KONDITOREI BÄCKEREI
FRÖSTL

Wiener Straße 42, 3100 St. Pölten
Tel. 02742/35 32 67

61

Lustige Stunden + Herausforderungen = Chemieolympiade

INES SCHWARZINGER (7N), NICOLE SCHWARZINGER (4N2)

Aufgrund der vielen Teilnehmer/-innen wurden wir in zwei Kurse aufgeteilt. Frau Professor Weigel schaffte es auch heuer wieder, die Chemieolympioniken mit ihren Aufgaben vor neue Herausforderungen zu stellen. Dabei begannen nicht nur manche Chemikalien, sondern auch unsere Köpfe zu rauchen.



Unser Team in Baden – von links: Mag. Ingrid Unfried-Schamann (NÖ Landeskoordinatorin), Bernhard Weigel, Kevin Cheng, Tobias Wagner, Michael Höchtl, Julian Huber, Ines Schwarzinger, Dr. Elisabeth Weigel, Dir. Wolfgang Faber (Bundesteam)

Eine Besonderheit in diesem Jahr war für uns die Herstellung von Schwarzpulver. Mit diesem befüllten wir unsere kleinen, selbstgebauten Kanonen. Im Schulhof durften wir sie schließlich abfeuern. Unter den Schüler/-innen herrschte eine Art kleiner Wettbewerb, wessen Alufolien-Kanonenkugel wohl am weitesten fliegen würde.

Sowohl theoretisches Wissen als auch praktisches Können wurde uns in den wöchentlichen Doppelstunden intensiv vermittelt. Durch diese Übungen wurden wir bestens auf den alljährlichen Kurswettbewerb vorbereitet, welcher heuer am 25. März in unserer Schule stattfand. Alle Teilnehmer/-innen bekamen die gleichen Theorie- und Praxisaufgaben gestellt. Julian Huber (4N1) nahm heuer das erste Mal an der Chemieolympiade teil und belegte mit einer bemerkenswerten Leistung den 3. Platz in der Schulwertung. Die sechs besten Chemieolympioniken durften unsere Schule



Schulter an Schulter kämpfen alle Teilnehmer mit den praktischen Beispielen, auch Michi Höchtl, Tobias Wagner und Bernhard Weigel.

dann beim Landeswettbewerb in Baden (22. bis 24. April) vertreten. Michael Höchtl (7N) erreichte von 54 Teilnehmern den hervorragenden dritten Platz und war somit zur Teilnahme am Bundeswettbewerb berechtigt, der heuer vom 16. bis 30. Mai in Südtirol stattfand. Er führt somit die Tradition seines Bruders fort, der zweimal (7. und 8. Klasse) am Bundeswettbewerb teilnahm.

Die weiteren Platzierungen unserer Chemiker/-innen beim Landeswettbewerb, die insgesamt eine gute Leistung unserer Schule darstellen: Tobias Wagner (7N) 6. Platz, Ines Schwarzinger (7N) 18., Bernhard Weigel (5N) 27., Kevin Cheng (5N) 28. und Julian Huber (4N1) 43. Platz.



Unser Bester, Michael Höchtl, beim hochkonzentrierten Arbeiten an den praktischen Beispielen

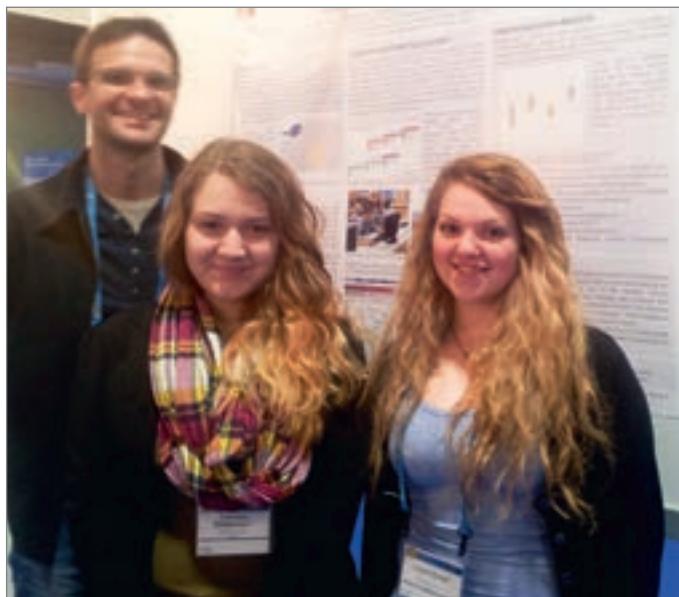
Das BG und BRG St. Pölten auf internationaler Bühne

LAURA SEIDEL UND THERESA SILBERMAYR, 7N

Nach zweijähriger gelungener Zusammenarbeit zwischen den Forscherinnen und Forschern der Wiener Universität für Bodenkultur (BOKU) und dem BG und BRG St. Pölten hatten wir auch dieses Jahr die Ehre, an einem neuen Projekt teilzunehmen, welches aufgrund der positiven Erfahrungen unter dem Titel „Traisen.w³“ gestartet wurde. Im Gegensatz zum letzten Jahr wurden zwei Klassen unserer Schule, 5N und 7N, miteinbezogen. Das diesjährige Forschungsthema beschäftigt sich im Besonderen mit der Traisen, wobei Umweltverständnis und Naturabläufe im Vordergrund stehen. Darüber hinaus findet heuer ein „Aktionstag“ im Juni statt, der dem Thema entsprechend an der Traisen abgehalten wird.

Im Rahmen dieses Projektes konnten auch heuer am 14. April zwei Schülerinnen der 7N in Begleitung von Prof. Kurz den Kongress der EGU (European Geoscience Union) besuchen. Die über 14.000 Beiträge unter dem Motto „A Voyage Through Scales“ ermöglichen es den Schülerinnen, einen Einblick in die internationalen Forschungsentwicklungen zu bekommen. Experten aus aller Welt nutzten die Möglichkeit, den über 11.000 Teilnehmer/-innen diverse Forschungsprojekte in Form von Postern, mündlichen Präsentationen sowie Vorträgen näherzubringen. Im Anschluss an die Präsentationen fanden Diskussionen statt, bei denen der Vortragende konstruktive Kritik erfahren konnte, aufkommende Fragen beantworten musste oder mit anderen Meinungen konfrontiert wurde. Dies wurde durch die neu eingeführte „PICO“-Präsentation erleichtert, bei welcher die Zuhörer nach zweiminütigen Präsentationen mehrerer Projekte die Chance hatten, bei Interesse ihre Fragen in einem persönlichen Gespräch zu klären und somit detailliertere Informationen zu erhalten.

Zusammen mit einer Vielzahl von Posterpräsentationen wurde auch unser „Traisen.w³“-Projekt von Dr. Michaela Poppe vorgestellt. Eine Anerkennung, die nicht jedem zu teil wurde!



Nahmen an einem internationalen Forschungskongress teil: Theresa Silbermayer, Laura Seidel und Mag. Roman Kurz-Aigner

Den Tätern auf der Spur

Eine Exkursion in das Vienna Open Lab

MAG. PETRA HOLLAUS

Ein Kaugummi, ein Haar in einer Haube und ein Tropfen Blut. Das waren die einzigen biologischen Spuren, die bei einem Einbruch hinterlassen wurden. Doch wer der neun Verdächtigen hatte in jener Nacht die Spuren am Tatort hinterlassen?

Ausgehend von diesem Kriminalfall isolierten und untersuchten die Schülerinnen und Schüler der Klasse 8GRG die DNA, die am Tatort gefunden wurde, und verglichen diese mit den Speichelproben der verdächtigen Personen.

In einem Experiment wie diesem werden neueste biotechnologische Methoden in die Praxis umgesetzt. Die Exkursion in das Vienna Open Lab gab einen interessanten Einblick in den Alltag in einem Forschungslabor. Nach lehrreichen fünf Stunden konnten die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit dem Lehrerteam die Auswertung vornehmen und herausfinden, wer nun tatsächlich den Einbruch begangen hatte.



Für die Analyse wird ein Mikrochip von Sophia Fischer mit Proben gefüllt.



Einzigartig,
für Ihre Kunst!

Einzigartig Creativshop GmbH

Kortenstrasse 1, 3100 St. Pölten
Tel.: 0660 / 70 777 01 oder 0660 / 70 777 02

office@einzigartig-creativ.at
www.einzigartig-creativ.at

Ein Bussard im BIUK-Unterricht

Im Wahlpflichtfach Biologie gingen Schüler/-innen mit einem Rotschwanzbussard (*Buteo jamaicensis*) auf Tuchfühlung.

MAG. KATJA FRIEHT

Da im Unterricht das Thema „Vögel“ erarbeitet wurde, brachten die Schülerin Victoria Eichinger (8G) und ihr Vater, die das eher ungewöhnliche Hobby der Falknerei betreiben, ihren Greifvogel mit, welchen sie selbst aufgezogen hatten. Um das Tier nicht zu verschrecken, musste im Klassenraum äußerste Ruhe herrschen. Die faszinierten Schüler/-innen erhielten von den beiden Experten Informationen über

Anatomie, Lebensweise und Verhalten des Tieres. Sie stellten zahlreiche Fragen zum Fressverhalten, zur Paarung, zum Territorialverhalten und Charakter des Bussards, die ausführlich beantwortet wurden. Die Schüler/-innen durften den Vogel dann selbst auf den Arm nehmen, aus Sicherheitsgründen zogen sie dazu einen Falknerhandschuh an. Nicht alle Wahlpflichtfachbesucher/-innen trauten sich sofort, das Tier so nahe an sich heranzulassen. „Kann mich der Bussard verletzen?“, war die Sorge einer Schülerin, welche aber dann froh war, über ihren eigenen Schatten gesprungen zu sein, und das Tier stolz durch die Klasse trug. Victoria und ihr Vater sind sehr erfahrene Falkner, die das momentane Verhalten des Vogels sehr gut einschätzen können und den Schüler/-innen somit die gefahrlose Möglichkeit gaben, ein Wildtier aus der Nähe zu erleben.

Im Anschluss gingen die beiden Falkner noch auf die Unterschiede zwischen dem in Österreich heimischen Mäusebussard und dem in Nordamerika lebenden Rotschwanzbussard ein, der einen rotbraunen Stoß und größere Krallen



Christoph Peyer (7S) schließt Freundschaft mit dem Bussard.

besitzt. Aus diesem Grund erbeutet er größere Säuger wie Kaninchen und Ratten und wird bei uns zur Jagd eingesetzt.

Durch die hautnahe Begegnung mit diesem Greifvogel wurde nicht nur das Wissen der Schüler/-innen erweitert, sondern vor allem das Interesse an der Natur und ihrer aufmerksamen Beobachtung gefördert. Die zwei Schulstunden vergingen somit wie im Flug und die Schüler/-innen genossen diese interessante Abwechslung.

Viele Führungen, lange U-Bahn-Fahrten und trotzdem Spaß

Die Projektwoche München der 6N

MELISSA MUMIC, 6N

Die Bavaria-Filmstadt, die Allianz-Arena, die BMW-Welt oder doch die Voest Alpine? Wenn gefragt wird, welches unserer Ziele am interessantesten und spannendsten war, gibt es in unserer Klasse keinen Konsens. Aber alle können wir einer Aussage zustimmen: Die Projektwoche in München mit Prof. Wieser und Prof. Fritz war ein großer Spaß.

Wir hatten großes Glück mit dem Wetter, da es die ganze Woche, bis auf Freitag, Sonnenschein gab. Falls zwischen den Führungen noch etwas Zeit vorhanden war, konnten wir uns in der Münchener Innenstadt für ein paar Stunden frei bewegen und dabei auch Souvenirs kaufen.

In einer Woche mit vollem Programm kann es natürlich der Fall sein, dass man für manche Führungen zu müde ist, da zu manchen unserer Ziele ein weiter Weg mit der U-Bahn oder zu Fuß zurückgelegt werden musste. Trotzdem haben wir vieles mitgenommen und interessante Betriebe kennengelernt.

Ein echtes Highlight der Woche haben wir unseren Lehrern zu verdanken, die uns vorgeschlagen haben, am Donnerstag noch zusätzlich den Olympiaturm und die Volkssternwarte zu besichtigen. Dort hatten wir die Möglichkeit, im Observatorium die Venus und den Jupiter mit seinen Monden zu beobachten.

Neben den Führungen hat uns auch gefallen, die Fahrten mit der U-Bahn und das Leben in München zu erleben. In unserer Freizeit hatten wir auch die Möglichkeit, Einkäufe zu erledigen. Dabei haben wir uns oft mit Deutschen unterhalten und auf diese Weise auch die Bevölkerung unseres Nachbarlandes ein wenig besser kennengelernt.



Auch wenn wir Bayern München nicht live in Aktion bewundern konnten, war die Begeisterung in der Allianz Arena groß.

Tag des Gymnasiums – Treffen der Generationen

MAG. REGINA ZOTLÖTERER

Eine hochkarätige Runde, geladen von Direktorin Mag. Silvia Klimek, versammelte sich am Tag des Gymnasiums, am 14. November 2014, auf dem Podium im Turnsaal. An diesem Tag soll alljährlich im Rahmen von besonderen Veranstaltungen oder Aktivitäten auf das mannigfaltige Bildungsangebot der allgemeinbildenden höheren Schulen aufmerksam gemacht werden.



Drei Generationen waren beim Tag des Gymnasiums vertreten:
Dr. Josef Fink, Dr. Angela Ruthner,
DI Mateo Primorac

In unserer Schule sollte erstmals eine Feierstunde zum Thema „Treffen der Generationen“ stattfinden. Ziel dieses Events war es, den Schüler/-innen der vierten und achten Klassen, die vor Entscheidungen hinsichtlich ihres beruflichen Werdegangs stehen, vor Augen zu führen, wie breit das Spektrum der Berufe ist, die man nach weiterem Studium mit der Gymnasialmatura als Basis ergreifen kann.

Zehn Absolventen/-innen sagten mit großer Freude zu, als sie zu einer Feierstunde unter dem Motto „Treffen der Generationen“ eingeladen wurden. Die Teilnehmer/-innen der Gesprächsrunde zeichneten sich nicht nur dadurch aus, dass sie die unterschiedlichsten Berufe ausüben, sondern auch durch die Tatsache, dass der älteste Absolvent, Dr. Josef Fink, seine Matura 1948, und die jüngste Absolventin, Victoria Leberzipf BEd, ihre Reifeprüfung 2011 ablegten.



Absolventen unseres Gymnasiums: Mag. Magda Woitzuck, Mag. Matthias Stadler,
Mag. Gabriele Stöger-Spevak und Dr. Martin Michalitsch



Die Absolventen/-innen, Direktorin Mag. Klimek und Moderatorin Mag. Zotlöterer ließen die Feierstunde im Schulhof ausklingen.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde wurden die Gäste gebeten, am blauen Sofa Platz zu nehmen, damit anschließend in entspannter Atmosphäre über Vergangenes, Gegenwärtiges und Zukünftiges geplaudert werden konnte. Die Gäste, Dr. Josef Fink, Jurist im öffentlichen Dienst, Victoria Leberzipf BEd, Lehrerin, Dr. Martin Michalitsch, Landtagsabgeordneter und Bürgermeister, DI Mateo Primorac, Absolvent der Montanuniversität Leoben, Dr. Angela Ruther, Ärztin, Johanna Ruther MA, Absolventin der New Design University in St. Pölten, DI Stephan Schmidl, Absolvent der BOKU, Mag. Matthias Stadler, Bürgermeister von St. Pölten, Mag. Gabriele Stöger-Spevak MAS/ Kuratorin der Fritz Wotruba Privatstiftung und Mag. Magda Woitzuck, Literatin, erinnerten sich an ihren ersten Schultag im Gymnasium und berichteten von ihren ersten Eindrücken in der neuen Schule. So manche Anekdote brachte die Zuhörer/-innen nicht nur zum Schmunzeln, sondern ließ sie laut auflachen. Die Moderatorin, Mag. Regina Zotlöterer, erfragte im Weiteren, inwiefern das Gymnasium auch Einfluss auf die individuelle Entwicklung der Gäste genommen hatte. Dazu erklärten viele Gäste, dass ihre Talente und Neigungen gefördert wurden, dass ihnen das breite Allgemeinwissen den Weg zu komplexeren Sichtweisen ermöglicht habe und dass sie auch viele soziale Kompetenzen in familiärer Atmosphäre erprobt und erlernt hätten. Im Hinblick auf den Zu- und Umbau der Schule wünschten alle, dass das Gymnasium und speziell das in der Josefstraße sein vielfältiges Bildungsangebot im Rahmen der vier Zweige erhalten solle, damit auch in Zukunft leistungsstarke und leistungswillige Jugendliche ausgebildet werden, die an der Gestaltung unseres Lebensraumes nachhaltig mitarbeiten.

Bei strahlendem Sonnenschein unterhielten sich anschließend Gäste, Mitglieder aus dem Lehrkörper – viele von ihnen haben an dieser Schule maturiert – und Schüler/-innen im Schulhof. Es wurden Kontakte im Hinblick auf Studien- und Berufswahl geknüpft. Allgemeiner Wunsch: Es soll auch in Zukunft Veranstaltungen dieser Art geben.

Vor den Vorhang, bitte!

MAG. CORNELIA EGGHARTER, MAG. GERLINDE FERK,
MAG. VERENA POKORNY UND MAG. SANDRA RAMMEL

Der Grundstein für dieses Projekt wurde letzten Sommer gelegt, und zwar während der Lektüre der vorjährigen Ausgabe des Jahresberichts. Unter dem Eindruck der Vielfalt an Projekten, Events, Auszeichnungen und Erfolgen, von denen hier zu lesen war, wurde die Idee geboren, besondere Leistungen unserer Schüler/-innen, aber auch Lehrer/-innen VOR DEN VORHANG zu holen. Konkret gemeint ist damit die Schaffung einer Informationsplattform, welche – zusätzlich zur Schulhomepage – eine aktuelle Berichterstattung im laufenden Schuljahr ermöglicht, mit dem Ziel, all diese Informationen und News einem möglichst breiten Publikum zugänglich zu machen.

Um diese Idee umzusetzen, formierte sich im Herbst ein Team, welches das auf drei Säulen basierende Konzept weiterentwickelte und im laufenden Schulbetrieb installierte.

1) VORHANG AUF für den SCHAUKASTEN – BÜHNE FREI für unsere Plakate:



Im Schaukasten werden die aktuellsten Projekte ins Licht der Schulöffentlichkeit gerückt.

Dank unserer „kreativen Köpfe“ Melanie Riehle, Margarete Klein und Lukas Hübl wurde aus einem nüchternen Glasschaukasten ein „oscarverdächtiger Hot-Spot“ in Samt und Seide, mit rotem Teppich und Präsentator.

Hier werden seither die jeweils aktuellsten Projekte – wortwörtlich – ins LICHT der Schulöffentlichkeit gerückt, und zwar an einem prominenten Ort, an dem sich täglich viele Schüler/-innen tummeln, nämlich im 1. Stock Altbau, in unmittelbarer Nähe der Bibliothek und des Jausenstandes. Der Bogen der im Laufe dieses Schuljahres präsentierten

Plakate spannte sich von der Dokumentation diverser Sprachreisen, hervorragender Schülertexte oder besonderer Lese-Events über Projekte im Zusammenhang mit dem Jahresmotto „Nachhaltigkeit“, sportliche Erfolge einzelner Schüler/-innen bis hin zu Sammelrekorden für wohltätige Zwecke.



Ein Jahr lang spürte das Team aus Sensationsreportern besondere Leistungen auf, die an unserer Schule erbracht wurden.

2) Projektwochen-Präsentationen in der BIBLIOTHEK:

Wer von einer tollen Projektwoche nach Hause kommt, ist meist auch motiviert, seine Erlebnisse mit anderen zu teilen. Seien es Projektwochen mit naturwissenschaftlichem, sportlichem, sprachlichem oder wirtschaftsgeographischem Hintergrund, für alle Beteiligten ergibt sich eine Win-win-Situation:

Die Schüler/-innen präsentieren ihr Projekt mittels Powerpoint und trainieren so – einmal mehr im Hinblick auf die VWA-Präsentationen bei der Matura und eventuell auch in der Fremdsprache – ihre rhetorischen Fertigkeiten.

Die mittels liebevoll gestalteter und persönlich überreichter Einladungen in die Bibliothek geladenen „Gäste“ wiederum erfahren, sozusagen aus erster Hand, was sie bei diversen Projektwochen erwartet.

elektro Janda
GesmbH&CoKG

Herzogenburg
02782/83339

Loosdorf
02754/6242

**Elektro – Installationen
Blitzschutz
Haushaltsgeräte
Leuchten
Service
Alarmanlagen**

COCKTAIL



Melissa Mumic (6N), hier im Gespräch mit Sarah Auer und Laura Sigl, war besonders eifrig beim Entdecken besonderer Leistungen.

3) SENSATIONSREPORTER aufgepasst:

Im laufenden Schuljahr konnte ein aktives Team aus 35(!) unbestechlichen, neugierigen und schreibinteressierten Reporter/-innen gewonnen werden. Diese sind mit offenen Augen und Ohren im Schulhaus unterwegs und spüren Sensationen, Auszeichnungen sowie besondere Leistungen unserer Schüler/-innen und Lehrer/-innen auf. In regelmäßigen Teamsitzungen werden dann die Präsentationsmöglichkeiten der jeweiligen Themen im Einzelnen besprochen und von den Schülern/-innen in selbständiger Arbeit umgesetzt.



Auch Victoria Geni, Ramilja Gazuewa (152) und Demian Jakl (2E) waren als Sensationsreporter unterwegs.

Steuerberatung
GmbH

02742/75631-0

**HÖCHTL
WIMMER**
& Partner

3100 St.Pölten
Mariazeller Str. 150

www.hwpa.at

Die Vielzahl an interessanten Präsentationen im Rahmen dieses Projekts hat unsere Erwartungen für den ersten Durchgang bei weitem übertroffen. Dementsprechend ist auch die Motivation des gesamtverantwortlichen Lehrer-Schüler-Teams – nicht zuletzt dank der positiven Reaktionen von Seiten der informierten Schüler/-innen – nach wie vor ungebremst hoch. Die Fülle angedachter Ideen reicht jetzt schon bis weit in das nächste Schuljahr hinein. An dieser Stelle möchten wir allen Schüler/-innen, die im Laufe dieses Schuljahres ihre Projekte präsentiert haben, allen Kolleg/-innen, die die Präsentationen begleitet und dafür auch Unterrichtszeit zur Verfügung gestellt haben, und schließlich all unseren motivierten Sensationsreporter/-innen für ihren Beitrag zum Gelingen dieses Projekts sehr herzlich danken.

Wir freuen uns schon jetzt auf eine Fortsetzung im Schuljahr 2015/16!



David Leisser (1S2), Nikolaos Masios, Ermal Jashari und Marwan Alyousef (alle 2E) waren fleißige Mitarbeiter des Projektes.



Norah Bachinger, Kimberly Fortyn und Sarah Auer (2S) waren mit offenen Augen und Ohren im Schulhaus unterwegs und erkundigten sich nach Neuigkeiten.

Drei Jahre Peermediation an unserer Schule – neue Schritte in der Ausbildung

MAG. SUSANNE HÖRL

Junge Menschen, die bereit sind in Konflikten zu vermitteln – das sind die Peermediatoren und Peermediatorinnen unserer Schule. Sie helfen Schülern der Unterstufe dabei, Konflikte gewaltfrei beizulegen. Damit sie das erfolgreich tun können, lernen sie in der Unverbindlichen Übung „Peermediation und Konfliktlösung“ die dazu nötigen Gesprächstechniken. Diese werden im Mediationsgespräch verwendet, helfen aber auch in der Alltagskommunikation.



Unsere „Juniors“ mit Coach Oliver Jeschonek und den beiden für Peermediation bei uns verantwortlichen Lehrkräften, Mag. Aichinger-Haala und Mag. Hörl. Foto: Schmoll Schallaburg

Einen ausgezeichneten Start in die Peermediationsausbildung ermöglichte im September der eigens für unsere Schüler gestaltete Workshop im Konfliktlabor auf der Schallaburg, welches im Zuge der Ausstellung „Jubel & Elend. Leben mit dem Großen Krieg 1914-1918“ eingerichtet wurde. Oliver Jeschonek, MSc für Coaching, Mediation & Teamentwicklung, führte die angehenden Peermediator/-innen in konzentrierter Form in die Thematik der Entstehung und Eskalation

von Konflikten ein, und er arbeitete mit den Teilnehmern Möglichkeiten der Lösung von Konflikten.

Im Februar lernten die Schüler/-innen im Rahmen eines Peermediationsworkshops in Wien in vertiefter Weise die Phasen des Mediationsgesprächs näher kennen. Die vielen praktischen Übungen in Gruppenform boten auch Gelegenheit, gleichaltrige Kollegen und Kolleginnen, die an Wiener Schulen als Peermediator/-innen tätig sind, zu treffen.

Peermediation ist in Wien fest etabliert und feiert 2015 das 20-jährige Bestehen. Für die Wiener Schüler/-innen gibt es einen geregelten Ausbildungslehrgang, dessen breites Angebot an Seminaren auch unsere Peermediator/-innen nützen können.

An unserer Schule gibt es mittlerweile zwei Gruppen von Peermediator/-innen: die aktiv tätige Gruppe der „Seniors“ und die noch in Ausbildung befindliche Gruppe der „Juniors“, von der in diesem Bericht bisher die Rede war. Auch einige unserer „Seniors“ besuchten ein Seminar in Wien. Ihr Tätigkeitsfeld reicht vom klassischen Mediationsgespräch, in dem Konfliktparteien unterstützt werden selbst eine Lösung für ihr Problem zu finden, bis hin zu Einzelgesprächen und Klassenmediationen, bei denen das Team der Peermediator/-innen einer Klasse herauszufinden hilft, „wo der Schuh drückt“ und Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln.



*Im Workshop wurde praxisnah geübt,
wie man in Konflikten vermittelnd eingreift.
Foto: Schmoll Schallaburg*

The advertisement features the firm's logo, which consists of a red and grey swoosh graphic above the text "URBANEK & RUDOLPH RECHTSANWÄLTE". Below the logo is the slogan "Wir verbinden Wirtschaft und Recht.". At the bottom left, there is a smaller image of a document or brochure with the same logo and text. The bottom right corner contains a large, stylized grey and white swoosh graphic.

www.wirtschaftundrecht.at
Wien | St. Pölten

Leopold Figl – der bekannteste Absolvent unseres Gymnasiums

MAG. KARL VOGL

Der vor 50 Jahren verstorbene Leopold Figl ist einer der Gründerväter der II. Republik und bis heute einer der bekanntesten und geachtetsten Politiker Österreichs. Sein Eintreten für ein unabhängiges Österreich musste er mit einem jahrelangen Aufenthalt in den Konzentrationslagern der Nationalsozialisten bezahlen. Knapp vor Kriegsende wurde er wegen seiner politischen Aktivitäten zum Tod verurteilt. Nur der Zusammenbruch der NS-Herrschaft rettete ihn vor der Exekution. Figl stand als Bundeskanzler an der Spitze der ersten frei gewählten Regierung Österreichs nach 1945. Und er war als Außenminister wesentlich am Zustandekommen des Staatsvertrages beteiligt. Sein anlässlich der Unterzeichnung des Staatsvertrages formulierter Satz „Österreich ist frei“ hat mittlerweile Kultstatus erlangt. All das ist bekannt. Weitaus weniger bekannt ist, dass Leopold Figl einmal Schüler unserer Schule war. Er besuchte von 1915 bis 1923 das „Landes-Real- und Obergymnasium“, so hieß unsere Schule damals. Über seine Schulzeit im St. Pöltner Gymnasium sprach Figl danach immer positiv. Seine Hochachtung für Schule und Lehrer formulierte er im Jahr 1963, damals war er Landeshauptmann von Niederösterreich,

auch schriftlich. Die Schulzeit war für ihn, so schreibt Figl damals in einem Text für den Jahresbericht seiner Schule, „von schicksalhafter Bedeutung. Kam ich doch hier erstmals mit jenen Ideen und Persönlichkeiten in Berührung, die mein Leben entscheidend beeinflussten; es war während meiner St. Pöltner Gymnasialzeit, als die Weichen für meine ganze spätere Laufbahn gestellt wurden.“ Und er fügt dann noch lobend hinzu: „In St. Pölten wurde uns ein Wissen vermittelt, das uns auch in den der Schulzeit folgenden schweren Jahren befähigte, erfolgreich für unsere Heimat zu arbeiten.“ Er schließt seinen Beitrag mit der Hoffnung „Möge noch vielen Generationen junger Niederösterreicher in unserem Gymnasium ein Wissen auf echt humanistischer Grundlage vermittelt werden.“ Diesen Wunsch kann man heute – mehr als 50 Jahre später – nur unterstreichen.



Leopold Figl erhielt seine Schulausbildung am Gymnasium St. Pölten.

Die Schönheit des Regenwalds selbst entdecken – unsere Reise nach Costa Rica

KATRIN MAILER



Die täglichen Tropengewitter nahm unsere Reisegruppe gern in Kauf.

Gespannt waren wir auf einiges, als wir im Juli 2014 zu einer zweiwöchigen Reise nach Costa Rica aufbrachen. Was wir dann erlebten, übertraf unsere Erwartungen bei weitem. Schon die Ankunft in San Jose war spektakulär. Wir (15 Schüler der Oberstufe sowie Prof. Josef Länger und dessen Gattin) bekamen lateinamerikanische Fußballbegeisterung hautnah mit. Eine halbe Stunde vor uns war nämlich die bei der Fußball-WM in Brasilien so erfolgreiche Mannschaft Costa Ricas eingetroffen. Dem Nationalteam wurde in der Heimat ein begeisterter Empfang bereitet. Wir erlebten San Jose im Freudentaumel. Die Straßen waren gesäumt von jubelnden Ticos, wie sich die Einheimischen selbst nennen.

Von nun waren wir unter der Obhut von Daniel, unserem Reiseleiter, der uns durch das tropische Land führte. Daniel brachte uns nicht nur die faszinierende Fauna und Flora, sondern auch die Kulinarik näher. Auf den Busfahrten mit Fahrer Rafa wurden wir

COCKTAIL

immer wieder mit frischen Früchten, gekühlten Kokosnüssen und selbst geerntetem Zuckerrohr versorgt. Etwas gewöhnungsbedürftig war für uns Mitteleuropäer allerdings das Frühstück. Fast jeden Tag bekamen wir „Gallo Pinto“, Bohnen mit Reis, vorgesetzt. Im Laufe unserer Reise wurde uns klar, dass Costa Rica viel mehr zu bieten hat als gedacht. Ahnungslos wie wir waren, hatten wir geglaubt, dass man einfach in kurzärmliger Oberbekleidung durch den Wald spazieren kann. Doch wegen der tropischen Gewitter wurden wir jeden Tag nass bis auf die Haut. Und bei unserem Besuch im Bergregenwald reichten auch Pullover und Jacke nicht mehr aus. Nässe und Kälte hatten sich aber gelohnt. Wir konnten im Hochland Nasenbären und Waschbären beobachten, die wie streunende Hunde um Futter bettelten. Beim Frühstück leisteten uns farbenprächtige Kolibris, die wir beim Trinken beobachteten, Gesellschaft.

Unsere Reise führte uns durchs Gebirge und ermöglichte einen Besuch auf dem Markt in Cartago, wo wir einheimische Köstlichkeiten probieren konnten. Schließlich kamen wir wieder ins Tiefland zu unserem Hauptaufenthaltsort La Gamba, einer österreichischen Forschungsstation mitten im Regenwald. Schon nach kurzer Zeit fühlten wir uns in der Station sehr heimisch. Schier unglaublich war die Geräuschkulisse des Waldes. Und im Garten der Station konnte man wilde Tiere, wie Agutis, Fledermäuse und viele Vögel beobachten.

Von La Gamba aus starteten wir viele Ausflüge. Wir hatten auch die Möglichkeit, über 200 Bäume mit eigenen Händen zu pflanzen. Und wir durften den Schülern der Volkschule Geschenke überreichen, die mit einem Teil der Einnahmen aus der Mittwochjause gekauft wurden. Wir konnten bei einem einheimischen Kakaobauern unsere eigene Schokolade herstellen, starteten eine Klettertour an einem Wasserfall und wanderten bei Nacht durch den dunklen Regenwald.

Ein Highlight war die siebenstündige Wanderung, die uns durch zwei Naturschutzgebiete führte. Wir mussten einen großen Teil durch Wasser zurücklegen, trafen Pferde und Totenkopfäßchen. Wir entdeckten einen Urwaldriesen, an dessen Ästen Lianen hingen, die stark genug waren, dass wir wie Tarzan mit ihnen schwingen konnten. Die absolute Krönung war das anschließende Bad im lauwarmen Meer. In der Luft konnten wir rote Aras beim Paarflug beobachten.

Die Trennung von den vielen Freunden, die wir in La Gamba gefunden hatten, fiel uns schwer. Einige Höhepunkte warteten aber noch auf uns. Während der Rückfahrt nach San Jose konnten wir an einer Station an Stahlseilen durch den Regenwald rauschen. Wir beobachteten Faultiere und Blattschneideameisen und sahen von einer Brücke aus Krokodilen zu.

Viele Erfahrungen und Eindrücke aus Costa Rica werden uns bleiben. Noch wichtiger aber ist, dass sich während unseres zweiwöchigen Abenteuers eine tolle Freundschaft unter den Teilnehmern entwickelte. Wir treffen uns von Zeit zu Zeit, um gemeinsam Zeit zu verbringen und das Costa Rica-Gefühl wieder aufleben zu lassen.

Fremde Menschen auf der Straße umarmen

Unsere Klasse bewies mit dem Projekt „Free Hugs“

DIE SCHÜLER/-INNEN DER 3S

Im vergangenen November wollte unsere Klasse anlässlich der Adventzeit ein kleines Projekt durchführen. Wir hatten den Wunsch, uns dabei ein bisschen vom Üblichen, also von Adventkranz und Adventkalender, wegzubewegen. Nach langer Diskussion entschloss sich unsere Klasse für etwas, das von den Beteiligten einigen Mut verlangte: das Projekt „Free Hugs“. Uns hatte die vor mehr als einem Jahrzehnt in Australien entstandene „Umarmungen-Kampagne“ schon länger beeindruckt. Genau so etwas wollten wir auch bei uns machen. Unser konkretes Ziel war, in der St. Pöltner Innenstadt völlig fremde Menschen auf der Straße zu umarmen und ihnen damit in der Vorweihnachtszeit eine Freude zu bereiten!

Eine Deutschstunde wurde für die Vorbereitung verwendet. Wir stellten Plakate mit der Aufschrift „Free Hugs“ her. Einige Schüler/-innen brachten von daheim selbstgebackene Muffins und Süßigkeiten mit. Diese wollten wir an die „Umarmten“ verteilen. Dann wurde es wirklich ernst. Unseren Plänen und Ankündigungen mussten Taten folgen. Von jetzt an gab es kein Kneifen mehr. In einer Doppelstunde machte sich unsere Klasse auf den Weg in die Innenstadt, um das Experiment zu wagen. Irgendwie hatten wir alle ein flaues Gefühl im Magen, als wir vom Schulhaus auf die Straße traten. Unausgesprochen quälte uns alle auf dem Marsch die eine Frage: Würden wir uns tatsächlich trauen, einen wildfremden Menschen auf der Straße anzusprechen und ihn um eine Umarmung zu bitten?



Sophie Gwiß und Patricia Gaderer konnten Martin Elmer zu einer Umarmung motivieren.

COCKTAIL

Aller Anfang ist schwer. Das stellte sich auch bei unserem Projekt heraus. Es ist schon ein eigenartiges Gefühl, mit einem Schild in der Hand dazustehen und für einen Moment der Mittelpunkt der Aufmerksamkeit zahlreicher Menschen zu sein. Denn wir fielen auf, ob wir es wollten oder nicht. Allerdings gingen etliche Passanten einfach vorbei, obwohl sie unsere Aktion wahrgenommen hatten. Manche hielten auch nicht an, auch wenn wir sie ansprachen. Andere blieben stehen, lachten aber nur irritiert. Selten wurden wir von den ablehnend Reagierenden gefragt, ob unsere Frage ernst gemeint war.



Auch Jakob Sumetsberger und Felix Powondra bewiesen bei der Aktion Mut.

Trotzdem waren negative Reaktionen nicht der Regelfall. Die meisten Menschen, auch wenn der eine oder andere anfangs verdutzt wirkte, blieben nämlich stehen und ließen sich umarmen. Eine Reaktion haben wir bei allen Umarmten wahrgenommen: Sie lächelten und freuten sich! Eine 82-jährige Dame brach sogar in Tränen aus. Ein älterer Mann umarmte euphorisch unsere Lehrerin. Einige Passanten fanden unsere Idee so toll, dass sie uns dafür

Geld geben wollten. Durch diese positiven Reaktionen gestärkt und mit unserer Leistung zufrieden, machten wir uns auf den Rückmarsch. Wir hatten es in der Doppelstunde geschafft, 200 Hugs zu „verteilen“.

Wir haben begriffen, dass es wichtig ist, an einer Idee festzuhalten und sie zu verwirklichen, auch wenn das in manchen Phasen nicht ganz leicht ist. Und auch von unserer Lehrerin wurden wir gelobt. „Ich bin sehr stolz auf euch. Es war faszinierend zu beobachten, wie offen und selbstbewusst ihr auf fremde Menschen zugegangen seid. Dazu gehört eine Menge Mut!“, sagte Frau Prof. Willinger in der abschließenden Besprechung.

Wir haben den Test bestanden. Unser Projekt war ein Erfolg – der Einsatz hat sich gelohnt. Darüber hinaus haben wir aber noch etwas gelernt: Wenn wir heute jemanden beobachten, der auf der Straße andere Menschen – aus welchen Gründen auch immer – anspricht, dann fühlen wir mit, wie ihm in diesem Moment zumute ist.

Berlin, Berlin, nur du allein

Wirtschaftliche Exkursion der 6RG und 7RG

MAG. KLAUS STEINER UND MAG. REGINA ZOTLÖTERER

Zum zweiten Mal fand die Wirtschaftsexkursion nach Berlin statt. Auch diesmal galt für Berlin, was sonst nur für Wien gilt, eben eine Stadt der Träume zu sein. Berlin ist auch anders! Als Weltstadt vereint Berlin vieles, das historisch getrennt und nach dem Mauerfall wieder zusammenwächst. Neben den markanten Sehenswürdigkeiten der Stadt, wie dem Brandenburger Tor oder dem Alexanderplatz, die auch wir teilweise als Touristenschwemme erfuhren, gab es auch Orte, an denen das moderne Berlin sich ruhiger zeigte. Die unternommenen Stadtwanderungen waren von Arbeitsaufträgen begleitet, die sich mit der Stadtentwicklung und der Vielfältigkeit des Wirtschaftsstandortes Berlin beschäftigten. Neben der schönsten Berlinerin (Büste der Nofretete) wurde auch das Jüdische Museum besucht, das neben der Aufarbeitung der Geschichte des jüdischen Lebens in Berlin auch als architektonisches Mahnmal des Holocaust beeindruckt. Bei unseren 10-stündigen Tagesetappen wurden Schuhwerk und Kondition der Schüler/-innen besonders in Anspruch genommen, was zu teilweise längeren Boxenstopps führte, die alle nutzten, um die Berliner Gastronomie rund um den Checkpoint Charlie eingehend kennenzulernen. Kind sein durften unsere Schüler/-innen aber schon am ersten Abend, als wir auf einem Rummel am Alexanderplatz auf einem traditionellen – man kann auch sagen kitschigen – Ringelspiel mehrere Runden drehten.



Auf ihrer historischen Spurensuche kamen die 6RG und 7RG auch zum Denkmal für Karl Marx und Friedrich Engels.

Viel Ahnung von Tuten und Blasen – Instrumente stellen sich vor

MAG. GERD ALBRECHT

Viel wurde schon über die Zusammenarbeit der öffentlichen Institutionen gesagt und geschrieben, nicht immer sehr Vorteilhaftes. Am 17. April d. J. ergab sich zum ersten Mal eine ausgezeichnete Gelegenheit für ein fruchtbare und interessantes Zusammenwirken unseres Gymnasiums mit der Musikschule der Stadt St. Pölten. An diesem Tag besuchte eine Bläsergruppe mit dem klingenden Namen „Dixie-Quartett“ den Unterricht von vier dritten Klassen. 95 Augen- und Ohrenpaare der 3G1, 3G2, 3N2 und 3RG warteten gespannt darauf, was die vier Herren Robert Rosenthaler, Ferdinand Marton, Gotthard Gansch und Lukas Reckenzain auf ihren eigenartig anmutenden Instrumenten wohl von sich geben würden. Die vier Musiker – Lehrer und Schüler der Musikschule St. Pölten – widmen sich schon seit geraumer Zeit dem Dixieland, einer Frühform des amerikanischen Jazz. Mit einem Querschnitt ihres überaus großen Repertoires swingte und groovte sich das Ensemble unter staunender Beobachtung und lebhaftem Beifall der Klassen durch drei Unterrichtsstunden, die natürlich im Nu vorüberflogen.



Das Dixie-Quartett der Musikschule St. Pölten mit Schüler/-innen der 3G2-Klasse

Doch nicht genug damit. Als Höhepunkt des Tages durften die Schüler auch mitgebrachte Instrumente „begreifen“, eine Klarinette, eine Trompete und zwei Saxophone. Dann durften sie schul-eigene Instrumente in die Hand nehmen und unter großem Hallo, allgemeiner Erheiterung und flächen-deckender Befeuchtung ihrer unmittelbaren Umgebung erste zaghafte Töne in die Welt setzen.

Zweck dieser Versuche war es, den Schülern

Instrumentenkunde einmal anders, nämlich haut- und vor allem mundnahe zu bringen, was sehr gut aufgenommen wurde. Ein höchst wiederholungswürdiger Versuch!

Wir sind wieder da – Schulband, die Zweite

MAG. GERD ALBRECHT



Die Schulband in Aktion

Totgesagte leben länger. Das gilt offenbar auch für die Schulband, die nach jahrelangem Schweigen im abgelaufenen Schuljahr wieder mehrere Lebenszeichen von sich gegeben hat. Dank einer Initiative von Frau Direktor Mag. Silvia Klimek konnte die Band mit neuer Besetzung in Form eines Projektunterrichtes ihre Arbeit wieder aufnehmen. Gleich im November gab es einen Auftritt beim Tag des Gymnasiums, im Dezember stand dann die Teilnahme am Weihnachtskonzert auf dem Programm. Ende Jänner 2015 konnte die Band am Tag der offenen Tür zahlreiche Zuhörer anlocken. Auch am proGYM-Fest brachte die Band einen Querschnitt ihrer im vergangenen Schuljahr erarbeiteten Songpalette zu Gehör. Man darf wieder Hoffnung für die Zukunft schöpfen ...

„Klasse“ musiziert – „klasse“ musiziert!

MAG. JOHANNES BREITNER

Als besonders engagierte musikalische Klasse zeigte sich heuer die 1D. Beinahe alle Schülerinnen und Schüler waren beteiligt an der Musikstation beim Infoabend für Volksschüler, am 12. November 2014 im Musiksaal. Dabei sangen unsere Jüngsten den noch jüngeren Gästen einen Song vor und zeigten den interessierten Kindern das Spiel auf einigen Begleitinstrumenten. Zwei Tage später standen die Musikanten bei der Feierstunde zum Tag des Gymnasiums wieder auf der Bühne. Sie wurden bei ihren Darbietungen durch die souveräne Kontrabass- und Cellobegleitung von Schülern der Klasse 6N unterstützt.



Spontanes Zusammenspiel am Tag der offenen Tür macht Freude und unterstreicht das rege Musikleben in unserem Haus.

Unser Weihnachtskonzert am 18. Dezember war heuer überaus gut besucht. Mehrere Jahrgänge waren klassenweise mit musikalischen Beiträgen vertreten. Bei den ersten Klassen sorgten gesangliches Können und auch der überaus motivierte Einsatz verschiedener Perkussionsinstrumente für großen Beifall. Und auch die Beiträge

ge von Schülerinnen und Schülern aus den anderen Klassen sowie die musikalischen Talente der mitwirkenden Lehrkräfte kamen bei den Besuchern sehr gut an. Auch beim Tag der offenen Tür im Jänner wurden für die Gäste Spontanbeiträge präsentiert.

Am EAA-Aktionstag gab es heuer erstmals fächerübergreifend Action mit Musik und Bewegung. Die Professoren Blamauer und Breitner luden beide erste EAA-Klassen in den kleinen Turnsaal. Zum Thema „plants“ gestalteten die Schülerinnen und Schüler der 1A- und 1D-Klassen Kanons, wie zum Beispiel „I like the flowers“. Bei „The lion sleeps tonight“ kamen zusätzlich auch diverse Perkussionsinstrumente und Boomwhackers zum Einsatz, wodurch ein sehr lebendiges musikalisches „Dschungelfieber“ ausbrach!

Die musikalischen Aktivitäten einiger Klassen, die klassenübergreifenden Ensembles sowie die Bands sind Ausdruck des regen musikalischen Engagements an unserer Schule. Bei uns wird wirklich auch „klasse“ musiziert.

BdNngwk – this is us and we are staying!

DIE BANDMITGLIEDER



Die BdNngwk mit ihrem Bandlogo, hinten von links: Rosalie, Felix, Raffi, Lukas, Hannah
vorne von links: Katharina, Marie, Sinikka

Das Buchstabenkonglomerat BdNngwk bedeutet ausgeschrieben „Band, deren Namen nun genannt werden kann“ und steht für unsere Band. Sie ist nicht die offizielle Schulband und konnte lange Zeit keinen Namen finden. Von manchen wird sie seit kurzer Zeit auch BluRose genannt. Ihren ersten vielversprechenden Auftritt hatte die Band beim Weihnachtskonzert 2014. Beim Tag der offenen Tür am 23. Jänner 2015 durften wir dann vor und mit der 3N2-Klasse für die interessierten Gäste aufspielen.

Am 25. April 2015 hatte die Band ihren ersten Auftritt außerhalb der Schule bei einer Geburtstagsfeier. Unsere Gage: viel herzlicher Applaus, ein tolles Abendessen und ein schönes Zusammensein unserer Gruppe. Wir haben auch Pläne für das Schulfest.

Galerie

MAG. NORBERT PETERSEN



"ZWISCHEN - DRINNEN" Mario Aslan, Julia Preissl, Camilla Wagner, Mathias Wallenböck 4 RG

Galerie

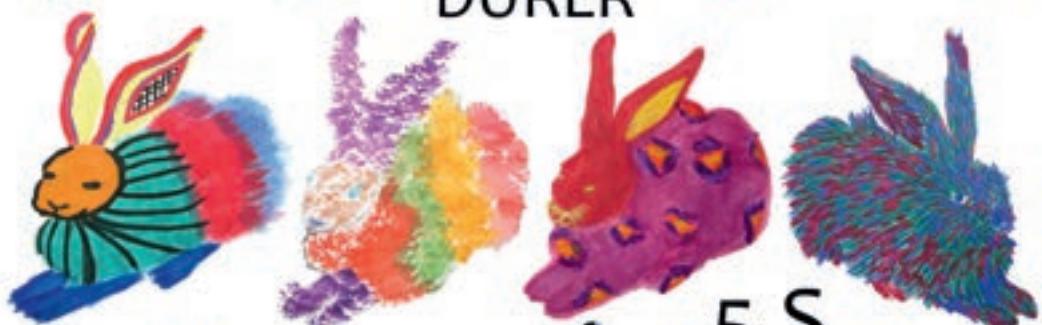
MAG. NORBERT PETERSEN



513



DÜRER



5 S



Florian Eigner, Sebastian Hofbauer, Florian Käfinger, Philipp Kleebinder, Ines Kubinger,
Rebecca Laller, Lukas Mayerhofer, Lara Müller, Alina Ramuisch, Julia Seidl,
Jakub Slowik, Kalina Strasser, Christoph Streit, Nicki Süss

Kreative Kopfbedeckungen

MAG. MELANIE RIEHLE

Schüler der 3N2: Raphael Haslinger, Hannah Silbermayr, Tatjana Kasecker, Liam Pirk, Magdalena Huber, Anna Schwarzbauer, Simon Müller, Michelle Luger, Michael Haferl, Marlene Künger, Felix Schörkhofer, Sarah Schatzhammer, Maximilian Barnath, Adrian Störsöhn, Miriam Hainzl, Franziska Koch;



Let's make music

MAG. MELANIE RIFHIL

Manuel Schneck, Magdalena Huber, Georg Schenk, Gwendoline Wagner, Raphael Haslinger, Marlene Klinger, Miriam Wolfsberger, Thomas Holzhauser, Felix Schörghofer, Sarah Eichinger, Katrin Schwarz, Adrian Stiefsohn, Anina Schwarzbuhler, Liam Piuk, Hannah Silbermayr, Miriam Hainzl, Michelle Luger, Franziska Kohl, Sarah Schalkhammer, 3N2, 3G, 4G



„Rettet den Regenwald“-Plakate

MAG. MELANIE RIEHLE

Bettina Bugl, Sandra Kickinger, Gabriel Ederer, Raphael Pressl, Katharina Umgeher,

Anya Vavra (2B), Alina Ramusch, Marie-Idil Sahin, Doris Hösslinger;



Allgemeine gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft,
eingetragene Gen.G.m.b.H. in St. Pölten, Josefstraße 70-72



Bild: Fotolia

Preiswert, lebenswert und individuell

Schon Generationen von St. Pöltnerinnen und St. Pöltner fühlen sich in den Siedlungs- und Reihenhäusern und Wohnungen der St. Pöltner Wohnungsgenossenschaft wohl.

Bei der Wohnungsgenossenschaft St. Pölten steht der Mensch im Mittelpunkt und nicht der Profi. Wohnzuschuss ist möglich. **Wir beraten Sie gerne!**

www.wohnungsgen.at

Tel.: 02742/77 288 - DW 14; Fax: 02742/73 458 e-mail: wohnungsberatung@wohnungsgen.at



DR. MICHAEL BILLETH

öffentlicher Notar



- Kauf-, Übergabs- und Schenkungsverträge
- Treuhandschaften
- Grundbuch, Firmenbuch
- Gesellschaftsrecht, Firmengründung
- Erbrecht
- Beglaubigungen
- Scheidungen
- Eheverträge, etc.

3100 St. Pölten
Rathausplatz 17
Tel.: 02742/21 888
E-Mail: notar@billeth.at

Die erste Rechtsauskunft ist kostenlos!

Volleyball: Mit Kampfgeist und Siegeswillen zum Landesmeister

MMAG. GABRIELE PEMMER

Nach souveränen Leistungen in den Vorrunden setzte sich das Team des BG und BRG Josefstraße am Finaltag, dem 23. März 2015, der Schülerliga Volleyball männlich Oberstufe ohne Vereinsspieler im Sportzentrum St. Pölten gegen starke Gegner durch und wurde zum Landesmeister 2014/15 gekürt.

Nach Vorrundensiegen gegen Wiener Neustadt (2:1 / 23:25; 25:16; 15:10) und Perchtoldsdorf (2:0 / 25:17; 27:25) lief das Oberstufenklassen-Team (bestehend aus Schülern der 8S, 7S, 6S) in einem spannenden Finale gegen das Francisco Josephinum Wieselburg lange einem Rückstand nach. Erst in der finalen Phase beider Sätze drehte sich das Blatt und die Spieler konnten mit vollem Einsatz, einer starken Serviceleistung und den entscheidenden Angriffen das Spiel für sich entscheiden. Das Ergebnis fiel mit 27:25 und 29:27 denkbar knapp aus: Die Spieler des Oberstufen-Teams zeigten jedoch in beiden Sätzen Nervenstärke.

Als Betreuerin bin ich stolz auf meine Mannschaft. Dieses Ergebnis hat unsere Hoffnungen bei weitem übertroffen. Die Schüler haben mit Kampfgeist und Siegeswillen den Titel geholt.



stehend: Betreuerin MMag. Gabriele Pemmer, Lorenz Pfeffel, Andreas Zeilerbauer, Georg Köstler, Matthias Köstler, Martin Lukic, Mag. Silvia Klimek, Benjamin Zuber, David Weixlbaum
hockend: Tobias Markart, Stefan Strohner, Julian Geitzenauer

Schwimmer wieder auf Erfolgswelle!

MAG. BIRGIT GALLASCH

Am Montag, dem 20. April 2015, fanden in St. Pölten die Schwimm-Bezirksmeisterschaften St. Pölten-Lilienfeld des Jugendrotkreuzes statt. Unsere Schule nahm mit sechs Mannschaften teil und konnte sensationelle Erfolge erzielen: Die Schüler/-innen wurden vierfache Bezirkssieger!

Sowohl in der Altersklasse D als auch in der Altersklasse C konnten sich die Mädchen- und Burschenmannschaften gegen ihre Konkurrenten durchsetzen und den ersten Platz belegen. In der Altersklasse D starteten jeweils zwei

Mannschaften pro Jahrgang. Auch die zweiten Mannschaften lieferten einen tollen Wettkampf und wurden jeweils Dritte.

Besondere Freude machte die Qualifikation aller Mädchenmannschaften für das Landesfinale am 22. Mai 2015 in der Südstadt. Sowohl die C-Klasse als auch die D-Klasse konnte nach einer tollen Mannschaftsleistung aller Schwimmerinnen den 5. Platz belegen. Die zweite Mannschaft der Altersklasse D belegte den guten 14. Platz.



Eines der erfolgreichen MädchenTeams: Sarah Auer, Selina Lenz, Chantal Ungur, Helena Gugerell, Norah Bachinger, Kimberly Forty, Kerstin Hubmayr, Fiona Siedl



Auch sie waren erfolgreich: Caroline Herfert, Selina Gutlederer, Livia Stoll, Camilla Wagner, Sarah Eichinger, Judith Ammann, Carina Heidl, Gwendoline Wagner, Julia Altpfart, Kerstin Hörrann

Turn10-Landesmeisterschaft: Vizelandesmeister

MAG. JUDITH GEYER-MUHR



Das Mädchen-Team der Unterstufe - vordere Reihe von links: Malika Hudajeva, Judith Hofmann, Dzenita Abdulahagic, Diana Beschtueva, Nina Prikop, Katharina Kowald, Daniela Gleiß; hintere Reihe von links: Hélène Gugerell, Marie Wolf, Aaliyah Hofbauer, Jana Hollerer, Aglae Stecher, Katharina Wecht, Katharina Haferl

Bei den Mädchen der Unterstufe brillierte die Kunstturnerin Marie Wolf (1A) mit einer Top-Leistung, verfehlte aber leider mit ihrer Mannschaft den 3. Platz um nur 0,5 Punkte.

Am 24. März 2015 wurden die Landesmeisterschaften im Turn10 in St. Pölten in der Prandtauerhalle ausgetragen. Unsere Schule beteiligte sich an diesem Wettkampf mit drei Mannschaften aus dem Sportgymnasium und zwei Mädchen-Mannschaften der ersten Klassen unter der Leitung von Prof. Geyer-Muhr und Prof. Winter. Die Turner/-innen zeigten an den Geräten Boden, Reck, Balken, Barren und Sprung ausgezeichnete Übungen und erreichten dabei persönliche Bestleistungen. Vor allem die Oberstufen-Mannschaft der Kategorie Mixed setzte sich gegen starke Konkurrenz durch und erzielte den großartigen 2. Platz!



Die erfolgreiche Oberstufenmannschaft: David Weixlbaum, Nicole Böhm, Marc Hübner, Samuel Ott, Florentina Gruber, Nikolai Süß

Ski-Landesmeisterschaft: Erfolg trotz widrigster Bedingungen

MAG. JUDITH GEYER-MUHR

Am 27. Jänner 2015 fanden in Annaberg die Landesmeisterschaften Ski alpin statt. Ein dichtes Teilnehmerfeld professioneller Rennläufer/-innen ging an den Start, darunter auch zwei Unterstufenmannschaften und eine Oberstufenmannschaft unserer Schule, unter der Leitung von Prof. Blamauer und Prof. Geyer-Muhr. Aufgrund des starken Schneefalls verlief die Anreise nicht problemlos, auch die Pistenverhältnisse waren ausgesprochen schwierig, was zu einigen Ausfällen führte. Dennoch gelang es der Mannschaft Burschen Unterstufe, mit sensationellen Fahrten von Daniel Winzely, Niklas Ring und Felix Powondra, den 2. Platz zu erzielen. Bei 13 genannten Mannschaften verfehlten sie die Teilnahme an den Bundesmeisterschaften mit vier Sekunden Rückstand auf die Siegermannschaft nur knapp. Ein toller Erfolg! Die Mannschaft der Oberstufe landete wegen leichter technischer Fehler auf Platz 4.



Leon Geyer und Daniel Winzely (beide 3S) vor dem Start

Das iGYM-Team 2014/15

Dir. Mag. Silvia Klimek	E, GSPB	Schulleiterin
Mag. Adamczewska Ewelina	BESP, PUP	Handball, Fit-Instruktor
DI Adl Christoph	INF	Koordination EDV, ELSA
Mag. Adl Maria	ME, BESP	Karenz
Mag. Aichinger-Haala Inge	M, PUP	KV 4N2 Bildungsberaterin, Peermediation
Mag. Albrecht Gerd	ME	Sicherheitsvertrauensperson
Mag. Bichler Alexander	E, GSPB	KV 1A Brandschutz, Schulball
Mag. Bichler Susanne	M, GWK, INF	KV 2E Schulbuchreferentin, ECDL, ELSA
Mag. Blamauer Harald	BESP, SPK	Bewegte Pause
Mag. Braun Markus	BESP, BIUK, SPK	KV 6S2 Koordinator SRG
Mag. Breitner Johannes	ME	Koordination ME
Dogan Duygu	CH,M	
Dr. Dorn Monika	E, F	
Mag. Eggharter Cornelia	F, M	
Mag. Eichinger Petra	L, PUP	
Mag. Ferk Gerlinde	D, F	KV 4N1 Bildungsberaterin, SGA-Vertreterin
Mag. Friehl Katja	BIUK	KV 1C Mülltrennung
Mag. Fritz Sigrid	M, GSPB	KV 5GRG Ballkoordinatorin
Mag. Gallasch Birgit	BESP, GSPB, SPK	KV 4S
Prof. Mag. Gattringer Christiana	L, PUP	Koordination PUP, L
Mag. Geyer-Muhr Judith	BESP	
Gram Barbara	M, PH	Jugendrotkreuz
Pfarrer Mag. Gräser Herbert	RE	
Prof. Mag. Groß Maria	D, F	KV 2C Schulchronik, Koordination F SGA-Vertreterin
Prof. Mag. Haider Ernst	D, GSPB	KV 4G
Prof. Mag. Hann Dietmar	E	
Mag. Heidenreich Andrea	BIUK, CH	Koordinatorin BIUK, PV-Obfrau
Mag. Hengstberger Barbara	D, E	Personalvertreterin
Mag. Dr. Hinterdorfer Irene	RK	
Mag. Hintermeier Sophie	E, GSPB	
OStR Mag. Hochhauser Roswitha	E, D	Koordinatorin E
Maria Hofstätter	BESP	
Prof. Mag. Hojlo Richard P. Othmar	RK	Schulgottesdienste
Mag. Hollaus Petra	BIUK, CH	KV 3N1
Mag. Hörl Susanne	D, GSPB, Darstellendes Spiel	KV 6G Pressekontakte Peermediation
Prof. Mag. Huber Christian	D, GSPB	KV 4RG Koordinator D, Kustodiat D Kulturservice
Mag. Hübl Lukas	BE, PUP	
Dr. Ibrahim Mohamed	RISLAM	
Mag. Kaiser Eva Maria	D, RS, INF	KV 3G1 ELSA - Sprachen
Mag. Kauscheder Ulrike	E, SPA	
Mag. Kern Katharina	M, D	
Prof. Mag. Kerzendorfer Erich	CH, CH-Labor	Administrator, Webbetreuer
Mag. Klein Margarete	PUP, TEXW	
Prof. Mag. Kogler Martha	E, F	Freijahr
Mag. Kostner Charlotte		Soziale Kompetenz
Mag. Kraus Monika	E, M	KV 2B
Mag. Kurz-Aigner Roman	CH, CH-Labor, GSPB	KV 5N Kustodiat AV, Chemie Personalvertreter
Prof. Mag. Länger Josef	M, INF, DG	KV 3G2 Koordinator DG
Mag. Lippert Birgit	D, GWK	KV 1B Geistige LV, Theater der Jugend Bibliothek

Prof. Mag. Mayer Willibald	GWK, BESP		
Mag. Nolz Veronika	BIUK	KV 6N	Mittwochjause
Osmanovic Maja	E		
MMag. Pemmer Gabriele	E, M, BESP	KV 1S2	
Mag. Petersen Norbert	BE, TEW		
Mag. Petranka Herta	E		
Mag. Pfeifer Herbert	L		
Mag. Pokorný Verena	E, PUP		
Prof. Dr. Poyntr Erich	D, RS, Schach	KV 8S	Koordinator RS
Prof. Mag. Pröll Wolfgang	GSPB, GWK		Schaukasten
Prof. Mag. Raab Ulrike	E, D	KV 7G	
Mag. Rammel Sandra	D, GWK		
Mag. Rausch Michael	M, PH		
Mag. Riehle Melanie	BE, TEW		Koordination BE, Balldekoration
Mag. Roithner Kathrin	PH, PH-Labor, BIUK		
Mag. Römer Kirsten	PH, M, Darstellendes Spiel	KV 7N	Jugendrotkreuz
Mag. Sandner Annette	L, RK		
Mag. Scharner Markus	BESP, GWK, SPK	KV 5S	Fußball
Mag. Scheiber Silvia	BESP, PUP		
Mag. Schlögl David	L, PH		
Mag. Schoder Julia	TEW		Koordination, Werken
Mag. Schreiner Stefan	M, BESP	KV 7S	Administrator-Stv., SGA-Vertreter
Mag. Schrittwieser Martin	GSPB, GWK	KV 1S1	Koordinator GSPB, GWK Nachmittagsbetreuung
Mag. Seidl Felix	BE, TEW		
Mag. Selig-Trimmel Isabel	M, ME		Karenz
Prof. Mag. Sengstschmid Martin	M, ME	KV 7RG	
Prof. Mag. Simon Walter	M, GWK	KV 2D	Gewerkschaft
Mag. Speiser Gregor	INF, GWK		Kustodiat EDV, ELSA
Mag. Speiser Martin	E, BESP	KV 3S	
Mag. Steiner Daniela	E, GWK	KV 2A	EAA, Klassenfotos
Mag. Steiner Klaus	D, GWK	KV 3N2	SQA Koordinator
Mag. Stehlík Daniel	GSPB, BESP, SPK	KV 2S	Kustos Sport
Mag. Stöger Maria	D, BIUK	KV 6SRG	
Mag. Straßmeier Bettina	M, PH, PH-Labor		Koordination Physik
Mag. Trojan Alexander	M, PH, PH-Labor	KV 8N1	
Prof. Mag. Vogd Karl	D, GSPB	KV 8GRG	Bibliothek, Jahresbericht
Prof. Mag. Vogl Regina	RK, GWK		
Dr. Weigel Elisabeth	CH, CH-Labor		Koordination CH, Chemieolympiade
Mag. Weiβ Christa	E, GWK	KV 1D	Englisches Theater
Mag. Johannes Wieser	PH, M	KV 3RG	
Willinger Julia	E, PUP		
Mag. Winter Astrid	GSPB, BESP		
Mag. Zottlöterer Regina	D, GWK	KV 8N2	SQA-Koordinatorin, Buchclub Personalvertreterin

Unterrichtspraktikant/-innen:

Mag. Eggharter Cornelia, M, F

Mag. Plak-Eigner Verena, GSPB, PUP

Mag. Kern Katharina, M, D

Mag. Mühlbauer Eva Maria, SPA, BIUK

Schularzt:

Dr. Ganner Michael

Sekretariat:

Riml Silvia

Schulärztin:

Dr. Synek Michaela

Bischof Monika

Schulsozialarbeit:

Nitzsche Sandra, BA

Schulwarte:

Maier Franz

Reinigung:

Widauer Maria

Müllauer Wolfgang

Widauer Linda

Anlässlich der Pensionierung von Prof. Hochhauser, Prof. Dorn und Prof. Hann: **Highs and Lows in the Life of a (Foreign) Language Teacher**

MAG. BARBARA HENGSTBERGER, MAG. SOPHIE HINTERMEIER

Was schreibt man über drei erfahrene Kollegen, die im Laufe des nächsten Jahres in Pension gehen werden, wenn man selbst noch nicht einmal zehn Dienstjahre hinter sich hat? Ihren Werdegang, ihre Unterrichtserfolge, ihre Besonderheiten und Vorlieben? Dafür sind viele der Englischlehrer nicht lang genug an der Schule – der Ruhestand von Prof. Hochhauser, Prof. Dorn und Prof. Hann schließt auch einen Generationenwechsel unter den Anglisten ab, der bereits vor zwei Jahren eingeleitet wurde. Warum also nicht aus der Not eine Tugend machen und gemeinsam einige persönliche Zeilen verfassen, Tipps und gute Ratschläge zum Übergang in die Pension und einen kleinen Vorgeschmack auf die wunderbare Zeit „danach“ geben?



Prof. Roswitha Hochhauser wird uns mit Ende dieses Schuljahres verlassen, im Ruhestand aber sicher weiterhin ihre Liebe zu Oscar Wilde und Irland pflegen.

Dear Roswitha, Monika and Dietmar,

Holding your retirement notifications in hands will mean great joy to you but we are sure that you will also feel sentimental about a lot of things:

You will never again introduce first-graders to the third person-s and your papers about the Zentralmatura will sit in a binder forever. You won't be sharing your love of Ireland or the US with the eighth grade or watching students' reactions as they experience their first journey to an English-speaking country. In retrospect you might even say that you loved the quirky and unexpected comments of kids, that you relished the challenges of motivating the unmotivated and keeping the brightest from becoming bored. You might think that you savored the 30-second conversations with colleagues in the hallway or at the copy machine, and that you always embraced the constant learning and growing.

To help you overcome your nostalgic memories we have collected some oddities and downs of the professional life that will soon lie behind you:

- Correcting all night long to be able to hand back tests in time.
- Orthographic amnesia: reading wrongly written words so often that you even have to think about the spelling of the simplest vocabulary.

- The feeling of going through the roof when reading another bad text.
- To regret having saved the worst texts until the end.
- To be enlightened when having guessed what the student really means.
He has apologised to me and I could not be him long evil.
Have you ever met a famous person? – Yes, the burgermaster!
What are your plans after the Matura? – First of all, I want to suffer the Matura.
- Grinning mischievously about verbal flashes of "genius".
If we have more buses, we need more motor spirit than usual.
In the 18th century, America was a British company.
We all communicate in different ways, we are speaking with mimic, our genitals or voice.



Prof. Monika Dorn
tritt im Februar 2016
ihren Ruhestand an.

Therefore dear Roswitha, Monika and Dietmar – TASK ACHIEVEMENT FULLY OBSERVED! We guess that millions of corrected texts later, you are grateful for the chance to have had important work to do each day. So, stick with the sweet memories and look forward to all the amenities that retirement will hold for you (Inge Aram is our reliable source!):

- Staying in bed as long as you want.
- Having loads of time for breakfast every day – not only on weekends.
- Going on holiday off-season.
- Cultivating neglected interests (like playing the bagpipe).
- Reviving exotic languages (Irish!).
- Spending enough time with your loved ones.
- No more conferences, parent-teacher days or last-minute lamentations like „Bitte kann ich noch einen Dreier kriegen?“



Prof. Dietmar Hann
verabschiedet sich
mit März 2016
von unserer Schule.

However, be prepared to miss the school's daily lunacy, your stressed fellow teachers and pubescent teenagers at least slightly.

In the years that lie ahead ... recall your students and colleagues fondly, embrace the exciting challenges that await you, make the most of each day – a lesson you taught so well to so many.

May your hands always be busy
 May your feet always be swift
 May you have a strong foundation
 When the wind of changes shift.
 May your heart always be joyful
 And may your song always be sung
 May you stay forever young
 (Bob Dylan)

Wishing you all the best,
 the English teachers of BG/BRG St. Pölten

Das Gym-Team 2015

Fremdsprachen



Professoren/-innen, die Fremdsprachen unterrichten, in den Reihen jeweils von links nach rechts:

stehend, hintere Reihe: Pokorny, Raab, Hengstberger, Kauscheder

stehend, mittlere Reihe: Kraus, D. Steiner, Sandner, A. Bichler, Kaiser, Pfeifer, Dorn

sitzend: Ferk, Petrak, Klimek, Poyntrner, Hochhauser, Hintermeier

Gym-Team
2015

Das Gym-Team 2015

Naturwissenschaften und Mathematik



Professoren/-innen, die Naturwissenschaften und/oder Mathematik unterrichten,
in den Reihen jeweils von links nach rechts:

stehend, hintere Reihe: Römer, Wieser, Rausch, G. Speiser, Adl, Schlägl, Straßmeier

stehend, mittlere Reihe: Kern, Gram, Mühlbauer, Trojan, Roithner, Nolz, Frieht, Aichinger-Haala, Kurz-Aigner, Dogan
sitzend: Hollaus, Weigel, S. Bichler, Kerzendorfer, Heidenreich, Fritz, Eggharter

014/2015

Das Gym-Team 2015

Musik, Bildnerische Erziehung und Werkerziehung



Professoren/-innen, die Musik, Bildnerische Erziehung und Werkerziehung unterrichten, von links nach rechts:
Riehle, Breitner, Klein, Petersen, Albrecht, Sengtschmid, Seidl, Schoder, Hübl

Gym-Team
2015

Das Gym-Team 2015

Geisteswissenschaften und GWK



Professoren/-innen, die Geisteswissenschaft und/oder GWK unterrichten, von links nach rechts:
stehend, hintere Reihe: K. Steiner, Huber, Schrittwieser, Simon, Plak-Aigner
stehend, mittlere Reihe: Hörl, Pröll, Hinterndorfer, Vogl, Gräser, Hojlo, Vogd, Ibrahim
sitzend: Lippert, Rammel, Stöger, Haider, Willinger, Zötlöterer, Gattringer

Das Gym-Team 2015

Bewegung und Sport



Professoren/-innen, die Bewegung und Sport unterrichten, von links nach rechts:
M. Speiser, Adamczewska, Schreiner, Gallasch, Scharner, Braun, Hofstätter, Stehlík, Winter, Mayer, Pemmer

Gym-Team
2014/2015



l urbanek | lind | schmied | reisch |
RECHTSANWÄLTE OG

kremser gasse 4
a-3100 st. pölten
tel | 02742 | 351 550
fax | 02742 | 351 550-5

wien|st.pölten|krems

www.rechterfolgreich.at

**Wahlarzt für Chirurgie
Wundmanagement
Endoskopie**

**Dr. med. univ., WDA®
Alfred H. MIKSCH**

Facharzt für Chirurgie
(Viszeralchirurgie, Gefäßchirurgie)
WundDiplomArzt®
Oberarzt am Universitätsklinikum St. Pölten



Wohlfühlzentrum Pottenbrunn:

**Pottenbrunner
Hauptstraße 65-67
3140 Pottenbrunn**

Endoskopie im Zentrum / OP im Zentrum:

**Grenzgasse 11
3100 St. Pölten**

www.dr-mikschat.com

Terminvereinbarung unter
Tel.: 0 676 / 54 63 0 62

Mail: ordination@dr-mikschat.at
Fax: 02742/43868

Maturaergebnisse 2015



8 GRG

8G

Ausgezeichneter Erfolg:

Patricia Simek

Guter Erfolg:

Victoria Eichinger

Sophia Fischer

Lisa Lendenfeld

Maria Prchal

Sebastian Sadler

Bestanden:

Katja Bacovsky

Ulas Dogan

Julija Petrovic

Doris Ruthmeier

Sabrina Schindele

8RG

Guter Erfolg:

David Aichberger

Bardhi Krasniqi

Bestanden:

Patrick Baar

Florian Krenn

Jakob Leitner

Gabriel Pinter

Maturaergebnisse 2015



8 N1

Ausgezeichneter Erfolg:

Johannes Hofegger
Teresa Miksch
Lukas Wenda

Guter Erfolg:

Melina Frießenbichler
Sabina Gansberger

Bestanden:

Marlene Grasmann
Eden Haupt
Barbara Hinterhofer
Alexander Humpel
Ivo Maticevic

014/2015

Maturaergebnisse 2015



8 N2

Ausgezeichneter Erfolg:

Simon Köhldorfer

Lukas Schweigl

Stefan Wechselberger

Guter Erfolg:

Patrick Klarer

Carina Linauer

Manuel Lux

Bestanden:

Fabian Albrecht

Christoph Gastecker

Michael Gutkas

Peter Haider

Franziska Hinteregger

Peter Waldert

Maturaergebnisse 2015



8S

Ausgezeichneter Erfolg:

Ramona Beer
Georg Köstler
Matthias Köstler

Guter Erfolg:

Andreas Hiesel
Manuel Kerschner
Lisa Speiser

Bestanden:

Daniel Chahrour
Simon Furtmüller
Julian Janisch
Dominik Lacic
Martin Lukic
Andrea Lunzer
Tobias Markart
Fabian Nagl
Lorenz Pfeffel
Stefan Scheiber
Bettina Schlögl
Stefan Strohner
Samuel Wagner
David Waidhofer
Marlene Zeilerbauer

014/201

UNSERE KLASSEN



Klasse: 1A

KV: Mag. Alexander Bichler

Binder Lea, Engel Franziska, Gamsjäger Maximilian, Haferl Katharina, Hudajeva Malika, Karner Jennifer, Koyun Adar, Koyun Zidan, Lutz Nathalie, Pullirsch Clara, Resel Nick, Richter Fabian, Sert Melisa, Siedl Fiona, Stecher Aglae, Sultan Shaiq, Tunc Dilara, Vogl Gregor, Wecht Katharina, Wolf Marie, Wurzer Tobias, Ziegler Matthias, Zimmel Christina



Klasse: 1B

KV: Mag. Birgit Lippert

Abazovic Elma, Abdulahagic Dzenita, Baqeri Sahra, Beschtueva Diana, Brunner Patrick, Carreras Barbadillo Fabian, Dan Rebecca, Ghonchei Araghi Rayan, Gottschall Helene, Hammermüller Tobias, Hofmann Judith, Hyseni Adeea, Ilisoi Nathan, Imocanin Adnan, Khalaf Dilschad, Kowald Katharina, Lazendic Marko, Maurer Lisa, Molnar Simon, Prikop Nina, Rana Sarwat

UNSERE KLASSEN



Klasse: 1C

KV: Mag. Katja Friht

Ahcic Selma, Costan Casey, Dzeljilji Berat, Eyvaz Aysel, Gleiß Daniela, Gradinger Hanna, Hofbauer Aaliyah, Jäger Maximilian, Karaarslan Mehmet Can, Karalic Luka, Kern Thomas, Kieslinger Vinzenz, Kolenprat Georg, Koyun Ilayda, Matolic Dario, Neußner Fabian, Pejic Bojan, Pelz Tobias, Platzer Justine, Platzer Viktor, Polak Christiana, Sahbegovic Muhamed, Schwab Lisa, Stachelberger Tobias



Klasse: 1D

KV: Mag. Christa Weiß

Bacher Ester, Beceren Muhamrem-Kaan, Brader Paul, Chahroud Amelie, Dhaou Yusra, Eigelsreiter Niklas, Fuchs Fabian, Geiselhofer Leonie, Gugerell Hélène, Haselböck Felix, Heigl Magdalena, Hollerer Jana, Hutterstrasser Marcel, Leppich Tobias, Patzal Julian, Ruthner Jakob, Schallhammer Katrin, Spevak Rosa, Weber Dominik, Weichhart Daniel, Weinknecht Georg, Weiss Olivia, Windhofer Emil, Wolfsberger Elena

UNSERE KLASSEN



Klasse: 1S1

KV: Mag. Martin Schrittwieser

Bender Felix, Brödler Theresia, Butter Laura, Frischmann Felix, Grönebaum Ibrahim, Gumzej Lukas, Hartner Lena, Haselgruber Fiona, Häusler Carina, Kerschbaummeier Gabriel, Kleinheimer Florine, Mayerhofer Tobias, Moser Kilian, Ratzinger Paul, Scheiflinger Stefan, Schiller Marcel, Thaler Julia



Klasse: 1S2

KV: MMag. Gabriele Pemmer

Andrä Markus, Angerer Klara, Bass Felix, Gazuewa Ramilja, Geni Victoria, Glück Christina, Hartl Maximilian, Häusler Ina, Karner Lukas, Leisser David, Luger Benjamin, Nemeth Sebastian, Powondra Paulina, Schorm Valentin, Schreiner Kathrin, Tiefenbacher Nina, Wallner Johannes, Winzely Paul

UNSERE KLASSEN



Klasse: 2A

KV: Mag. Daniela Steiner

Böhm Simone, Bruckner Evgenia, Daniel Susanna, de Buck Armin, Demir Ilayda, Dursun Alina, Huber Jonathan, Irk Tobias, Lui Elias, Mirza Taieba, Mutavdzic Gerald, Nanista Christopher, Neumayer Sara, Nolz Tobias, Rösner Saskia, Schrabauer Benedikt, Tragl Maximilian, Veit Anna-Lena, Viskovsky Dominic, Weber Flora, Weiser Tobias, Zimmermann Tanja, Zinner Christoph



Klasse: 2B

KV: Mag. Monika Kraus

Altenriederer Melina, Biazbubnava Katsiaryna, Bilgin Aydanur, de Grandi Nadine, Fellinger Alina, Fichtinger Marcus, Hofbauer Alexander, Hofko Hannah, Kasic Stefan, Klarer Mathias, Koprax Marlene, Kraftl Jennifer, Lahmer Sabrina, Rost Lukas, Schalk Severin, Stelzhammer Lisa, Troll Mariella, Türkmen Nilay, Vavra Anya, Villasa Blinera, Zobel Nathalie

UNSERE KLASSEN



Klasse: 2C

KV: Mag. Maria Groß

Akbulut Rezzan, Altinbas Dilara, Artner Elisa, Djukic Mihailo, Dohr Andreas, Duric Sasa, Ettlinger Eric, Ettlinger Maximilian, Fuchs Johanna, Fürst Sebastian, Gabeljic Armin, Gligorevic Gorica, Kaller Lisa, Komar Kamonwan, Kurtanovic Elvis, Matajew Said, Mihai Mirabella, Morina Medina, Schlager Patrick, Skulj Ivona, Steidl Anja, Valizadeh Chiara, Wiesmüller Lena, Zdravac Boris



Klasse: 2D

KV: Mag. Walter Simon

Bachinger Marcel, Barlov Din, Bernegger Viktoria, Beschtuev Deni, Dürnegger Marco, Edlinger Christina, Edlinger Isabelle, Fonatsch Stefanie, Hager Melanie, Hinterhofer Katharina, Kernstock Kimberly, Kieslinger Laurenz, Krasniqi Adrian, Kubanek Anna, Lenz Selina, Mehmedovic Leila, Messinger Jonas, Mussa Ahmad, Schaubeder Ian, Schneider Tobias, Stubhan Moritz, Witt Daniel

UNSERE KLASSEN



Klasse: 2E

KV: Mag. Susanne Bichler

Alyousef Marwan, **Bilgin Sudenaz**, Bilgin Yasemin, **Braun Alexander**, **Buchinger Katharina**, Bürgmayr Mario, **Fuchs Elisa**, **Jakl Demian**, Jashari Ermal, Kürzel Tim, Masiros Nikolaos, Müller Niklas, Özen Suna, **Poller Markus**, Rappl Sandro, **Scheuch Elisabeth**, Schilcher Nico, Sekiraca Laurent, **Spiegel Sarah**, Stulik Tim, Teichmann Emil, **Teltscher Lea**, Wallner Robin, Weingartner Daniel



Klasse: 2S

KV: Mag. Daniel Stehlik

Auer Sarah, Baaske Julian, Bachinger Norah, Brenn Jessica, Buchmayer Marcel, Dippl Roman, **Dutzler Alrun**, Eder Philipp, **Fortyn Kimberly**, Graßl Philipp, Hameseder Leona, Haverland Henrik, **Holzer Chiara**, Hubmayr Kerstin, Kellner Konstantin, Nemeth Julia, Pachler Ronja, Rauchberger Max, Schlinger Elias, Sigl Laura, Steidl Patrick, Sturm Nico, **Sunk Lucas**, Tasser Alexander, **Ungur Chantal**

UNSERE KLASSEN



Klasse: 3G1

KV: Mag. Eva Maria Kaiser

Erber Sebastian, Fischer Cosima, Franz Sara, Frauendienst Paul, Frischauf Emma, Gobara Simon, Grasl Hannah, Haberl Michelle, Hainzl Karolin, Hofmann Astrid, Kern Johanna, Mahrl Lilian, Reichl Joshua, Schmied Maximilian, Schwarzmayer Jakob, Steidl Paul, Valicek Simon, Weyrer Nadine, Wunderl Lena, Zagorov David, Zeiss Ann-Kathrin



Klasse: 3G2

KV: Mag. Josef Länger

Bichler Alexander, Böhm Christoph, Dursun Melih, Edlinger Laura, Erol Sebahattin, Geiselhofer Mirjam, Kassil Lena, Kreimel Anna, Mayer Hannah, Mayr Rosalie, Monte Sinikka, Nowak Manuel, Pasteiner Moritz, Pfeffer Katharina, Schlager Julia, Schneck Manuel, Schrittewieser Simon, Seifert Marie, Spancec Nicoleta, Stecher Marieluise, Stockinger Philipp, Valenta Lisa-Janine, Wittich Eric, Zeller Jonas

UNSERE KLASSEN



Klasse: 3N1

KV: Mag. Petra Hollaus

Akar Meryem, Barbaric Nina, Durmaz Esma, Eder Raphael, Eyvaz Yasin, Fertl Fabian, Firat Berkan, Gimpl Gabriel, Gotthard Michael, **Götz Konstantin**, Jaqubi Mohamad, **Karner Christoph**, Karner Julian, **Koprax Stefan**, Lackenberger Noah, Lammerhuber Lorenz, Mischak Sebastian, Ongun Ayce, Posset Georg, Satinek Florentina, Sava Lukas, Schrenk Lisa, Seiberl Johannes, Wang Luca, Weber Constanze, Zeillerbauer Cevin



Klasse: 3N2

KV: Mag. Klaus Steiner

Amweg David, Barnath Maximilian, **Haferl Michael**, **Hainzl Miriam**, **Haslinger Raffael**, **Heinschink Jasmin**, Hohl Josef, **Holzhauser Thomas**, **Huber Magdalena**, **Kasecker Tatjana**, Klein Jan, **Klinger Marlene**, **Kohl Franziska**, Luger Michelle, Müller Simon, Neumeyr Luis, **Piuk Liam**, Preiss Lukas, **Schalkhammer Sarah**, Schenk Georg, Schmidberger Nico, **Schörghofer Felix**, **Schwarzbuhaler Anina**, Schwarzbuhaler Fabian, **Silbermayr Hannah**, **Stiefsohn Adrian**

UNSERE KLASSEN



Klasse: 3RG

KV: Mag. Johannes Wieser

Akpolat Dilara, Brenner Viktoria, Dulovic Asmira, Erdogan Berivan, Erdogan Deniz, Floß Christiane, Gessl Jasmin, Großsteiner Niamh, Höchtl Richard, Ikonomo Anna-Zoe, Kaufmann Marcel, Khan Isa, Kljajic Darijo, Kubinger Gregor, Lang Johanna, Lapuste Philip, **Muslija Quendrim**, Mutenthaler Andreas, Querghi Mohamed, **Sengstschmid Alexander**, **Speiser Christoph**, Topalovic Gabriel, Ucar Melike, Wimmer Noverlin, Wurzer Kevin, Zederbauer Christoph



Klasse: 3S

KV: Mag. Martin Speiser

Baumann Johannes, Gaderer Patricia, Geni Viola, Geyer Leon, Grasberger Werner, **Gutleider Selina**, Gwiß Sophie, Harms David, Herfert Caroline, Hick Leonie, Hübner Jan, Langner Jasmin, Martinovic Kristian, Müllner Lukas, Navratil Manuel, **Powondra Felix**, Sagmeister Jakob, Schell Magdalena, Schönmann Samuel, Schwarz Michael, Straka Jakob, Sumetsberger Jakob, **Wallner Bernhard**, **Winzely Daniel**

UNSERE KLASSEN



Klasse: 4G

KV: Mag. Ernst Haider

Brcic Amila, Bzoch Sarah, Dohr Sandra, Eder Marlies, Eder Nicolas, Eichinger Sarah, **Gernbeck Marion**, Gramm Katharina, **Heidl Carina**, Korten Sophie, Leiner Laura, Mrzkos Melina, Pietsch Malwine, Posmosan Victoria, Schiel Karolin, Schmuck Tobias, **Schrabauer Rita**, **Schwarz Katrin**, **Wagner Gwendoline**, **Wolf Elias**, **Wolfsberger Miriam**



Klasse: 4N1

KV: Mag. Gerlinde Ferk

Bacher Florian, Bauer Sebastian, Bosch Franz David, Caluk Ajla, Daniel Martin, Engel Laurenz, Ettlinger Felix, Fink Matthias, Fuchs Christina, Haider Magdalena, Haselbacher Moritz, Hofinger Elisabeth, **Huber Julian**, Kittel Christoph, Kubanek Stefan, Kumpan Eduard, Medek Jana, Nanista Nicolas, Platzer Jonas, Salzer Amin, Seidl Bernhard, Soldat Branka, Surin Valentin, Troll Christoph, **Zawodsky Christoph**

UNSERE KLASSEN



Klasse: 4N

KV: Mag. Inge Aichinger-Haala

Altpfart Julia, **Ammann Judith**, Avdic Lejla, Bachinger Theresa, Binder Moritz, Braitner Oliver, **Durmaz Nesibe**, **Eichinger Julian**, Hasenzagl Denise, **Hodzic Hana**, Holzer Mario, Hubmayer Paul, Humpel Mara, **Kern Carina**, Marik Marius, Maurer Melanie, **Nussmüller Helena**, Ott Marvin, **Raab Lisa**, Schindlegger Victoria, Schmidl Alexander, Schönhofer Alexander, Schwarz Sandra, **Schwarzinger Nicole**, Schweinzer Philipp, Stieffsohn Manuel, Supper Alexander



Klasse: 4RG

KV: Mag. Christian Huber

Aslan Mario, Buder Larissa, **Damböck Theresa**, Djabiri Fitore, Erhard Simon, Forster Luca, Fried Katrin, Gotthard Vanessa, Grasberger Monika, Gutlederer Nico, **Huber Nicole**, Kaltenberger Jan, **Koscher Chiara**, Lutz Julio, Mallaew Adam, Peric Luca, **Posseth Lara**, **Preissl Julia**, Redl Paul, Saric Marin, Schell Maximilian, Sekiraqa Rinor, Sulejmani Eshtref, **Vecera Lara**, **Wagner Camilla**, Wallenböck Mathias

UNSERE KLASSEN



Klasse: 4S

KV: Mag. Birgit Gallasch-Langsteiner

Baaske Catarina, Bachinger Paul, Böhm Erik, Böswarth Alexander, Buder Christin, Eisler Lucas, Geni Louis, Gram Natalija, Großsteiner Jermain, Haidner Manuel, Hameseder Armin, Häusler Martin, Hörrhan Kerstin, Janda Mario, Kickinger Clemens, Kopatz Lukas, Lenz Jonas, Obricht Rosa, Pfeffel Paul, Ring Niklas, Rosenberger Paul, Schableger Marco, Starkl Claus, Stoll Livia, Streicher Christoph



Klasse: 5GRG

KV: Mag. Sigrid Fritz

SG: Blendow Mateo, Bugl Bettina, Ederer Gabriel, Fischer Alina, Ginthör Corina, Hössinger Doris, Kernstock Nico, Kickinger Sandra, Kirmann Hannah, Kubanek Florian, Pressl Raphael, Sahin Marie, Schlögel Moritz, Umgeher Katharina, Wiesmayer Kristina

SRG: Buchinger Lorenz, Ecker Elisabeth, Hasani Edmond, Hochleitner Fabian, Hofbauer Nico, Janker Marcel, Kamber Gülistar, Kern David, Magoy Maximilian, Majsak Patrick, Pavic Oliver, Rossa Viktoria, Sael David, Smrcka Stephan, Wedl Florian, Weiss Tobias, Yildiran Cem

UNSERE KLASSEN



Klasse: 5N

KV: Mag. Roman Kurz-Aigner

Aschauer Sebastian, Avdic Elma, Cheng Kevin, Eder Lukas, **Freibauer Bernhard**, **Fürst Lukas**, Geyik Belinda, **Hammermüller Lilli**, Hauer Alexander, **Hinteregger Viktoria**, Hrouda Marina, Ismailowa Petimat, Kremser Maximilian, Mauerhofer Isabella, Naghmouchi Jasmin, Raja Nayyab, Rauchecker Lukas, **Schabasser Sofia**, Schoberlechner Michelle, Stiegler Fabian, Stoiber Matthias, **Vorlaufer Sarah**, Weigel Bernhard, Zoka Dominik



Klasse: 5S

KV: Mag. Markus Scharner

Bichler Simeon, Eigner Florian, **Geni Valerie**, Geritzer Julian, Hausmann Claudia, **Heiderer Teresa**, **Hofbauer Sebastian**, **Hörhan Marlene**, Käfinger Florian, Kleebinder Phillip, **Kubinger Ines**, **Laller Rebecca**, Lippert Clemens, Mayerhofer Lukas, Müller Lara, Neumaier Jan, Pürstl Felix, **Ramusch Alina**, Seidl Julia, Sigl Sebastian, Slowik Jakub, Strasser Kalina, Streit Christoph, Süß Nicolai

UNSERE KLASSEN



Klasse: 6G

KV: Mag. Susanne Hörl

Bilgin Merve, Brammer Chiara, Eigner Rebecca, Eigner Victoria, Franz Hannah, Gastecker Julia, Geyer Lara, Gundacker Sebastian, Hadzic Belma, Hufnagl Heidrun, Jashari Shemsije, Kickinger Martina, Koprax Sophia, Lahmer Miriam, Lippert Christian, Lobinger Verena, Nguyen Tra My, Nusterer Laurenz, Pasteiner Felizia, Pfeffel Magdalena, Polleres Bianca, Strobl Jan, Wildpert Kathrin, Zach Maximilian



Klasse: 6N

KV: Mag. Veronika Nolz

Ahcic Lejla, Aichberger Daniel, Ammann Theresa, Fuchs Matthias, Haron Atra, Hochmayr Clemens, Janker Hannes, Kandler Mathias, Khalaf Hakyar, Kubanek Lukas, Lagler Victoria, Leodolter Felix, Miksch Alfred, Mumic Melissa, Nusterer Victoria, Pecksteiner Larissa, Reschop Tobias, Ruh Hannah, Schuhmeier Ina, Ullah Abdul, Vermeulen Marcel, Vilasa Kosovar, Wagner Anna

UNSERE KLASSEN



KV: Mag. Markus Braun

Angerer Sophie, Grandl Dominic, Günay Sophia, Haas Paula, Häusler Andreas, Hinteregger Josef, Höpp Alexander, Hübner Mark, **Kickinger Julia**, Krug Johannes, Langmann Stephan, Oppenauer Cordula, Polak Bianca, Reinhardt Julian, **Savic Michael**, **Schuster Sebastian**, Schwab Thomas, Wiesbauer Sebastian, Wiesmüller Florian, **Zeilerbauer Andreas**, Zeller Sarah, Zuber Benjamin



KV: Mag. Maria Stöger

6RG: Brullo Ramon, Großsteiner Lee-Sophie, Güler Dilek, **Hainzl Victoria**, Hamerschmidt Tina, Huemer Marie, Jagl Selin, Nistelberger Christian, Schön Christopher, Tunc Simge

6S1: Gruber Nick, Kandl Manuel, Knecht Sonja, **Neustifter Lisa**, Neustifter Stefanie, Pasic Benjamin, Prochaska Marlene, Ribisch Jakob, Schebesta Lisa, **Seitl Teresa**



Klasse: 7G

KV: Mag. Ulrike Raab

Braitner Susanne, **Ettlinger Nicole**, Ferk Simon, Götzinger Pia, Hadzic Saida, Halm Thomas, **Heiss Birgit**, **Heiss Sonja**, **Hieger Anton**, Hubauer Katharina, Kazic Erna, **Kern Julia**, Mijatovic Daniel, Milosicova Katarina, Moser Matthias, **Schöner Stefanie**, Skeledzija Amila, **Wimmer Moritz**, Winkelmüller Thomas



Klasse: 7N

KV: Mag. Kirsten Römer

Dörfler Konrad, Fluch Valentin, **Ganzberger Georg**, Heidl Christoph, **Höchtl Michael**, **Kittel Peter**, Knoll Timo, **Langer Tamara**, Maleschek Jonathan, Regensburger Marco, Reishofer Marco, Sauer Paul, **Schlögl Sandra**, Schmidl Christopher, Schmied Franz, **Schörghofer Sonja**, **Schrefl Katharina**, **Schwaiger Vanessa**, Schwarzbuhler Tobias, **Schwarzinger Ines**, Seidel Laura, Silbermayer Theresa, **Steigenberger Michael**, Stöß Leopold, Tomazic Roman, Wagner Tobias, Zimmer Lukas

UNSERE KLASSEN



Klasse: 7RG

KV: Mag. Martin Sengstschmid

Aichinger Benedikt, Amesberger Peter, Baumgartner Nikolaus, Blazevic Sanela, Brein Andreas, Eder Philipp, Dürr John, Erdogan Sahin, Gül Ozan, Hofmann Diana, Jablanovic Andrea, Koc Özgün, Macher Michael, Markovic Natalja, Mühlbauer Nikolas, Özdemir Jasmin, Ruan Anna, Sahbegovic Lejla, Scheidinger Lukas, Stefenelli Patricia, Villasa Egzona, Yilmaz Helin, Zbytovsky Andrea



Klasse: 7S

KV: Mag. Stefan Schreiner

Ablasser Sophia, Böhm Nicole, Eder Janina, Gansberger Thomas, **Geitzenauer Julian**, Gruber Florentina, Hauke Michael, **Heiderer Florian**, Hofbauer Julian, Jashari Azem, Kaltenberger Ismael, Kopecky Lukas, Krieger Pascal, **Laller Tobias**, Langer Christoph, Luger Maximilian, Novotny Melanie, Ott Samuel, **Peyer Christoph**, Pfeiffer Jonas, Raab Johannes, Schmöger Vanessa, Schnabel Peter, Seidl Fabian, Stachelberger Michael, Wagner Fiona, Weixbaum David



Klasse: 8GRG

KV: Mag. Karl Vogd

8G: Bacovsky Katja, Dogan Ulas, **Eichinger Victoria**, Fischer Sophia, **Lendenfeld Lisa**, Petrovic Julija, Prchal Maria, **Ruthmeier Doris**, Sadler Sebastian, Schindele Sabrina, **Simek Patricia**

8RG: Aichberger David, Baar Patrick, Borensky Tamara, Kovacevic Lejla, Krasniqi Bardhi, Krenn Florian, Leitner Jakob, Pinter Gabriel, Priesching Patrick, Sengül Deniz



Klasse: 8N1

KV: Mag. Alexander Trojan

Frießenbichler Melina, Gansberger Sabina, Grasmann Marlene, **Haupt Eden**, Hinterhofer Barbara, **Hofegger Johannes**, Höpp Daniel, **Humpel Alexander**, Kormesser Dominik, Maticevic Ivo, **Mikscha Teresa**, Wenda Lukas, Yücel Can, Zeqiri Hasmir

UNSERE KLASSEN



Klasse: 8N2

KV: Mag. Regina Zotlöterer

Albrecht Fabian, Atilmis Biran, Gastecker Christoph, Gutkas Michael, Haider Peter, Hauer Stephanie, Hinteregger Franziska, Klarer Patrick, Köhldorfer Simon, Linauer Carina, Lux Manuel, Moll Lisa, Schweigl Lukas, Waldert Peter, Wechselberger Stefan



Klasse: 8S

KV: Dr. Erich Poyntner

Beer Ramona, Chahrour Daniel, Fuchs Viktoria, Furtmüller Simon, Hiesel Andreas, Janisch Julian, Kerschner Manuel, Köstler Georg, Köstler Matthias, Lacic Dominik, Lukic Martin, Lunzer Andrea, Markart Tobias, Nagl Fabian, Pfeffel Lorenz, Scheiber Stefan, Schlögl Bettina, Speiser Lisa, Strohner Stefan, Wagner Samuel, Waidhofer David, Zeilerbauer Marlene

